



Anno scolastico 2016 -2017

SPRACHSTANDSERHEBUNG

RILEVAZIONE SULLE COMPETENZE LINGUISTICHE IN TEDESCO – L2

Classi IV – Scuola Primaria

Classi II – Scuola secondaria di primo grado

SERVIZIO PROVINCIALE DI VALUTAZIONE
&
DIENSTELLE für DEUTSCH als ZWEITSPRACHE

SPRACHSTANDSERHEBUNG

RILEVAZIONE SULLE COMPETENZE LINGUISTICHE
IN TEDESCO – L2

Classi IV – Scuola Primaria

Classi II – Scuola secondaria di primo grado

SERVIZIO PROVINCIALE DI VALUTAZIONE
&
DIENSTELLE für DEUTSCH als ZWEITSPRACHE

ANNO SCOLASTICO 2016 - 2017

Hanno partecipato alla realizzazione delle rilevazioni sulle competenze linguistiche in tedesco – L2, Andrea Abel, Verena Cassar, Valentina Dalla Villa, Luisanna Fiorini, Francesco Giuseppe Fusaro, Daniela Mulser, Tamara Rabensteiner, Carlote Ranigler, Roberto Ricci, Franco Russo, Elisa Salvadori, Andrea Thanei, Juliane Wernicke, Andreas Werth.

Hanno collaborato alla realizzazione del seguente rapporto: per i capitoli 1, 2, 3, 4 e 5, Andrea Abel, Verena Cassar, Carlote Ranigler, Elisa Salvadori; per i capitoli 6 e 7, Valentina Dalla Villa, Luisanna Fiorini e Franco Russo.

Un ringraziamento particolare a tutti i Dirigenti, agli insegnanti di classe e di tedesco – L2 e a tutti gli studenti delle classi IV e VII per l'impegno, la partecipazione e la collaborazione.

Bolzano, 29 novembre 2017

1. Einleitende Gedanken.....	6
2. Allgemeine Zielsetzung der Sprachstandserhebung 2016/17 – IV Klasse Grundschule.....	7
2.1. Domänen und Themen der Sprachverwendung.....	7
2.2. Allgemeine Ziele des Tests.....	8
2.2.1 Ziele mit Bezug auf die Lesekompetenz	8
2.2.2 Ziele mit Bezug auf die Hörkompetenz	8
2.2.3 Weitere Kompetenzen	8
2.2.4 Verwendete Texttypen.....	9
3. Ablauf der Testerstellung und Durchführung.....	10
3.1. Woran orientiert man sich bei der Testerstellung?	11
3.2. Wer nimmt am Test teil?	11
3.3. Die Struktur des Tests	11
3.4. Fragebögen	12
3.4.1 Fragebögen für Schülerinnen und Schüler.....	12
3.4.2 Fragebögen für Lehrpersonen	12
4. Allgemeine Zielsetzung der Sprachstandserhebung 2016/17 - II Klasse Mittelschule	13
4.1. Domänen und Themen der Sprachverwendung.....	13
4.2. Allgemeine Ziele des Tests.....	14
4.2.1 Ziele mit Bezug auf die Lesekompetenz	14
4.2.2 Ziele mit Bezug auf die Hörkompetenz	14
4.2.3 Weitere Kompetenzen	14
4.2.4 Verwendete Texttypen.....	15
5. Ablauf der Testerstellung und Durchführung.....	16
5.1. Woran orientiert man sich bei der Testerstellung?	17
5.2. Wer nimmt am Test teil?	17
5.3. Die Struktur des Tests	17
5.4. Fragebögen	18
5.4.1 Fragebögen für Schülerinnen und Schüler.....	18
5.4.2 Fragebögen für Lehrpersonen	18

6.	Questionari di background.....	19
6.1.	Questionario degli alunni	19
6.1.1.	Questionario alunni - classe quarta della scuola primaria	19
6.1.2.	Questionario studenti – classe seconda della scuola secondaria di primo grado	27
6.1.3.	Confronto tra le risposte degli allievi della classe IV primaria e II secondaria di primo grado	36
6.2.	Questionario per gli insegnanti.....	38
6.2.1	Il questionario per gli insegnanti del livello IV.....	38
6.2.2.	Il questionario per gli insegnanti del livello VII.....	49
6.2.3.	Il confronto tra alcune domande del Questionario insegnanti del livello IV e di quello del livello VII	57
7.	I risultati	59
7.1.	I risultati della prova della classe quarta primaria.....	59
7.1.1.	Dati generali	59
7.1.2.	Variabili legate alla scuola ed all'insegnamento.....	61
7.1.3.	Punteggio in relazione a variabili legate all'alunno.....	64
7.1.4.	Effetto di variabili sugli esiti della prova.....	65
7.2.	I risultati della prova della classe seconda della scuola secondaria di primo grado.....	67
7.2.1.	Dati generali	67
7.2.2.	Variabili legate alla scuola ed all'insegnamento.....	69
7.2.3.	Punteggio in relazione a variabili legate all'alunno.....	72
7.2.4.	Effetto di variabili sugli esiti della prova.....	75
	Auswahl Literatur.....	77
	Indice dei grafici	78
	Indice delle tabelle.....	79

1. Einleitende Gedanken

Andrea Abel, Verena Cassar, Carlotta Ranigler

Sprachstandserhebungen stellen als Diagnoseinstrument eine wichtige Grundlage für die Überprüfung bildungspolitischer Vorgaben und eine systematische Schul- und Unterrichtsentwicklung dar. Sie bieten nicht nur bildungspolitischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern, sondern auch den Lehrerinnen und Lehrern Informationen, über welche Lernziele die Kinder einer Klasse verfügen und inwieweit in den untersuchten Teilbereichen die sprachlichen Anforderungen der Rahmenrichtlinien des Landes erfüllt wurden.

Die Durchführung von Sprachstandserhebungen an den italienischsprachigen Schulen der Unterstufe begann im Schuljahr 2014/15 mit einer landesweiten Stichprobe an 50% aller Schülerinnen und Schülern der 4. Klassen der Grundschule. Ziel dieser Erhebung war es, die rezeptiven Kompetenzen in den Teilfertigkeiten Hören und Lesen für das Fach Deutsch als Zweitsprache mit Bezug auf die Rahmenrichtlinien des Landes (2009) und unter Berücksichtigung der Kann-Beschreibungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeRS 2001) zu überprüfen (Orientierung an den Niveaustufen A1/A2). Die zufriedenstellenden Ergebnisse dieser ersten Erhebung veranlassten die Bildungsverantwortlichen, einen mehrjährigen Erhebungszyklus für die Unterstufe einzuleiten. Beginnend im Schuljahr 2015/16 werden in drei aufeinanderfolgenden Schuljahren die rezeptiven Sprachkompetenzen für das Fach Deutsch als Zweitsprache in den Teilbereichen Hören und Lesen aller Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse Grundschule sowie ab dem Schuljahr 2016/17 jene aller Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse Mittelschule (Sekundarstufe I) getestet, wobei auch außersprachliche Faktoren (wie z. B. Geschlecht, Motivation, Aspekte des Unterrichts) berücksichtigt werden, die einen Einfluss auf die Zweitsprachkompetenzen haben können.

Ziel ist es, in den Jahren 2015-2019 über einen mehrjährigen Prozess Ergebnisse zu beobachten und zu bewerten, um danach auf der Grundlage empirisch erhobener Daten relevante Schlussfolgerungen für entsprechende Maßnahmen zum Erlernen der Zweitsprache ableiten zu können. Es ist daher Teil einer Gesamtstrategie des italienischen Schulamtes zum Bildungsmonitoring für die Zweitsprache. Damit ist einerseits das Ziel verbunden, die Kompetenzorientierung im Bildungssystem zu stärken, andererseits stehen bei den Erhebungen auch andere Ziele im Vordergrund:

- standardisierte Überprüfung von Sprachkompetenzen und Qualitätssicherung,
- Unterstützung der Umsetzung der Rahmenrichtlinien,
- Stärkung der diagnostischen Kompetenz von Lehrkräften und der Vertrautheit mit dem Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen,
- Feststellung des Lern- und Förderbedarfs,
- Weiterentwicklung des Unterrichts und der schulischen Arbeit,
- Bereitstellung von ergänzenden Informationen für die schulübergreifende Qualitätssicherung.

2. Allgemeine Zielsetzung der Sprachstandserhebung

2016/17 – IV Klasse Grundschule

Andrea Abel, Verena Cassar, Carlotta Ranigler

Mit der Sprachstandserhebung 2016/2017 wird, wie bereits angeführt, eine flächendeckende Photographie der rezeptiven Kompetenzen (Lesen und Hören) in der Zweitsprache Deutsch der Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen Grundschule der italienischsprachigen Schulen der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol erstellt. Die Ergebnisse der Sprachtests werden mit allgemeinen Kontrollvariablen als auch mit Informationen zum sprachbiografischen und sozioökonomischen Hintergrund der Teilnehmenden (Schülerfragebogen) sowie mit Informationen zu Didaktik und Unterrichtsorganisation (Lehrerfragebogen) verknüpft¹. Daraus sollen einerseits kurz- und mittelfristig didaktische Rückschlüsse für den Unterrichtsalltag gefolgert und andererseits langfristig quantitative als auch qualitative Maßnahmen für die Entwicklung des Zweitsprachunterrichts konzipiert werden. Den Tests liegt ein kommunikatives, handlungsorientiertes Sprachkompetenzmodell zugrunde, wie es in den neu aufgelegten Rahmenrichtlinien des Landes für die Unterstufe (2015) verankert ist und auch vom GeRS vertreten wird². Das angestrebte Kompetenzniveau der Schülerinnen und Schüler orientiert sich an den Niveaustufen A1/A2 des GeRS³.

2.1. Domänen und Themen der Sprachverwendung

Die Kommunikationsthemen orientieren sich an privat, öffentlich und schulisch relevanten Lebensbereichen, Inhalten und Situationen:

- Tierwelt
- Tägliches Leben
- Familie, Freunde, menschliche Beziehungen
- Orte
- Öffentliche Verkehrsmittel und Wegbeschreibung
- Gesundheit
- Informationen zur Person
- Freizeit, Unterhaltung, Hobbys
- Fantasie (geistige Beschäftigung)
- Essen und Trinken
- Einkaufen
- Schule, Bildung

¹ Bei der Erarbeitung der Fragebögen wird u. a. Bezug auf Aspekte der Fragebogenerhebung der KOLIPSI-Erhebung der EURAC genommen.

² Beschluss der Landesregierung Nr. 1434 vom 15.01.2015, Rahmenrichtlinien für die Festlegung der Curricula der Unterstufe an den italienischsprachigen Schulen in Südtirol, S. 91-101

³ Eine empirische Überprüfung des Bezugs zur angestrebten GeRS-Niveaustufe wird in den kommenden Jahren u. a. auf der Grundlage des Einsatzes entsprechender statistischer Analysen erfolgen. Bei der Erarbeitung der Aufgaben und Items orientierte man sich sowohl beim Hör- als auch beim Leseverstehenstest an den Kann-Beschreibungen ausgewählter Skalen der Niveaustufe A2, wobei sich einige Items der aktuellen Version des Leseverstehenstests auch an A1 anlehnen (siehe Testspezifizierung 2016-17)

2.2. Allgemeine Ziele des Tests

Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, Situationen in kurzen schriftlichen und mündlichen Texten aus dem privaten (Leben zu Hause mit Familie und Freunden), öffentlichen (Leben im öffentlichen Raum) und schulischen Lebensbereich (Leben in der Schul- und Klassengemeinschaft), die für die eigene Lebenswirklichkeit relevant sind, zu verstehen.

2.2.1 Ziele mit Bezug auf die Lesekompetenz

Das Leseverstehen wird anhand relevanter Teilaspekte der Lesekompetenz gemessen, u. z. der Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, in kurzen, einfachen Texten und Textausschnitten zu konkreten Inhalten und mit elementarem, rezeptiv häufig verwendetem Wortschatz und einfachen grammatischen Strukturen

- die Gesamtidee zu verstehen (Globalverstehen)
- zentrale Aussagen zu verstehen (Globalverstehen)
- spezifische Informationen zu erkennen oder zu lokalisieren (Detailverstehen)
- Details bzw. Einzelaussagen zu verstehen (Detailverstehen)
- die Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext abzuleiten (Rückschlüsse ziehen)
- einfache Rückschlüsse auf teilweise implizite Aussagen zu ziehen.

2.2.2 Ziele mit Bezug auf die Hörkompetenz

Das Hörverstehen wird anhand relevanter Teilaspekte der Hörkompetenz gemessen, u. z. der Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, in kurzen, einfachen monologischen und dialogischen Texten und Textausschnitten zu konkreten Inhalten und mit elementarem, rezeptiv häufig verwendetem Wortschatz und einfachen grammatischen Strukturen

- das allgemeine Gesprächsthema zu erkennen (Globalverstehen),
- zentrale Aussagen zu verstehen (Globalverstehen)
- spezifische Informationen herauszuhören (Detailverstehen)
- Details bzw. Einzelaussagen durch die sie stützenden Details im Text zu verstehen (Detailverstehen),
- die Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext abzuleiten (Rückschlüsse ziehen)
- einfache Rückschlüsse auf teilweise implizite Aussagen zu ziehen

sofern deutlich und langsam und in der Standardsprache gesprochen wird.

2.2.3 Weitere Kompetenzen

Die lexikalische und grammatische Kompetenz beeinflusst das Lese- und Hörverstehen und äußert sich u. a. in der Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler,

- dass sie über ausreichend lexikalische Kenntnisse verfügen, um in ihnen vertrauten Situationen und in Bezug auf bekannte Themen routinemäßige, alltägliche Angelegenheiten zu erledigen,
- dass sie die grammatische Bedeutung der vorkommenden, vorwiegend einfachen und hauptsächlich rezeptiv bekannten morphologischen, syntaktischen und semantischen Strukturen verstehen.

Auch weitere Kompetenzen sind für die Lösung der Aufgaben nötig, u. a. strategische Kompetenzen

(z. B. im Hinblick auf Planungsprozesse oder Hypothesenbildungen beim Lösen der Aufgaben). Diese werden in den Tests jedoch nicht eigens überprüft und bewertet.

2.2.4 Verwendete Texttypen

Die Fähigkeiten mit Bezug auf das Leseverstehen werden anhand folgender Texttypen erhoben:

- Unterrichts- und Übungsmaterial
- Bildbeschreibung
- Brief/Einladung
- literarischer Text, Geschichte

Die Fähigkeiten mit Bezug auf das Hörverstehen werden anhand folgender Texttypen erhoben:

- Durchsage/Meldung/Mitteilung
- Dialog

3. Ablauf der Testerstellung und Durchführung

Andrea Abel, Verena Cassar, Carlotta Ranigler

- Im Schuljahr 2016/17 setzt sich die Arbeitsgruppe „Sprachstandserhebung L2 für die Grundschule“ aus folgenden Mitgliedern zusammen: Inspektorin für die Dienststelle L2 Carlotta Ranigler, Andrea Abel – wissenschaftliche Begleitung (Eurac Research), 4 DaZ-Lehrpersonen (mit Erfahrung im GerS-bezogenen Sprachtesten und/oder in der Aufgaben- und Itemerstellung): Verena Cassar (L2-Team), Tamara Rabensteiner, Andreas Werth, Daniela Mulser.
- Die Arbeitsgruppe befasste sich mit der Testerstellung und der Durchführung. Nachstehende Arbeiten wurden durchgeführt:
- Testentwicklung unter Berücksichtigung von Testgütekriterien (wie Validität, Reliabilität, Objektivität und Fairness) und von international anerkannten Richtlinien und Publikationen (u. a. der Abteilung für Sprachenpolitik des Europarats sowie der ALTE (Association of Language Testers in Europe)⁴, des Weiteren mit dem Ziel, langfristig eine valide Anbindung der Tests nicht nur an das im GerS vertretene Modell der Sprachverwendung, sondern auch an dessen Kompetenzstufen zu erreichen,
- Festlegung des Testformats, des Testkonstrukts und der Testspezifikationen,
- Aufgaben- und Itemerstellung durch Teammitglieder⁵,
- Materialredaktion im Team,
- Detaillierte Aufgaben- und Itemspezifikationen (in Anlehnung an das „Dutch Grid“),
- Erstellung eines Pretests zur Vorerprobung des Tests zur Erprobung des Testablaufs sowie des Testinhalts und -formats (u. a. Umfang, Aufgaben- und Itemtypen),
- Durchführung des Pretests unter standardisierten Bedingungen in der Woche zwischen 18. und 20. Mai 2016 in 6 Klassen der 4. Klasse der Grundschule,
- Statistische Auswertungen der Ergebnisse des Pretests (durch die Landesevaluationsstelle (SPV) und Andrea Abel), v. a. auf der Grundlage der Klassischen Itemanalyse und der probabilistischen Testtheorie (Analyse der Schwierigkeit, Trennschärfe, Distraktoren, Reliabilität),
- Materialredaktion auf der Grundlage der Analyse der Pretestergebnisse im Team (u. a. Überarbeiten oder Ersetzen einzelner Items),
- Flächendeckende Testdurchführung in der gesamten Provinz am 5. April 2017 unter standardisierten Bedingungen mit 77 Klassen, an 17 Schulen und mit 1328 Schülerinnen und Schülern. Schülerinnen und Schüler dürfen während des gesamten Tests die Klasse nicht verlassen und keine Fragen stellen.
- Der Testablauf beginnt mit der Leseprobe (30 Minuten), dann folgt die Hörprobe (20 Minuten); am darauffolgenden Tag wird der Schülerfragebogen (in italienischer Sprache) beantwortet.
- Die Durchführung der Sprachstandserhebung wurde in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Landesevaluationsstelle geplant und den involvierten Lehrpersonen (L1+L2) bei einem Informationsreffen im März 2017 vorgestellt. Sie orientiert sich an den

⁴ U. a. Mindeststandards der ALTE zur Sicherstellung der Qualität in Sprachprüfungen; ALTE-Handbuch zur Entwicklung und Durchführung von Sprachtests. Zur Verwendung mit dem GER, hrsg. von Telc GmbH 2012, Manual for relating Language Examinations to the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR), hrsg. vom Europarat 2009

⁵ Aufgaben- und Itemerstellung mit A-priori-Zuordnungen zu GerS-Niveaus bereits im Hinblick auf eine geplante Verankerung im GerS mithilfe von Methoden des Standard-Settings

Abläufen der INVALSI-Tests. Der Test wird von einer fachfremden Lehrperson durchgeführt.

- Die Eingabe der Daten erfolgt zwischen dem 06.04. und dem 10.04.2016 und wird gemeinsam von L1 und L2 Lehrpersonen durchgeführt.
- Statistische Auswertungen der Ergebnisse des Tests (durch die Landesevaluationsstelle (SPV) und Andrea Abel) sowie Verknüpfung der Testergebnisse mit den Ergebnissen der Fragebogenerhebung
- Entscheidungen bzgl. der Bekanntgabe der Ergebnisse (u. a. Umfang, Anpassung an Stakeholder)
- Übermittlung der Ergebnisse an Schulführungskräfte und Lehrpersonen
- Übermittlung eines didaktischen Kommentars zur Testanalyse für die Weiterarbeit an den Schulen

3.1. Woran orientiert man sich bei der Testerstellung?

- Kompetenzziele am Ende der Grundschule in den Bereichen Hören und Lesen aus den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung Nr.1434/2015)
- Skalen und Deskriptoren des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeRS) für A1+/A2, bei Bedarf Rückgriff auf die Kann-Beschreibungen von „Profile Deutsch“ (Konkretisierung des GeRS für die deutsche Sprache)
- Kann-Beschreibungen Lingualevel.ch (einzige auf dem GeRS basierende Kann-Beschreibungen für Schülerinnen und Schüler auf Deutsch, insbesondere der 5. – 9. Klasse)

3.2. Wer nimmt am Test teil?

Am Test teilgenommen haben 1144 Schülerinnen und Schüler aller 4. Klassen der Grundschule, 184 waren am Testtag nicht anwesend. Auch Schülerinnen und Schüler mit spezifischen schulischen Lernstörungen (Gesetz Nr. 170/2010 – Lese- Rechtschreibschwäche) nahmen am Test teil. Ihnen wurde für die Leseprobe zusätzliche Zeit gewährt (10 Min.). Nicht am Test teilgenommen haben Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf (Gesetz Nr. 104/92) sowie Schülerinnen und Schüler aus anderen Provinzen oder mit Migrationshintergrund, die nach dem 1.1.2015 zugezogen sind.

3.3. Die Struktur des Tests

Leseverstehenstest: Dauer 30 Minuten - 4 Aufgaben

Aufgabe 1: 5 Lückensätze mit je 3 Füllmöglichkeiten, 83 Wörter;

Aufgabe 2: Bild-Satz-Zuordnung (6 Bilder/ 5 Sätze), 57 Wörter;

Aufgabe 3: Einladung/ Brief, 5 Fragen mit je 4 Antwortmöglichkeiten, 156 Wörter;

Aufgabe 4: Geschichte/ literarischer Text, 5 Aussagen mit Richtig Falsch-Zuordnung 204 Wörter;

Hörverstehenstest: Dauer 20 Minuten- 2 Aufgaben

Aufgabe 1: Dialogisches Sprechen, Textlänge: 2 Minuten; Aufgabe wird zweimal gehört, normale Sprechgeschwindigkeit, 5 Aussagen mit Richtig-Falsch-Zuordnung;

Aufgabe 2: Monologisches Sprechen, Textlänge: 1 Minute und 22 Sekunden; Aufgabe wird zweimal gehört, langsame Sprechgeschwindigkeit und klare Aussprache; 5 Fragen mit je 4

Antwortmöglichkeiten

Jede Aufgabe enthält 5 Items.

Bei der Auswertung wurde jedem Item 1 Punkt zugewiesen, ohne unterschiedliche Gewichtung einzelner Items.

3.4. Fragebögen

Die Erhebung wurde von zwei Fragebögen flankiert, die einerseits Aufschluss über die sprachbiographischen und motivationalen Hintergründe der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich des Lernens und der Anwendung von Deutsch als Zweitsprache geben sollten und andererseits Rückschlüsse über die Ausbildung und den Unterricht der Lehrpersonen zuließen. In der Verzahnung der beiden Fragebögen können wertvolle Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung und Orientierung innerhalb des Bildungssystems gezogen werden.

3.4.1 Fragebögen für Schülerinnen und Schüler

Der Fragebogen für die Schülerinnen und Schüler wurde in Italienisch und in Papierform erstellt und am darauffolgenden Tag nach Durchführung des Sprachtests von diesen ausgefüllt. Er zielt in den 21 Fragestellungen auf verschiedene Aspekte, u.a.: Geschlecht, Familiensprache, Anwendung der deutschen Sprache während und außerhalb des Unterrichts, Unterrichtsmethoden und –aktivitäten, Motivation, Lehrerwechsel, Hausaufgaben. Im Vergleich zum Schuljahr 2015/16 wurde der Fragebogen um 6 Fragen erweitert. Die Lehrpersonen der Erstsprache wurde angewiesen, die Schülerinnen und Schüler bei auftretenden Fragen zu unterstützen und sich zu vergewissern, dass die Fragebögen vollständig ausgefüllt wurden.

1124 Schülerinnen und Schüler haben im Schuljahr 2016/17 den Fragebogen beantwortet.

3.4.2 Fragebögen für Lehrpersonen

Der Fragebogen für die Lehrpersonen wurde digital erhoben und zielt in den 26 Fragestellungen auf verschiedene Aspekte, die sich auch z. T. im Fragebogen der Schülerinnen und Schüler wiederfinden. Im Vergleich zum Schuljahr 2015/16 wurde die Umfrage um 13 Fragen erweitert. Diese Entscheidung wurde deshalb getroffen, da die Arbeitsgruppe davon ausging, durch ähnlich formulierte Fragestellungen bei der Datenanalyse aussagekräftige Informationen über Unterrichtsmethoden und Sprachlernprozesse zu erhalten.

Insgesamt haben 60 Lehrpersonen den Fragebogen beantwortet.

4. Allgemeine Zielsetzung der Sprachstandserhebung

2016/17 - II Klasse Mittelschule

Andrea Aberl, Carlotta Ranigler, Elisa Salvadori

Mit der Sprachstandserhebung 2016/2017 wird wie bereits angeführt eine flächendeckende Photographie der rezeptiven Kompetenzen (Lesen und Hören) in der Zweitsprache Deutsch der Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen Mittelschule der italienischsprachigen Schulen der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol erstellt. Die Ergebnisse der Sprachtests werden mit allgemeinen Kontrollvariablen als auch mit Informationen zum sprachbiografischen und sozioökonomischen Hintergrund der Teilnehmenden (Schülerfragebogen) sowie mit Informationen zu Didaktik und Unterrichtsorganisation (Lehrerfragebogen) verknüpft⁶. Daraus sollen einerseits kurz- und mittelfristig didaktische Rückschlüsse für den Unterrichtsalltag gefolgert und andererseits langfristig quantitative als auch qualitative Maßnahmen für die Entwicklung des Zweitsprachunterrichts konzipiert werden. Den Tests liegt ein kommunikatives, handlungsorientiertes Sprachkompetenzmodell zugrunde, wie es in den neu aufgelegten Rahmenrichtlinien des Landes für die Unterstufe (2015) verankert ist und auch vom GeRS vertreten wird⁷. Das angestrebte Kompetenzniveau der Schülerinnen und Schüler orientiert sich an den Niveaustufen A2+/B1 des GeRS⁸.

4.1. Domänen und Themen der Sprachverwendung

Die Kommunikationsthemen orientieren sich an privaten, öffentlichen und schulisch relevanten Lebensbereichen, Inhalten und Situationen:

- Informationen zur Person
- Tägliches Leben
- Familie, Freunde, menschliche Beziehungen
- Schule, Bildung
- Freizeit, Unterhaltung, Hobbys
- Gesundheit, Körperpflege
- Essen und Trinken
- Einkaufen
- Tierwelt
- Sport
- Wetter
- Presse, Medien

⁶ Bei der Erarbeitung der Fragebögen wird u. a. Bezug auf Aspekte der Fragebogenerhebung der KOLIPSI-Erhebung der EURAC genommen.

⁷ Beschluss der Landesregierung Nr. 1434 vom 15.01.2015, Rahmenrichtlinien für die Festlegung der Curricula der Unterstufe an den italienischsprachigen Schulen in Südtirol, S. 91-101

⁸ Eine empirische Überprüfung des Bezugs zur angestrebten GeRS-Niveaustufe wird in den kommenden Jahren u. a. auf der Grundlage der Durchführung eines Ankertests und des Einsatzes entsprechender statistischer Analysen und erfolgen. Bei der Erarbeitung der Aufgaben und Items orientierte man sich sowohl beim Hör- als auch beim Leseverstehenstest an den Kann-Beschreibungen ausgewählter Skalen der Niveaustufe B1, wobei sich einige Items der aktuellen Version des Leseverstehenstests auch an A2+ anlehnen (siehe Testspezifizierung 2016-17)

4.2. Allgemeine Ziele des Tests

Die Schülerinnen und Schüler sollen in der Lage sein, Situationen in relativ kurzen, schriftlichen und mündlichen Texten aus dem privaten (Leben zu Hause mit Familie und Freunden), öffentlichen (Leben im öffentlichen Raum) und schulischen Lebensbereich (Leben in der Schul- und Klassengemeinschaft), die für die eigene Lebenswirklichkeit relevant sind, zu verstehen.

4.2.1 Ziele mit Bezug auf die Lesekompetenz

Das Leseverstehen wird anhand relevanter Teilaspekte der Lesekompetenz gemessen, u. z. der Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, in relativ kurzen, einfachen Texten und Textausschnitten zu meist konkreten Inhalten, mit vorwiegend elementarem, rezeptiv häufig verwendetem Wortschatz und vorwiegend einfachen grammatischen Strukturen

- die Gesamtidee zu verstehen (Globalverstehen)
- zentrale Aussagen zu verstehen (Globalverstehen)
- spezifische Informationen zu erkennen oder zu lokalisieren (Detailverstehen)
- Details bzw. Einzelaussagen zu verstehen (Detailverstehen)
- die Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext abzuleiten (Rückschlüsse ziehen)
- einfache Rückschlüsse auf teilweise implizite Aussagen zu ziehen.

4.2.2 Ziele mit Bezug auf die Hörkompetenz

Das Hörverstehen wird anhand relevanter Teilaspekte der Lesekompetenz gemessen, u. z. der Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, in relativ kurzen einfachen monologischen und dialogischen Texten und Textausschnitten zu meist konkreten Inhalten, mit vorwiegend elementarem, rezeptiv häufig verwendetem Wortschatz und vorwiegend einfachen grammatischen Strukturen

- das allgemeine Gesprächsthema zu verstehen (Globalverstehen),
- zentrale Aussagen verstehen (Globalverstehen),
- spezifische Informationen herauszuhören (Detailverstehen)
- Details bzw. Einzelaussagen durch die sie stützenden Details im Text zu verstehen (Detailverstehen)
- die Bedeutung unbekannter Wörter aus dem Kontext abzuleiten (Rückschlüsse ziehen)
- einfache Rückschlüsse auf teilweise implizite Aussagen zu ziehen

sofern relativ deutlich und langsam sowie in der Standardsprache gesprochen wird.

4.2.3 Weitere Kompetenzen

Die lexikalische und grammatische Kompetenz beeinflusst das Lese- und Hörverstehen und äußert sich u. a. in der Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler,

- dass sie über ausreichend lexikalische Kenntnisse verfügen, um in ihnen vertrauten Situationen und in Bezug auf bekannte Themen routinemäßige, alltägliche Angelegenheiten zu erledigen,
- dass sie die grammatische Bedeutung der vorkommenden, vorwiegend einfachen und hauptsächlich rezeptiv bekannten morphologischen, syntaktischen und semantischen Strukturen verstehen.

Auch weitere Kompetenzen sind für die Lösung der Aufgaben nötig, u. a. strategische Kompetenzen (z. B. im Hinblick auf Planungsprozesse oder Hypothesenbildungen beim Lösen der Aufgaben). Diese werden in den Tests jedoch nicht eigens überprüft und bewertet.

4.2.4 Verwendete Texttypen

Die Fähigkeiten mit Bezug auf das Leseverstehen werden anhand folgender Texttypen erhoben:

- Zeitungsartikel
- Werbematerial, Broschüren
- Fahrpläne
- Statistiken, Graphiken
- Anweisungen, Richtlinien
- E-Mail, soziale Medien

Die Fähigkeiten mit Bezug auf das Hörverstehen werden anhand folgender Texttypen erhoben:

- Wegbeschreibung
- Interview
- Durchsage, Anweisung
- Dialog mit FreundInnen, Familie u. Ä.

5. Ablauf der Testerstellung und Durchführung

Andrea Abel, Carlotta Ranigler, Elisa Salvadori

Im Schuljahr 2016/17 setzt sich die Arbeitsgruppe „Sprachstandserhebung L2 für die Mittelschule“ aus folgenden Mitgliedern zusammen: Inspektorin für die Dienststelle L2 Carlotta Ranigler, Andrea Abel – wissenschaftliche Begleitung (Eurac Research), 4 DaZ-Lehrpersonen (mit Erfahrung im GeRS-bezogenen Sprachtesten und/oder in der Aufgaben- und Itemerstellung): Elisa Salvadori (L2-Team), Andrea Thanei, Juliane Wernicke und Francesco Fusaro.

Die Arbeitsgruppe befasste sich mit der Testerstellung und der Durchführung. Nachstehende Arbeiten wurden durchgeführt:

- Testentwicklung unter Berücksichtigung von Testgütekriterien (wie Validität, Reliabilität, Objektivität und Fairness) und von international anerkannten Richtlinien und Publikationen (u. a. der Abteilung für Sprachenpolitik des Europarats sowie der ALTE (Association of Language Testers in Europe)⁹, des Weiteren mit dem Ziel, langfristig eine valide Anbindung der Tests nicht nur an das im GeRS vertretene Modell der Sprachverwendung, sondern auch an dessen Kompetenzstufen zu erreichen,
- Festlegung des Testformats, des Testkonstrukts und der Testspezifikationen,
- Workshop für die Teammitglieder zur Familiarisierung mit dem GeRS und zur GeRS-bezogenen Aufgaben- und Itembeschreibung,
- Aufgaben- und Itemerstellung durch Teammitglieder¹⁰,
- Materialredaktion im Team,
- Detaillierte Aufgaben- und Itemspezifikationen (in Anlehnung an das „Dutch Grid“),
- Erstellung eines Pretests zur Vorerprobung des Tests zur Erprobung des Testablaufs sowie des Testinhalts und -formats (u. a. Umfang, Aufgaben- und Itemtypen),
- Durchführung des Pretests unter standardisierten Bedingungen am 25. Mai 2016 in 6 Klassen der 2. Klasse der Mittelschule (MS Foscolo/ Bozen Klasse 2E 13 Stunden L2, MS Manzoni/ Brixen – Klasse 2A – 7 Stunden L2, MS Segantini/ Meran – 6 Stunden L2, MS Alfieri/ Bozen – Klasse 2C – 7 Stunden L2, MS Filzi/ Leifers – Klasse 2 F – 5 Stunden L2, MS Virgilio/ Sterzing – Klasse 2 A – 6 Stunden L2)
- Statistische Auswertungen der Ergebnisse des Pretests (durch die Landesevaluationsstelle (SPV) und Andrea Abel), v. a. auf der Grundlage der Klassischen Itemanalyse (Analyse der Schwierigkeit, Trennschärfe, Distraktoren, Reliabilität),
- Materialredaktion auf der Grundlage der Analyse der Pretestergebnisse im Team (u. a. Überarbeiten oder Ersetzen einzelner Items),
- Flächendeckende Testdurchführung in der gesamten Provinz am 11. April 2017 unter standardisierten Bedingungen mit 68 Klassen, an 17 Schulsprengeln davon 20 Schulstellen und mit 1382 Schülerinnen und Schülern. Schülerinnen und Schüler dürfen während des gesamten Tests die Klasse nicht verlassen und keine Fragen stellen.

⁹ U. a. Mindeststandards der ALTE zur Sicherstellung der Qualität in Sprachprüfungen; ALTE-Handbuch zur Entwicklung und Durchführung von Sprachtests. Zur Verwendung mit dem GER, hrsg. von Telc GmbH 2012, Manual for relating Language Examinations to the Common European Framework of Reference for Languages (CEFR), hrsg. vom Europarat 2009

¹⁰ Aufgaben- und Itemerstellung mit A-priori-Zuordnungen zu GeRS-Niveaus bereits im Hinblick auf eine geplante Verankerung im GeRS mithilfe von Methoden des Standard-Settings. Zusätzlich fanden Vorarbeiten im Hinblick auf die Durchführung eines Ankertests statt, der eine Verankerung an einem externen, standardisierten und GeRS-basierten Test ermöglichen soll.

- Der Testablauf beginnt mit der Leseprobe (30 Minuten), dann folgt die Hörprobe (20 Minuten); anschließend wird der Schülerfragebogen (in italienischer Sprache) beantwortet.
- Die Durchführung der Sprachstandserhebung wurde in Zusammenarbeit und mit Unterstützung der Landesevaluationsstelle geplant und den involvierten Lehrpersonen (L1+L2) bei einem Informationsreffen im März 2017 vorgestellt. Sie orientiert sich an den Abläufen der INVALSI-Tests. Der Test wird von einer fachfremden Lehrperson durchgeführt.
- Die Eingabe der Daten erfolgt zwischen dem 18.04. und dem 20.04.2016 und wird gemeinsam von L1 und L2 Lehrpersonen durchgeführt.
- Statistische Auswertungen der Ergebnisse des Tests (durch die Landesevaluationsstelle (SPV) und Andrea Abel) sowie Verknüpfung der Testergebnisse mit den Ergebnissen der Fragebogenerhebung
- Entscheidungen bzgl. der Bekanntgabe der Ergebnisse (u. a. Umfang, Anpassung an Stakeholder)
- Übermittlung der Ergebnisse an Schulführungskräfte und Lehrpersonen
- Übermittlung der Aufgabenstellung und des didaktischen Kommentars zur Testanalyse für die Weiterarbeit an den Schulen.

5.1. Woran orientiert man sich bei der Testerstellung?

- Kompetenzziele am Ende der Mittelschule in den Bereichen Hören und Lesen aus den Rahmenrichtlinien des Landes (Beschluss der Landesregierung Nr.1434/2015)
- Skalen und Deskriptoren des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeRS) für A2+/B1, bei Bedarf Rückgriff auf die Kann-Beschreibungen von „Profile Deutsch“ (Konkretisierung des GeRS für die deutsche Sprache)
- Kann-Beschreibungen Lingualevel.ch (einzige auf dem GeRS basierende Kann-Beschreibungen für Schülerinnen und Schüler auf Deutsch, insbesondere der 5. – 9. Klasse)

5.2. Wer nimmt am Test teil?

Am Test teilgenommen haben 1382 Schülerinnen und Schüler aller 2. Klassen der Mittelschule, 220 waren am Testtag nicht anwesend. Auch Schülerinnen und Schüler mit spezifischen schulischen Lernstörungen (Gesetz Nr. 170/2010 – Lese- Rechtschreibschwäche) nahmen am Test teil. Ihnen wurde für die Leseprobe zusätzliche Zeit gewährt (10 Min.). Nicht am Test teilgenommen haben Schülerinnen und Schüler mit besonderem Bildungsbedarf (Gesetz Nr. 104/92) sowie Schülerinnen und Schüler aus anderen Provinzen oder mit Migrationshintergrund, die nach dem 1.1.2015 zugezogen sind.

5.3. Die Struktur des Tests

Leseverstehenstest: Dauer 30 Minuten - 4 Aufgaben

Aufgabe 1: zusammenhängender Sachtext; 6 Multiple-Choice-Aufgaben mit je 4 Antwortmöglichkeiten; Texttyp: Zeitungsartikel

Aufgabe 2: 6 Zuordnungsaufgaben; 6 Textbeschreibungen sind 6 entsprechende Sätze zuzuordnen, Texttyp: Werbematerial

Aufgabe 3: 6 Aussagen mit Richtig-Falsch-Zuordnung, Texttyp: Statistik/Tabelle;

Aufgabe 4: zusammenhängender Text/Vorschrift, 6 Aussagen mit je 3 Antwortmöglichkeiten;
Texttyp: Anweisung/Regeln;

Hörverstehenstest: Dauer 20 Minuten- 3 Aufgaben

Aufgabe 1: Dialogisches Sprechen, Textlänge: 1 Minute 45 Sekunden; Aufgabe wird zweimal gehört, 6 Multiple-Choice-Aufgaben mit je 3 Antwortmöglichkeiten; Texttyp: Interview im Radio

Aufgabe 2: Monologisches Sprechen (Mitteilung), Textlänge: 1 Minute und 20 Sekunden; Aufgabe wird zweimal gehört; 6 Multiple-Choice-Aufgaben mit je 3 Antwortmöglichkeiten;

Aufgabe 3: Dialogisches Sprechen (Wegbeschreibung): Textlänge: 1 Minute 30 Sekunden; Aufgabe wird einmal gehört, 6 Fragen mit Richtig-Falsch-Zuordnungen; Texttyp: Wegbeschreibung.

Bei der Auswertung wurde jedem Item 1 Punkt zugewiesen, ohne unterschiedliche Gewichtung einzelner Items.

5.4. Fragebögen

Die Erhebung wurde von zwei Fragebögen flankiert, die einerseits Aufschluss über die sprachbiographischen und motivationalen Hintergründe der Schülerinnen und Schüler hinsichtlich des Lernens und der Anwendung von Deutsch als Zweitsprache geben sollten und andererseits Rückschlüsse über die Ausbildung und den Unterricht der Lehrpersonen zuließen. In der Verzahnung der beiden Fragebögen können wertvolle Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung und Orientierung innerhalb des Bildungssystems gezogen werden.

5.4.1. Fragebögen für Schülerinnen und Schüler

Der Fragebogen für die Schülerinnen und Schüler wurde in Italienisch und in Papierform erstellt und anschließend an den Sprachtest von diesen ausgefüllt. Er zielt in den 25 Fragestellungen auf verschiedene Aspekte, u.a.: Geschlecht, Familiensprache, Anwendung der deutschen Sprache während und außerhalb des Unterrichts, Unterrichtsmethoden und – aktivitäten, Motivation, Lehrerwechsel, Hausaufgaben und Unterstützung derselben, Anwendung der Zielsprache. 1162 Schülerinnen und Schüler haben im Schuljahr 2016/17 den Fragebogen beantwortet.

5.4.2. Fragebögen für Lehrpersonen

Der Fragebogen für die Lehrpersonen wurde digital erhoben und zielt in den 25 Fragestellungen auf verschiedene Aspekte, u.a. Geschlecht, Alter, Herkunft der Lehrperson, generelle Unterrichtserfahrung und als DaZ-Lehrperson, Motivation, Anwendung der Zielsprache auch außerhalb des Unterrichts, Unterrichtsmethoden und Lernaktivitäten, Aussagen zur Umsetzung der Kompetenzbereiche und der Bewertung, Kopräsenz. Es handelt sich um Fragestellungen, die sich auch z. T. im Fragebogen der Schülerinnen und Schüler wiederfinden. Insgesamt haben 68 Lehrpersonen den Fragebogen beantwortet.

6. Questionari di background

Valentina Dalla Villa, Luisanna Fiorini e Franco Russo

Durante la rilevazione linguistica agli studenti e alle studentesse di classe IV della scuola primaria (Livello IV) e classe II della scuola di primo grado (Livello VII), oltre alla prova cognitiva, è stato somministrato un questionario cartaceo con lo scopo di raccogliere una serie di informazioni utili a descrivere il contesto nel quale avviene l'apprendimento della lingua tedesca e basilari per interpretare i dati della prova cognitiva.

Il questionario somministrato agli studenti del Livello IV è composto da 21 domande, mentre quello per gli studenti del Livello VII da 25 domande.

Per entrambi i livelli ai fini della restituzione dei dati sono stati considerati solo i questionari degli allievi che hanno svolto effettivamente la prova.

La prova è stata somministrata su supporto cartaceo e le risposte degli studenti sono state inserite dagli insegnanti in una interfaccia informatizzata.

Anche agli insegnanti è stato chiesto di rispondere ad un questionario. Questo è stato somministrato direttamente tramite interfaccia informatizzata.

Le domande del questionario degli alunni e degli insegnanti hanno previsto risposte dicotomiche, a selezione univoca, a opzioni multiple con scala a 4 livelli. IN alcuni casi, nella fase di elaborazione, per sottolineare la significatività, si è scelto di polarizzare le risposte date sulla scala a 4 livelli sommando quelle dei livelli bassi (1 e 2) e quelli degli alti (3 e 4).

Si vuole sottolineare, infine, che la cifra stilistica del linguaggio con cui sono stati scritti i questionari degli studenti è volutamente adattata al livello dell'età, al fine di rendere il più possibilmente comprensibile le domande (si fa riferimento, ad esempio, a "scuola elementare" o a "scuola media").

6.1. Questionario degli alunni

Valentina Dalla Villa, Luisanna Fiorini e Franco Russo

6.1.1. Questionario alunni - classe quarta della scuola primaria

Il questionario è stato compilato il 6 aprile 2017, giorno successivo alla prova, da 1.124 allievi, l'85% di tutti gli allievi delle classi quarte della scuola primaria in lingua italiana¹¹.

Le domande sono state classificate e raggruppate in quattro ambiti relativi agli obiettivi conoscitivi della ricerca:

- 1) Biografia linguistica dell'alunno: analizza la lingua parlata in famiglia e in contesti extrafamiliari, le scelte scolastiche ed extrascolastiche della famiglia volte a favorire l'apprendimento del tedesco, il percorso di studi dei rispondenti.

¹¹ La partecipazione alla rilevazione era obbligatoria. Non hanno partecipato alla rilevazione gli allievi che il giorno della prova erano assenti, gli allievi arrivati in Alto Adige dopo l'1.1.2015, gli allievi con disabilità intellettiva certificata ai sensi della legge 104/1992.

- 2) Aspetti del sistema scolastico in relazione all'offerta delle opportunità di apprendimento della lingua tedesca: indaga da quanto tempo lo studente studia il tedesco e il numero degli insegnanti avuti durante il percorso scolastico.
- 3) Motivazione dell'allievo rispetto all'apprendimento del tedesco: analizza gli aspetti motivazionali intrinseci degli alunni, come il piacere e la soddisfazione nell'apprendimento, ed estrinseci, legati ad aspetti di utilità o alla relazione con gli adulti di riferimento.
- 4) Prassi didattica e valutativa: si riferisce alle attività svolte in classe, alle modalità di lavoro, alla lingua parlata in classe, alla similarità tra le prove della rilevazione e le prove di valutazione o le esercitazioni svolte in classe.

1) Biografia linguistica dell'alunno

Domande del questionario	
1	A casa quale lingua o dialetto parli di più?
2	Fuori dalla scuola ti capita di parlare tedesco?
3	In quali di queste situazioni parli tedesco?
4	Quali delle seguenti cose fai a casa?
5	Hai frequentato la scuola dell'infanzia in lingua tedesca?
6	Hai frequentato delle classi della scuola elementare in lingua tedesca?
7	Se hai risposto Sì alla Domanda 6, quante classi della scuola tedesca hai frequentato?

Il 69% degli allievi afferma di parlare con la madre in italiano, il 5% in tedesco o dialetto tedesco, il 23% in un'altra lingua¹².

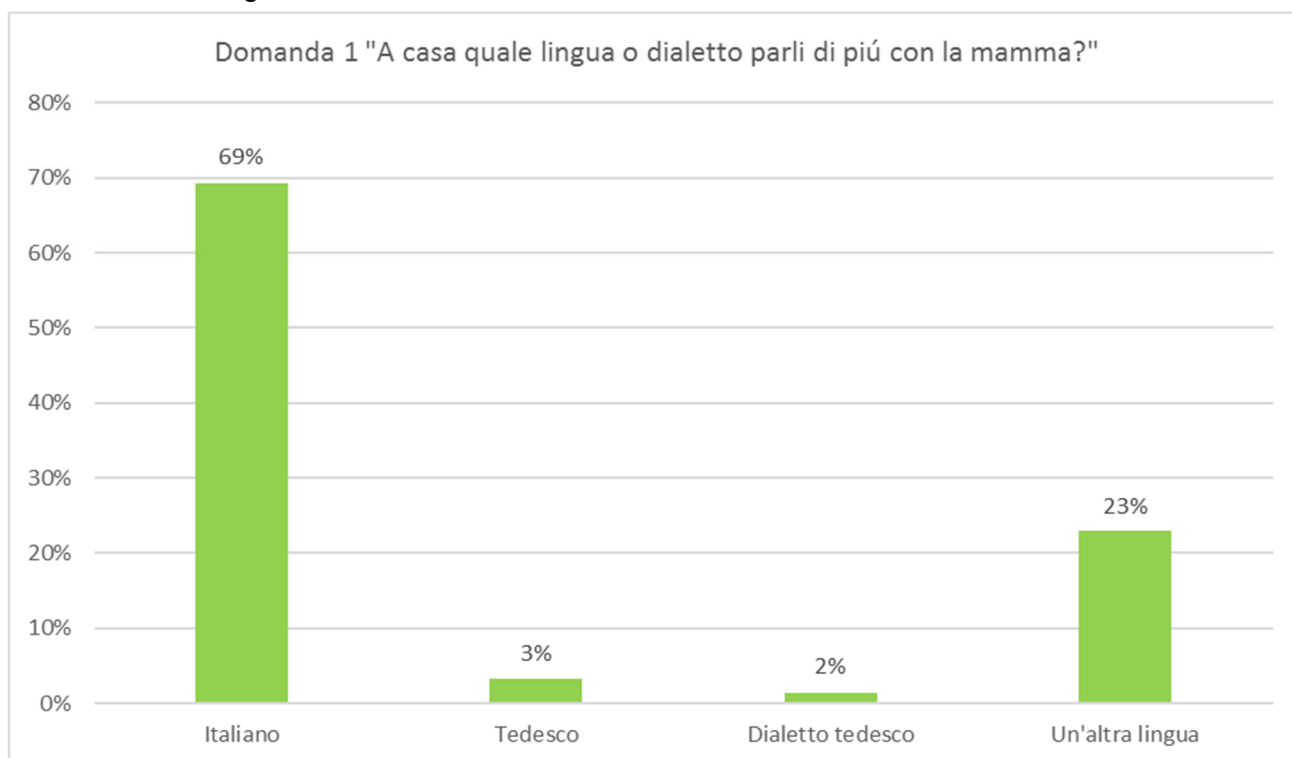


Grafico 1: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alla Domanda 1

Le percentuali di risposta per la lingua parlata a casa con il padre sono molto simili.

Di 1124 allievi, 224 dichiarano di non avere fratelli o sorelle o non rispondono; dei restanti 900, l'85% afferma di parlare con loro in italiano, il 4% in tedesco o dialetto tedesco, mentre l'11% in un'altra lingua.

¹² In generale in tutte le risposte del questionario la somma delle risposte può non essere 100% perché, a seconda delle domande, vi è una percentuale di risposte mancanti che varia tra il 2 ed il 5%.

Sono compresi alunni con background migratorio, soprattutto quelli di seconda generazione, che tendono a utilizzare l'italiano con fratelli e sorelle e a parlare con il padre e la madre la lingua del paese di origine¹³.

Solo il 10% degli allievi dichiara di parlare spesso o molto spesso tedesco nei negozi, il 15% spesso o molto spesso al parco o in cortile con altri bambini, il 16% con gli amici (Grafico 2).

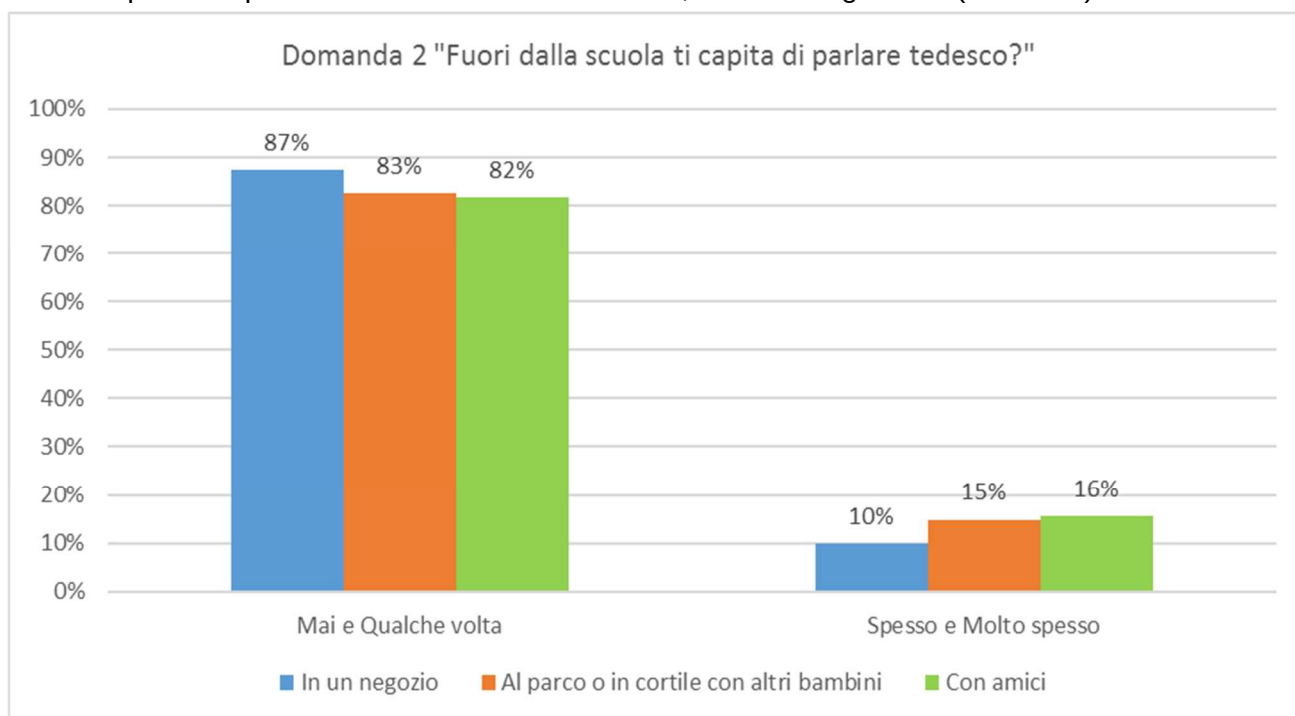


Grafico 2: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alla Domanda 2

Per quanto riguarda invece le attività extrascolastiche che potrebbero favorire l'apprendimento linguistico (Grafico 3), il 25% degli allievi dichiara di parlare tedesco facendo sport o partecipando a corsi di teatro, danza, musica, il 33% di parlarlo a corsi o lezioni private di tedesco, il 31% a corsi estivi di tedesco.

Il 12% degli allievi risponde di parlare tedesco con la Tagesmutter-babysitter¹⁴.

¹³ Il 70% degli allievi con background migratorio di seconda generazione che ha fratelli risponde di parlare con loro in italiano, mentre solo il 26% dichiara di parlare italiano con la madre, il 29% con il padre.

¹⁴ La somma delle percentuali delle risposte è maggiore al 100% poiché la domanda stessa prevedeva di poter dare più risposte. Ciò si ripeterà anche in altri casi.

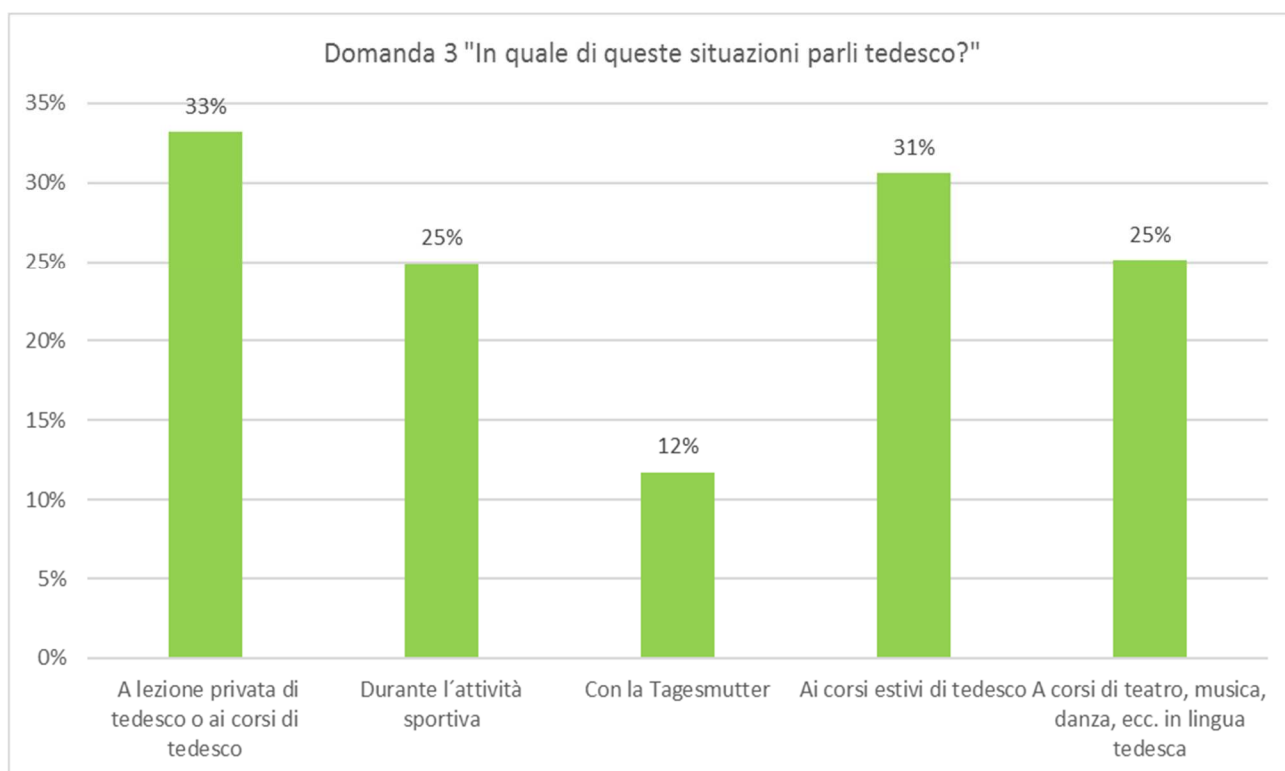


Grafico 3: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alla Domanda 3

A casa gli alunni che guardano spesso o molto spesso programmi televisivi in tedesco sono il 16%, che leggono libri o giornalini in tedesco il 14%. Il 22% ascolta spesso o molto spesso canzoni in lingua tedesca.

Un allievo su 5 risponde di avere frequentato la Scuola dell'Infanzia in lingua tedesca. Uno su 10 alcune classi della scuola primaria in lingua tedesca, di cui circa il 50% una sola classe.

2) Aspetti del sistema scolastico in relazione all' offerta delle opportunità di apprendimento della lingua tedesca

Domande del questionario	
8	Quando hai iniziato a studiare il tedesco?
9	Alla scuola elementare hai sempre avuto lo stesso insegnante di tedesco?
10	Se hai risposto no alla Domanda 9, quanti insegnanti di tedesco hai avuto?

Il 59% degli allievi che hanno compilato il questionario risponde che ha iniziato a imparare tedesco nella Scuola dell'Infanzia, il 30% a partire dalla prima classe della primaria.

Il 35% degli allievi ha avuto sempre lo stesso insegnante di tedesco alla primaria, il 23% ha invece cambiato insegnante 4 o più volte.

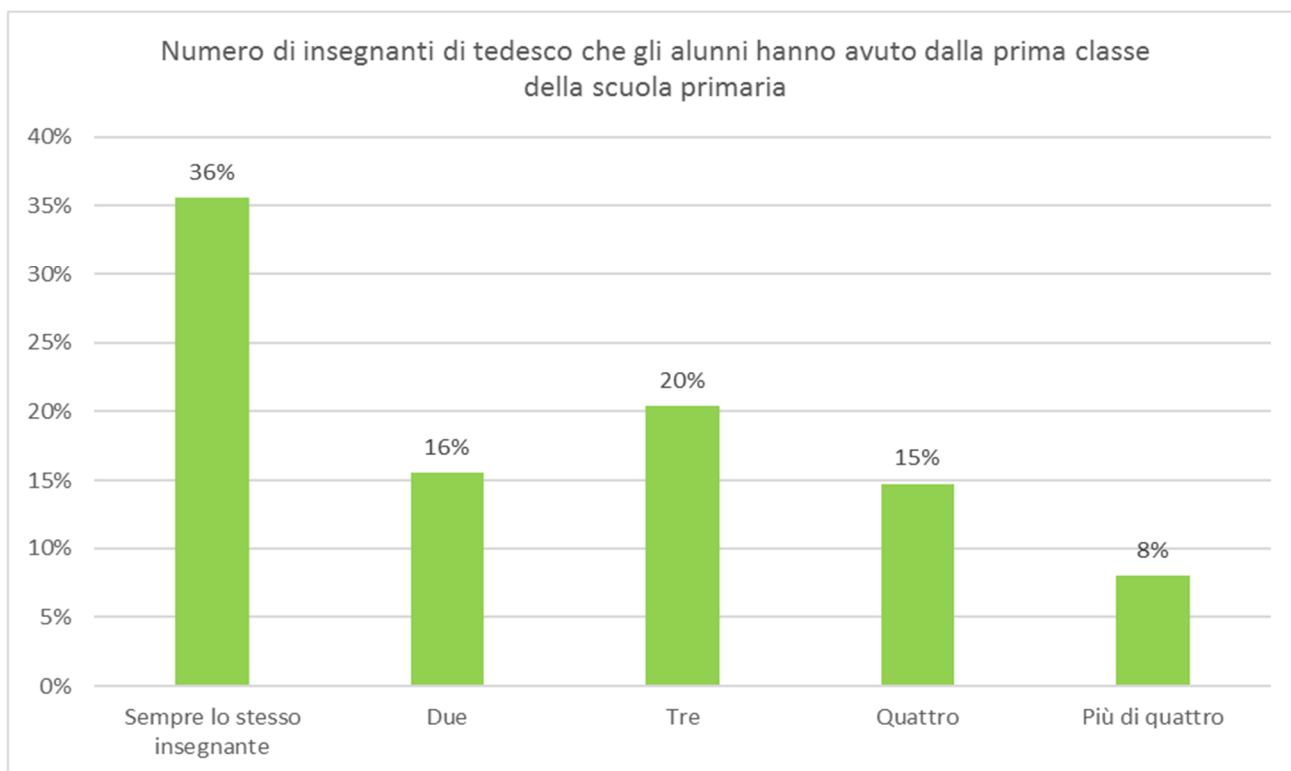


Grafico 4: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alle Domande 9 e 10

3) Motivazione dell'allievo rispetto all'apprendimento del tedesco

Domande del questionario	
11	Indica quanto sei d'accordo con le seguenti frasi:
a	Il tedesco è una lingua che mi piace
b	Parlare bene tedesco è molto utile
c	Studio tedesco per fare contenti i miei genitori
d	Studio tedesco per fare contenti i miei insegnanti
e	Studio tedesco per parlare con altri bambini
f	Non vedo l'ora che arrivino le lezioni di tedesco
g	Mi interessa quello che imparo in tedesco
h	Mi piacciono libri o canzoni in lingua tedesca

Le Domande 11a, 11f, 11g, 11h sono state classificate come relative alla motivazione intrinseca, la motivazione interna, legata alla soddisfazione e al piacere personale di apprendere ed utilizzare una lingua.

Per quanto attiene a questa tipologia di motivazione gli allievi sono molto interessati a quello che imparano (l'83% risponde di essere abbastanza o molto d'accordo con l'affermazione "Mi interessa quello che imparo in tedesco"). Il tedesco piace abbastanza o molto al 79% dei rispondenti. Le canzoni e i libri in tedesco invece piacciono molto o abbastanza al 55% degli alunni.

La motivazione estrinseca riguarda il senso di utilità dell'uso della lingua, e il bisogno di venire incontro alle aspettative degli adulti (Domande 11b, 11c, 11d, 11e). Emerge un quadro in cui gli allievi sono in generale decisamente convinti dell'utilità della lingua tedesca (89% molto o abbastanza d'accordo). Sono invece meno concordi con l'affermazione di studiare il tedesco per fare contenti gli insegnanti (45% molto o abbastanza), ancora meno i genitori (40% molto o abbastanza).

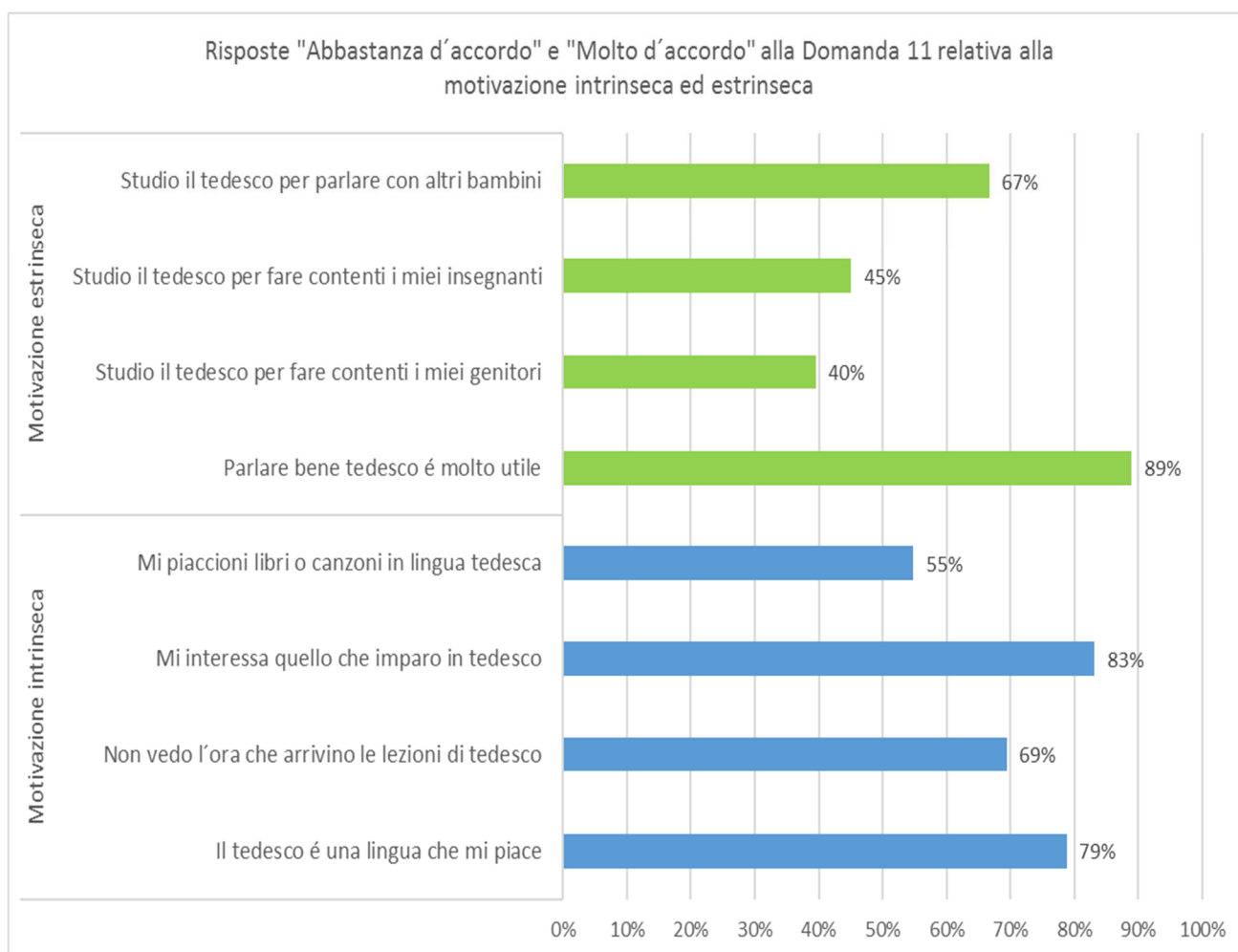


Grafico 5: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte "Abbastanza d'accordo" e "Molto d'accordo" alla Domanda 11

4) Prassi didattica e valutativa

Domande del questionario	
12	Secondo te quanto è importante fare le seguenti cose durante le lezioni di tedesco?
13	Quante volte vengono fatte le seguenti attività durante le lezioni di tedesco?
14	Durante le lezioni di tedesco, quante volte lavori nei seguenti modi?
15	Quando l'insegnante di tedesco fa lezione, tu parli italiano?
16	L'insegnante di tedesco parla italiano durante le lezioni di tedesco?
17	In quale lingua ti parla l'insegnante di tedesco durante le pause, in mensa o in gita?
18	Hai bisogno di aiuto per i compiti di tedesco?
19	Se ha risposto Sì alla Domanda 18, chi ti aiuta con i compiti di tedesco?
20	Quest'anno, durante le lezioni di tedesco, hai svolto delle prove di lettura come quella del test?
21	Quest'anno, durante le lezioni, di tedesco hai svolto delle prove di ascolto come quella del test?

Ascoltare il tedesco durante le lezioni è considerata dagli allievi l'attività più importante svolta durante le ore di tedesco (78% molto importante), seguono lo scrivere, il leggere e il parlare a poca distanza tra loro, valutate come molto importanti da circa il 60% dei rispondenti.

Secondo gli allievi le attività effettivamente svolte più di frequente durante le lezioni di tedesco sono ascoltare e scrivere (circa l'86% spesso o molto spesso seguono parlare e leggere con 82%). Risultano molto meno praticate le seguenti attività, disegnare e fare lavoretti (32%), cantare (31%), giocare (27%), fare teatro (15%).

In classe la modalità più proposta è il lavoro individuale: il 59% degli alunni risponde infatti di lavorare da solo spesso o molto spesso. Seguono il lavoro con un compagno (44% di risposte spesso o molto

spesso) ed il lavoro di gruppo (35% spesso o molto spesso). Lo *Stationenlernen* è meno in uso (14% spesso o molto spesso). (Grafico 6)

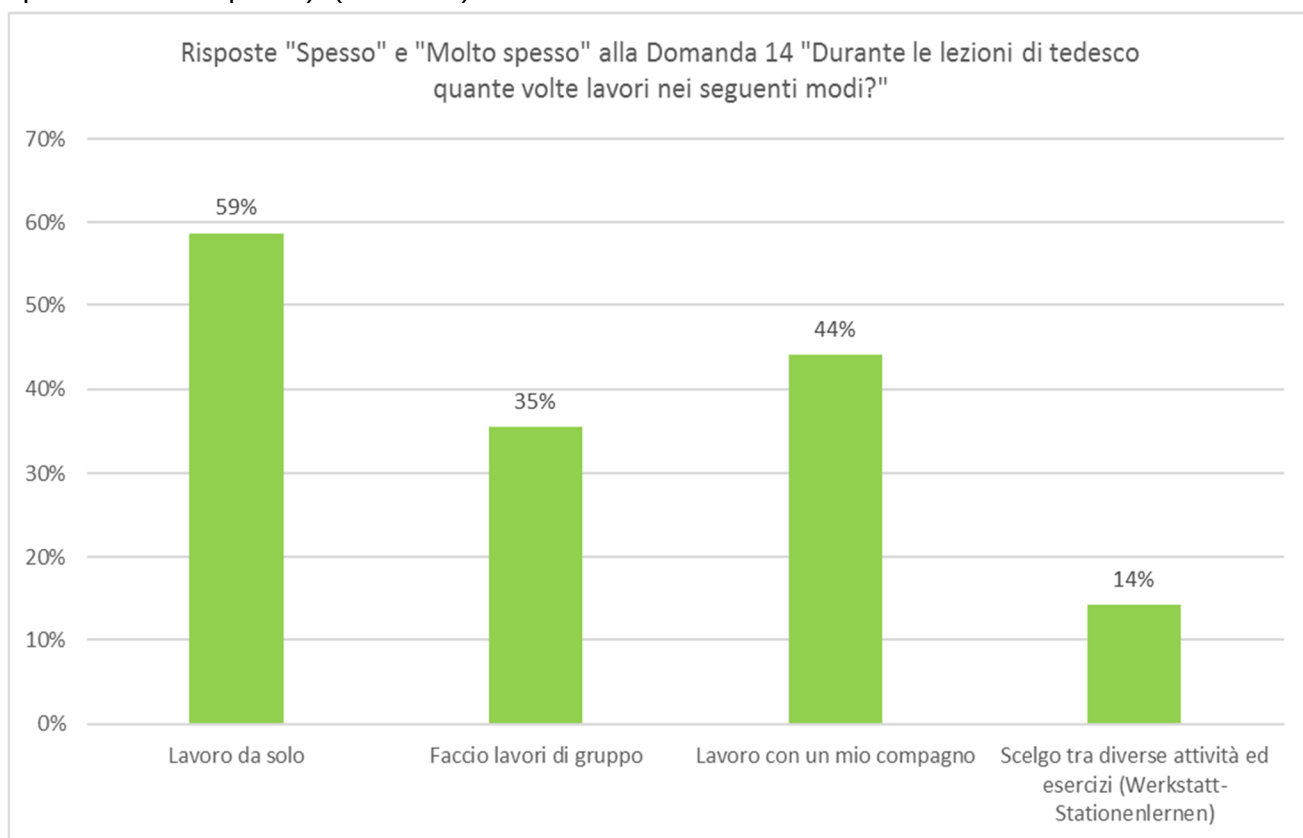


Grafico 6: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte "Spesso" e "molto spesso" alla Domanda 14

Il 39% dei rispondenti dichiara di parlare abbastanza spesso o spesso italiano durante la lezione di tedesco. Il 27% degli alunni afferma che gli insegnanti di tedesco utilizzano in aula abbastanza spesso o spesso l'italiano.

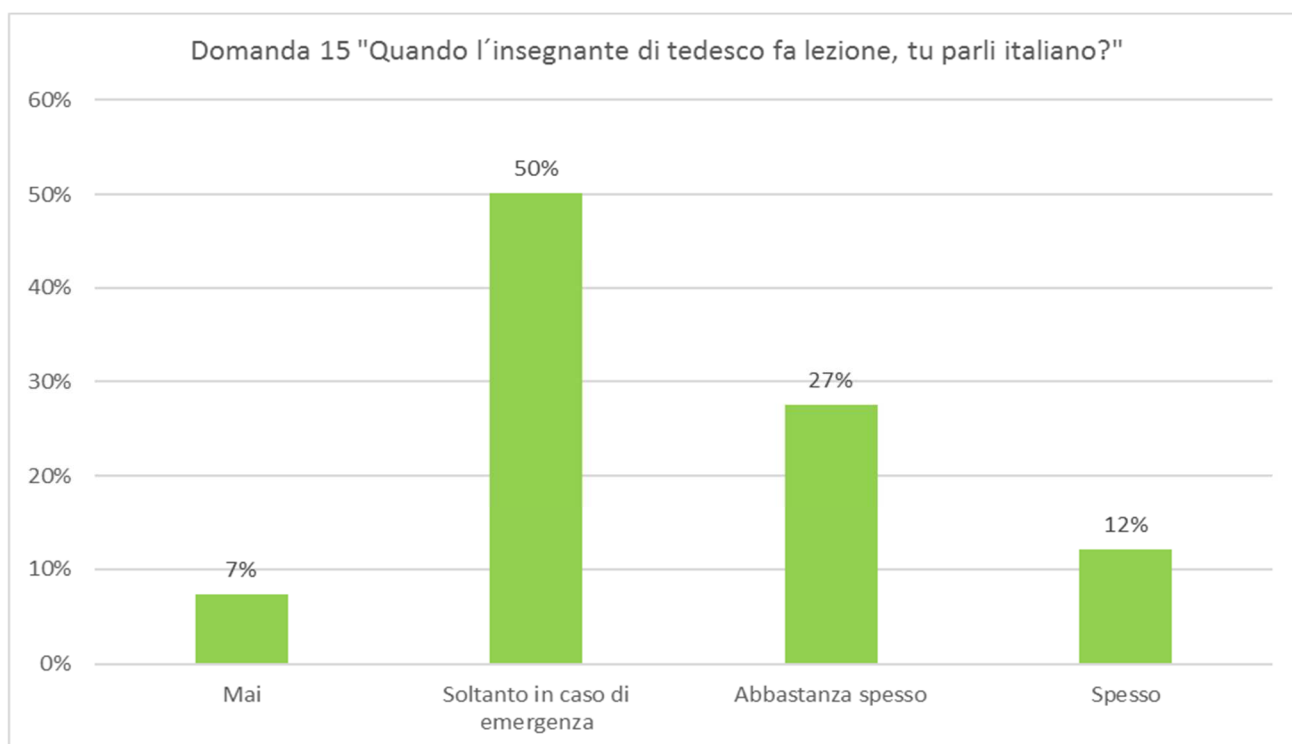


Grafico 7: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alla Domanda 15

Secondo il 25% degli allievi gli insegnanti di tedesco durante le pause, in mensa o in gita parlano spesso o sempre italiano, mentre per il 62% tedesco.

Il 42% degli alunni dichiara di avere bisogno di aiuto per fare i compiti; è seguito per questo principalmente dai familiari (84% degli allievi che dichiara di aver bisogno di aiuto nei compiti), molto meno da insegnanti o assistenti del doposcuola (19% degli allievi complessivi). Il 9% si rivolge ad un'insegnante privata, solo il 6% si fa aiutare dalla Tagesmutter - babysitter¹⁵.

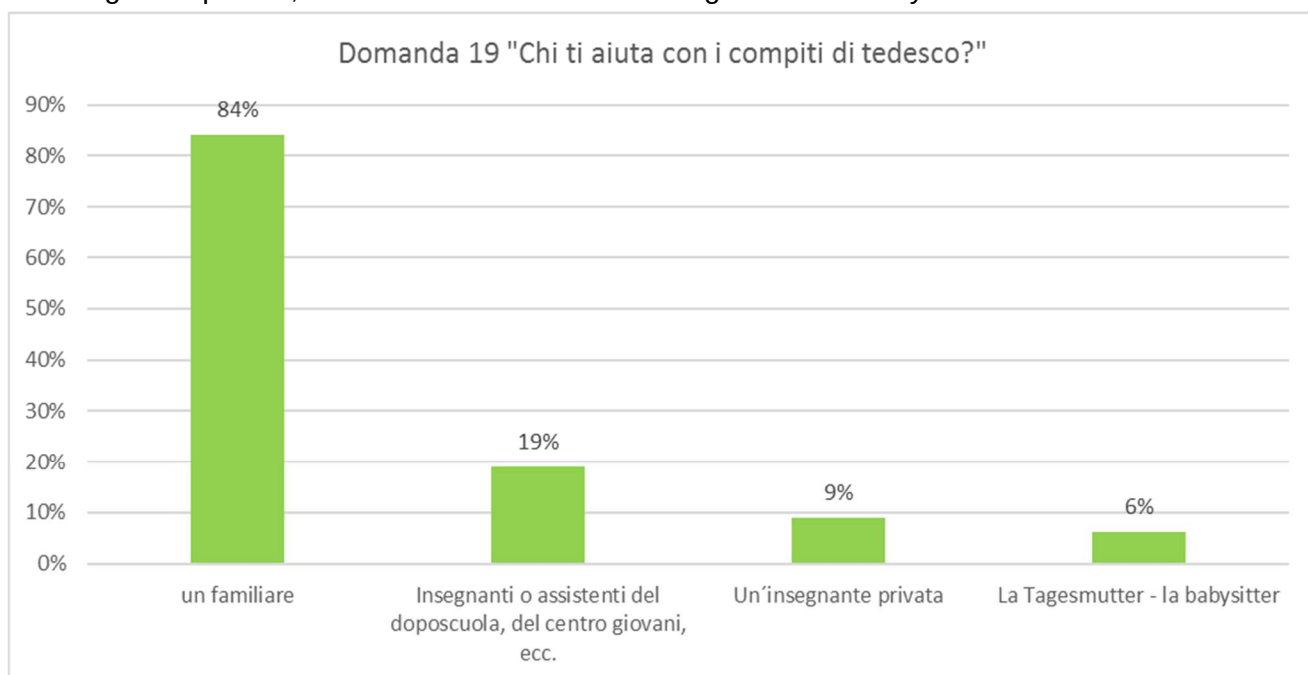


Grafico 8: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alle Domande 18 e 19

¹⁵ Era possibile rispondere in modo affermativo a più opzioni.

Si è voluto infine indagare sulla similarità tra la tipologia delle prove della Sprachstandserhebung e quelle proposte in classe dagli insegnanti. Il 44% degli allievi indica di avere svolto durante l'anno prove di ascolto come quella della rilevazione, stessa percentuale per le prove di lettura.

6.1.2. Questionario studenti – classe seconda della scuola secondaria di primo grado

L'11 aprile 2017 agli studenti del livello VII, sono stati somministrati sia la prova cognitiva sia il questionario di background. Hanno partecipato in 1.162, pari a l'84% degli studenti di tutte le classi II della scuola secondaria di primo grado in lingua italiana della Provincia Autonoma di Bolzano¹⁶. Il questionario studenti è stato analizzato per ambiti, relativi a obiettivi di ricerca, così da comprendere in modo approfondito sia gli esiti della rilevazione sia alcuni elementi rilevanti che possono aiutare nell'analisi del processo insegnamento-apprendimento della lingua tedesca. Il questionario è composto da 25 domande (per un totale di 72 item), suddivise in cinque ambiti:

- 1) Biografia linguistica dell'alunno: analizza la lingua parlata in famiglia e in contesti extrafamiliari, le scelte scolastiche ed extrascolastiche della famiglia volte a favorire l'apprendimento del tedesco, il percorso di studi dei rispondenti.
- 2) Aspetti del sistema scolastico in relazione all'apprendimento offerta delle opportunità di apprendimento della lingua tedesca: indaga da quanto tempo lo studente studia il tedesco e il numero di insegnanti avuti durante il percorso scolastico.
- 3) Motivazione dell'allievo rispetto all'apprendimento del tedesco: analizza agli aspetti motivazionali intrinseci degli alunni, come il piacere e la soddisfazione nell'apprendimento, ed estrinseci, legati ad aspetti di utilità o alla relazione con gli adulti di riferimento.
- 4) Rapporto tra il test e l'alunno: le domande mirano ad analizzare l'atteggiamento di ansia/sicurezza dell'alunno rispetto alla prova cognitiva proposta e la relativa percezione della difficoltà.
- 5) Prassi didattica e valutativa: si riferisce alle attività svolte in classe, alle modalità di lavoro, alla lingua parlata in classe, alla similarità tra le prove della rilevazione e le prove di valutazione o le esercitazioni svolte in classe.

1) Biografia linguistica dell'alunno

Domande del questionario	
1	A casa quale lingua o dialetto parli di più?
2	Fuori dalla scuola ti capita di parlare tedesco?
3	Quali tra le seguenti attività fai a casa?
4	Hai frequentato la scuola dell'infanzia (asilo) in lingua tedesca?
5	Hai frequentato delle classi della scuola elementare in lingua tedesca?
6	Se hai risposto sì alla domanda 5, indica con una crocetta quante classi della scuola elementare in lingua tedesca hai frequentato.
7	Hai mai frequentato le seguenti attività in tedesco?

Rispetto alla Domanda 1, la maggioranza degli studenti dichiara di parlare con la mamma principalmente in italiano (il 72%), il 22% in una lingua differente dall'italiano, il 2% in tedesco e un altro 2% in dialetto tedesco¹⁷. Risultati molto simili si osservano per la lingua parlata con il padre.

¹⁶ La partecipazione alla rilevazione era obbligatoria. Non hanno partecipato alla rilevazione gli allievi che il giorno della prova erano assenti, gli allievi arrivati in Alto Adige dopo l'1.1.2015, gli allievi con disabilità intellettiva certificata ai sensi della legge 104/1992.

¹⁷ Nell'analisi del Questionario studenti non sono considerati gli alunni mancanti, che comunque sono una percentuale inferiore a 1.

Per quanto riguarda la Domanda 2, una percentuale compresa tra il 10% e il 16% dei rispondenti dichiara di parlare spesso e molto spesso tedesco con gli amici, con i parenti e in situazioni quotidiane. Nel grafico sottostante (Grafico 9) sono mostrati nel dettaglio i risultati.

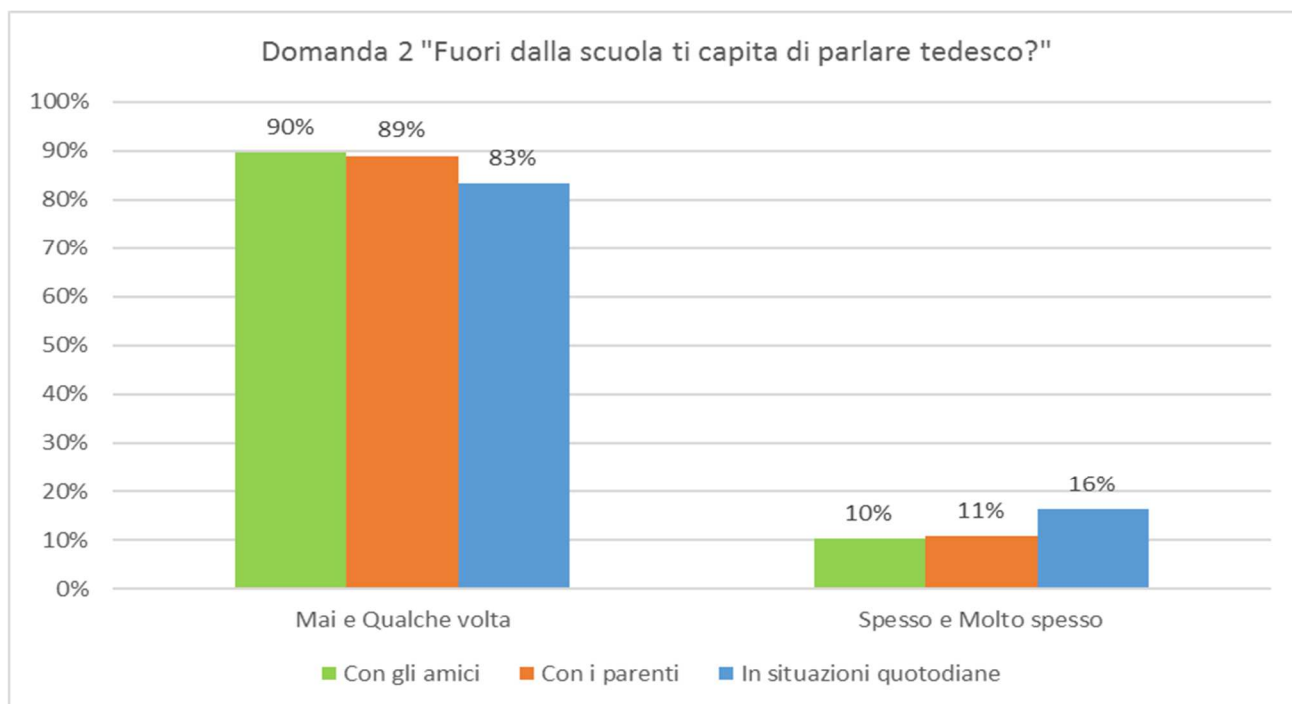


Grafico 9: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alla Domanda 2

Solo il 8% degli studenti dichiara di guardare spesso e molto spesso programmi televisivi o film in tedesco, il 7% di usare spesso e molto spesso giochi in tedesco al computer, il 6% di ascoltare spesso e molto spesso musica in tedesco; il 10% risponde di leggere spesso e molto spesso libri e riviste in tedesco.

Il 16% degli studenti dichiara di aver frequentato la scuola dell'infanzia in lingua tedesca (Domanda 4) e l'8% di aver frequentato delle classi della scuola primaria in lingua tedesca (Domanda 5). Di questi ultimi, 97 allievi in tutto, il 62% dichiara di aver frequentato tutte le classi, il restante 38% solo alcune classi.

La Domanda 7 (Grafico 10) mostra quanto dichiarato dagli studenti in merito alla frequenza di attività extrascolastiche in lingua tedesca.

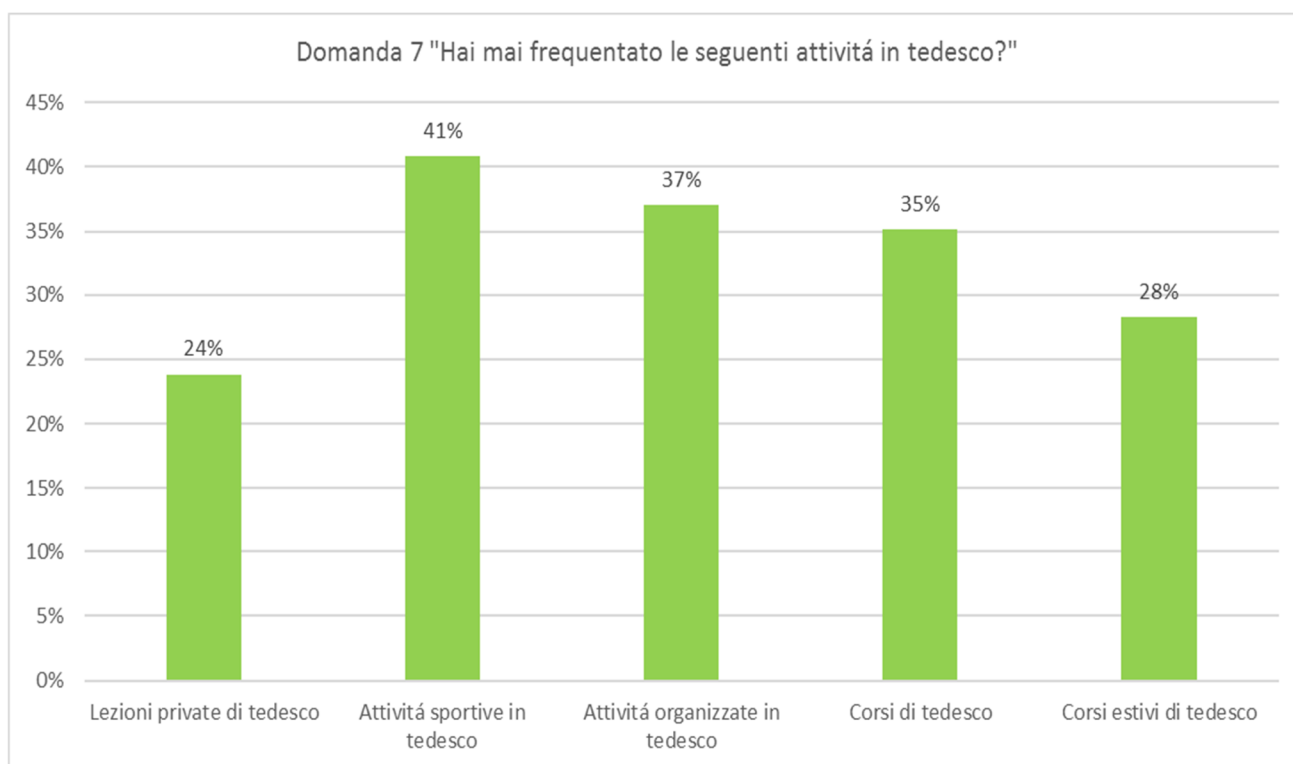


Grafico 10: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alla Domanda 7

2) Aspetti del sistema scolastico in relazione all'apprendimento della lingua tedesca

Domande del questionario	
8	Quando hai iniziato a studiare il tedesco?
9	Alla scuola primaria hai avuto sempre lo stesso insegnante di tedesco?
10	Se hai risposto <u>no</u> alla domanda 9, quanti insegnanti di tedesco hai avuto alla scuola primaria?
11	Alla scuola secondaria di primo grado hai avuto sempre lo stesso insegnante di tedesco?
12	Se hai risposto <u>no</u> alla domanda 11, quanti insegnanti di tedesco hai avuto dalla classe prima della scuola secondaria di primo grado?

Il 48% dei rispondenti dichiara di aver iniziato a studiare il tedesco alla scuola dell'infanzia, il 37% nella classe prima della scuola primaria.

In merito al numero di insegnanti di tedesco avuto nella scuola primaria (Grafico 11) e nella scuola secondaria di primo grado (Grafico 12) le risposte degli studenti si distribuiscono come mostrato nel Grafico 11 e Grafico 12.

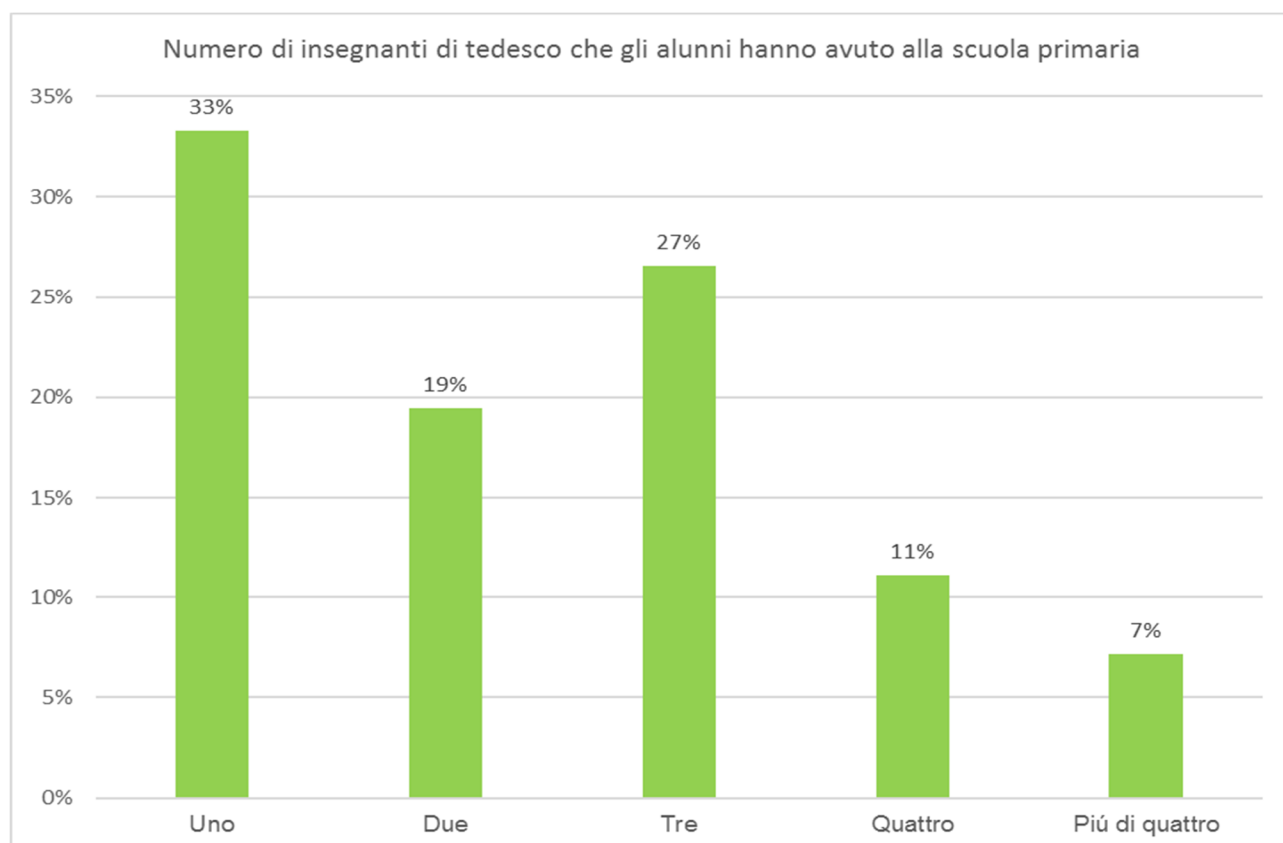


Grafico 11: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alle Domande 9 e 10

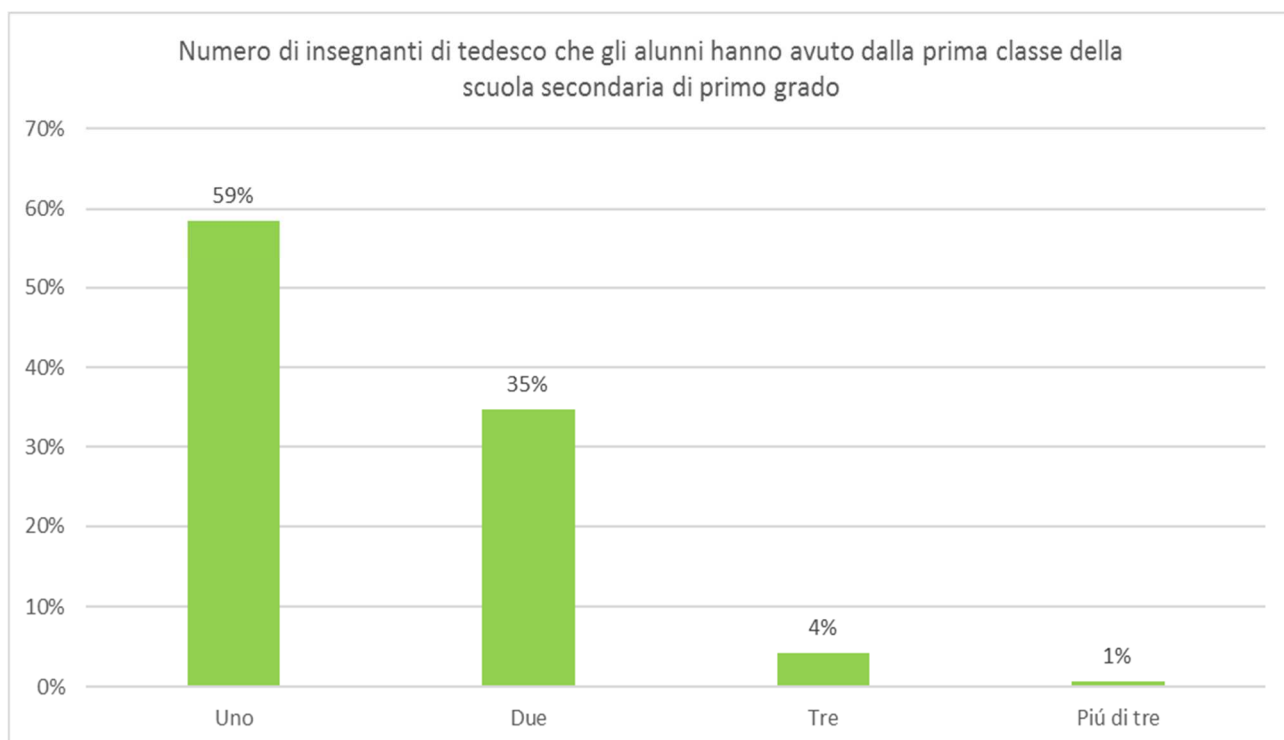


Grafico 12: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alle Domande 11 e 12

3) Motivazione rispetto all'apprendimento di tedesco – L2

Il terzo ambito di domande riguarda gli aspetti motivazionali, intrinseci ed estrinseci. Agli studenti è stato chiesto di indicare quanto erano d'accordo con le seguenti frasi:

Domande del questionario	
13	Indica quanto sei d'accordo con le seguenti frasi
a	Studio tedesco perché è una lingua che mi piace
b	Studio tedesco perché mi piace fare amicizia e conoscere altri ragazzi
c	Studio tedesco perché mi aiuterà a viaggiare e ad accrescere le mie conoscenze
d	Studio tedesco perché devo, perché è una materia scolastica
e	Studio tedesco per fare contenti i miei genitori
f	Studio tedesco per fare contenti i miei insegnanti
g	Studio tedesco perché un domani mi servirà per trovare un buon lavoro

Gli Item 13a, 13b e 13c riguardano aspetti legati alla motivazione intrinseca. In tali domande si indaga se lo studente trova, nello studio del tedesco, una motivazione stimolante e gratificante di per sé, soddisfazione nel sentirsi sempre più competente, indipendentemente da fattori esterni. Al contrario, i restanti Item (13d, 13e, 13f, 13g) indagano la motivazione estrinseca. Si vuole osservare se lo studente studia tedesco per ottenere lodi, riconoscimenti, per dovere o, infine, per un'utilità futura. Nel Grafico 13 sono mostrate le percentuali delle risposte degli studenti rispetto all'essere abbastanza o molto d'accordo con le affermazioni riportate nel questionario.

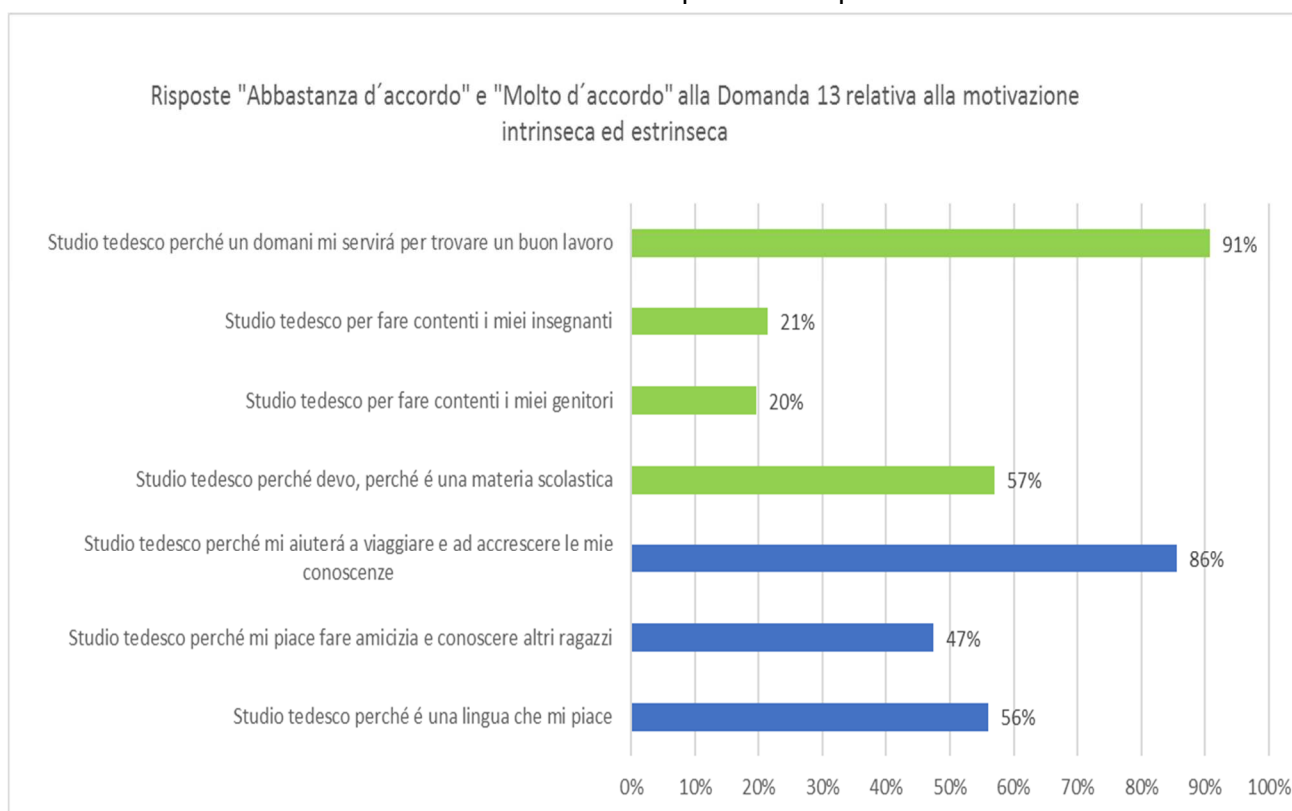


Grafico 13: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte "Abbastanza d'accordo" e "Molto d'accordo" alla Domanda 13

Forte è la motivazione estrinseca dell'apprendimento del tedesco legata all'utilità: il 70% degli studenti che hanno risposto al questionario, si dichiarano *molto d'accordo* con l'affermazione "Studio tedesco perché un domani mi servirà per trovare un buon lavoro". Alta (56%) è anche la percentuale degli studenti che affermano di essere *molto in accordo* con l'affermazione "Studio tedesco perché mi aiuterà a viaggiare e ad accrescere le mie conoscenze". Si ritiene però che tale affermazione possa rientrare nella motivazione intrinseca, in quanto legata al puro piacere personale

4) Rapporto tra il test e l'alunno

Domande del questionario	
25a	Mentre rispondevo alle domande della prova di ascolto mi sono sentito tranquillo
25b	Mentre rispondevo alle domande della prova di lettura mi sono sentito tranquillo
25c	Le domande della prova di tedesco appena svolta erano più facili delle verifiche di tedesco che svolgiamo in classe

Il gruppo di domande riguarda l'analisi dello stato emotivo dell'alunno di fronte alla prova. Il 63% degli studenti si dichiara abbastanza o molto d'accordo con l'affermazione "Mentre rispondevo alle domande della prova di ascolto mi sono sentito tranquillo". Una percentuale maggiore (76%) si pronuncia in tal senso rispetto alla prova di lettura. Sembra quindi che la prova di ascolto abbia destato un po' più di preoccupazione negli studenti.

E' stato inoltre chiesto di fare un confronto, rispetto alla difficoltà del compito, tra la prova cognitiva proposta e gli esercizi svolti solitamente in classe. Questo per indagare se, almeno a livello di percezione, la difficoltà del test è in linea con le verifiche proposte in classe.

Nel Grafico 14 sono mostrate le percentuali delle risposte degli studenti.

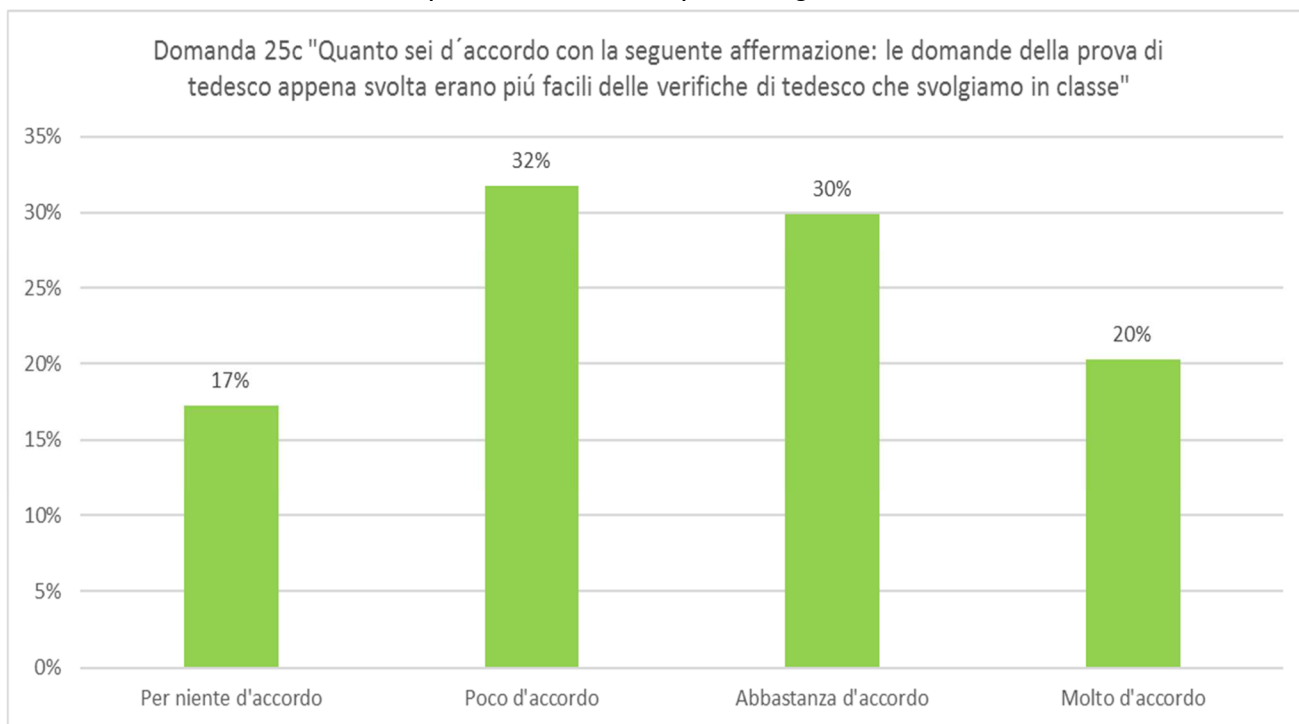


Grafico 14: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alla Domanda 25c

5) Prassi didattica e valutativa

Nella categoria "Prassi didattica e valutativa" rientrano differenti punti di osservazione che riguardano la scuola nel suo complesso. Le domande hanno lo scopo di indagare la percezione delle attività che vengono svolte, le modalità di lavoro, l'autonomia nello svolgimento dei compiti a casa, la lingua utilizzata durante le lezioni di tedesco, la similarità delle prove e la valutazione intesa sia come tipologia, sia come esplicitazione dei criteri. Di seguito le domande:

Domande del questionario	
14	Secondo te quanto è importante fare le seguenti cose durante le lezioni di tedesco?
15	Indica quante volte vengono svolte le seguenti attività durante le lezioni di tedesco

16	Durante le lezioni di tedesco quante volte lavori nei seguenti modi?
17	Hai bisogno di aiuto per i compiti di tedesco?
18	Se hai risposto <u>sì</u> alla domanda 17, chi ti aiuta con i compiti di tedesco?
19	Quando l'insegnante di tedesco fa lezione, tu parli italiano?
20	L'insegnante di tedesco parla italiano durante le lezioni di tedesco?
21	Quando ricevi un voto di tedesco, ti è chiaro secondo quali criteri ti è stato assegnato?
22	Con che frequenza vengono utilizzate le seguenti attività di verifica in tedesco?
23	Sei abituato a svolgere una prova di lettura come quella del test appena svolto?
24	Sei abituato a svolgere una prova di ascolto come quella del test appena svolto?

In merito all'importanza che gli studenti danno alle attività svolte durante le lezioni di tedesco, si nota che al primo posto, come per gli studenti della classe IV della scuola primaria, c'è *ascoltare* (il 90% di studenti lo ritiene abbastanza o molto importante), seguito da scrivere, leggere e infine parlare. Queste, nel dettaglio, le percentuali:

	Ascoltare	Scrivere	Leggere	Parlare
Abbastanza importante	29,60%	30,98%	40,19%	24,53%
Molto importante	65,06%	60,24%	49,40%	64,54%
TOTALE	94,66%	91,22%	89,59%	89,07%

Tabella 1: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte "Abbastanza importante" e "Molto importante" alla Domanda 14

Agli studenti è stato chiesto di indicare quante volte sono svolte specifiche attività durante le lezioni di tedesco. Le possibili risposte erano: mai, qualche volta, spesso e molto spesso.

Dall'aggregazione delle percentuali di risposte spesso e molto spesso, emerge quanto rappresentato dal Grafico 15:

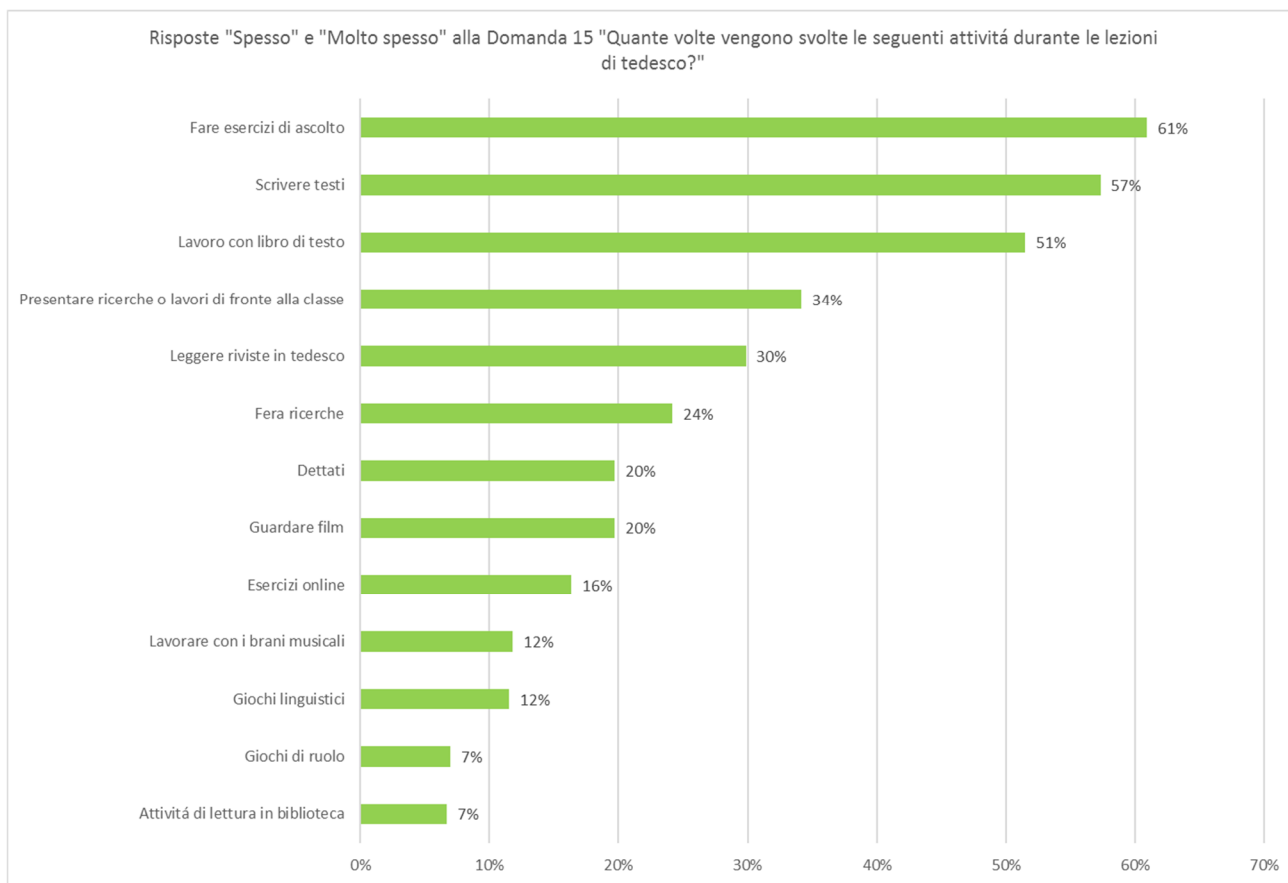


Grafico 15: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alla Domanda 15

Dalle risposte degli alunni alla domanda "Durante le lezioni di tedesco quante volte lavori nei seguenti modi", emerge che lavorare da soli o con un compagno sono le due metodologie più utilizzate.

	Lavoro da solo	Lavoro con un mio compagno	Faccio lavori di gruppo	Posso scegliere tra diverse attività ed esercizi
Spesso	44,23%	34,94%	24,87%	3,27%
Molto spesso	23,92%	14,03%	4,13%	0,77%
TOTALE	68,16%	48,97%	29,00%	4,04%

Tabella 2: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte "Spesso" e "Molto spesso" alla Domanda D16

Il 69% degli studenti dichiara di non avere bisogno di aiuto per i compiti a casa. Il 30% afferma di essere aiutato soprattutto da un familiare, quindi da amici, da un insegnante o assistente del doposcuola e, infine, da un insegnante privato.

Per quanto riguarda la lingua utilizzata durante le lezioni di tedesco, il 52% degli studenti sostiene di parlare abbastanza spesso o spesso in italiano (Domanda 19), mentre il 60% dichiara che l'insegnante di tedesco durante le sue ore di lezione parla italiano soltanto in caso di emergenza e per comunicazioni scolastiche (Domanda 20). Il 10% dichiara invece che il docente non parla mai in italiano durante le sue lezioni.

Due domande riguardano la valutazione. Dalla prima (Domanda 21) emerge che l'83% degli studenti ritiene che sia abbastanza o molto chiaro il criterio con cui viene assegnato un voto di tedesco. La seconda domanda (Domanda 22) ha come scopo quello di indagare le principali tipologie di prassi

valutative che vengono utilizzate dagli insegnanti. Nel Grafico 16 viene evidenziata la distribuzione della frequenza delle risposte “Spesso” e “Molto spesso”.

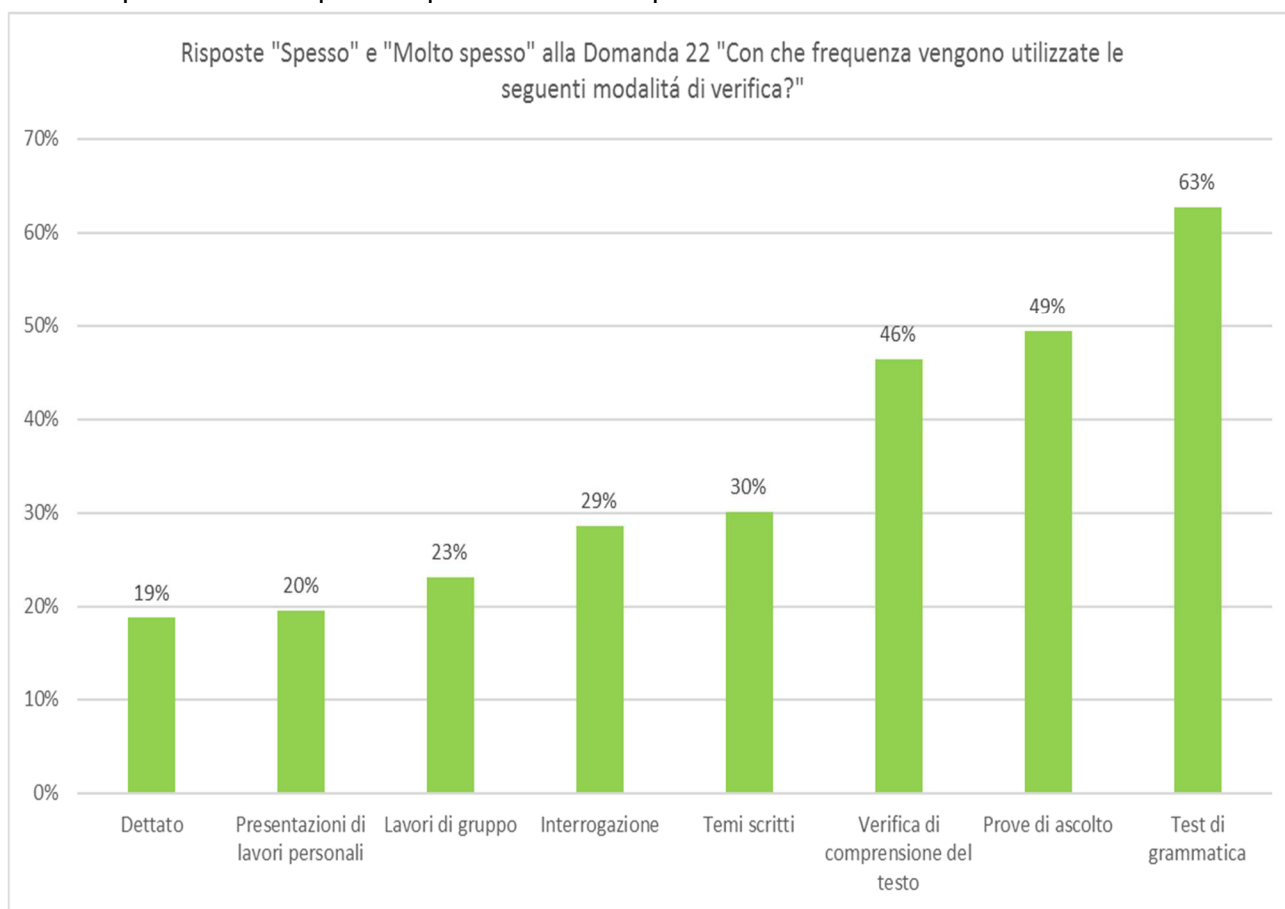


Grafico 16: Distribuzione della frequenza delle risposte “Spesso” e “Molto spesso” alla Domanda 22

In ultimo si indaga la similarità della prova con le prassi valutative: agli alunni è stato chiesto di indicare quanto erano abituati a svolgere una prova di lettura e di ascolto come quella del test appena svolto. Nel Grafico 17 si osserva la distribuzione percentuale delle risposte.

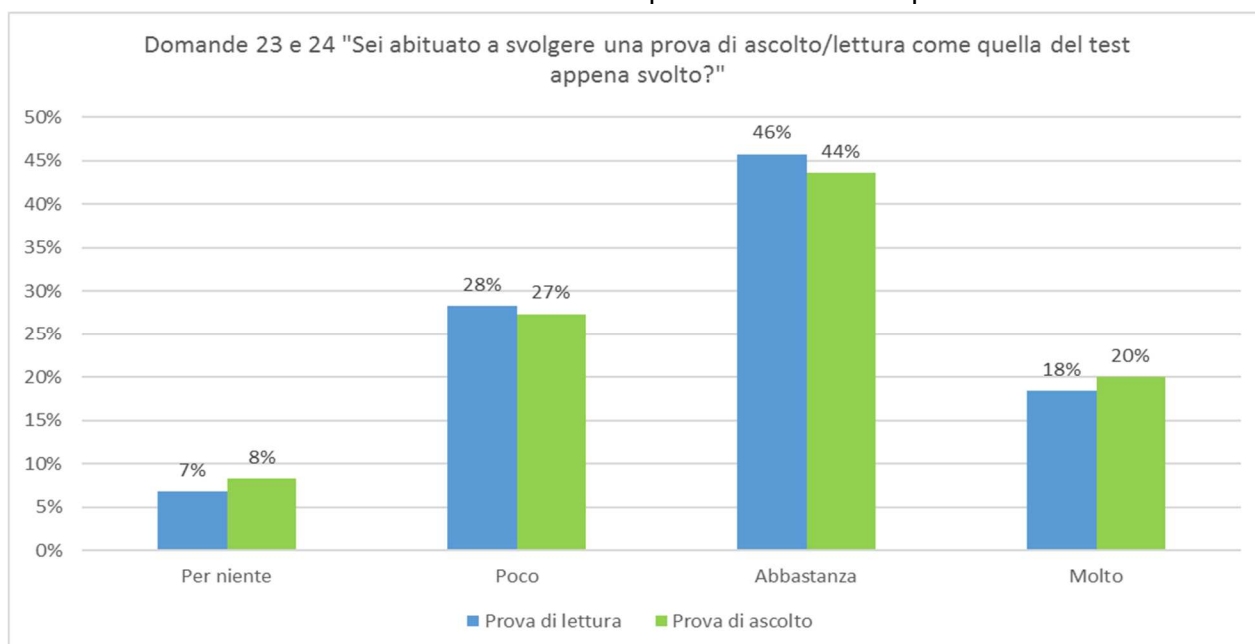


Grafico 17: Distribuzione percentuale delle risposte alle Domande 23 e 24

6.1.3. Confronto tra le risposte degli allievi della classe IV primaria e II secondaria di primo grado

Agli allievi della primaria e della secondaria di primo grado non è stato somministrato lo stesso questionario, essendo differenti i destinatari e, almeno parzialmente, gli obiettivi conoscitivi.

Tuttavia i due questionari proposti contengono in parte domande uguali o simili, per consentire quindi un confronto tra le risposte degli allievi dei due diversi livelli.

Dal confronto è emerso che in generale le risposte degli allievi dei due gradi scolastici vanno nella stessa direzione, facendo rilevare la stessa tendenza. Di seguito si pone l'accento solamente su quelle risposte dove si è registrato uno scostamento rilevante.

Riguardo alle attività svolte a casa collegate all'apprendimento del tedesco, si hanno valori più alti tra gli allievi della primaria: il 16% di questi guarda molto spesso o spesso la televisione in tedesco rispetto all'8% di quelli della secondaria; il 14% legge (spesso o molto spesso) libri in lingua tedesca contro il 10%, il 22% ascolta musica in tedesco contro il 6%.

Nell'ambito delle esperienze scolastiche pregresse, il 48% degli studenti della secondaria dichiara di avere iniziato a studiare il tedesco fino dalla scuola dell'infanzia, questa percentuale sale al 59% negli allievi della primaria.

Sia gli allievi della primaria che quelli della secondaria riconoscono l'utilità della lingua tedesca. Si rilevano invece delle differenze circa la motivazione intrinseca:

- il 79% dei primi è abbastanza o molto d'accordo con l'affermazione "il tedesco è una lingua che mi piace", mentre il 56% dei secondi è abbastanza o molto d'accordo con l'affermazione "studio tedesco perché è una lingua che mi piace";
- gli studenti della primaria che rispondono di studiare il tedesco per fare contenti insegnanti e genitori sono circa il doppio di quelli della secondaria¹⁸.

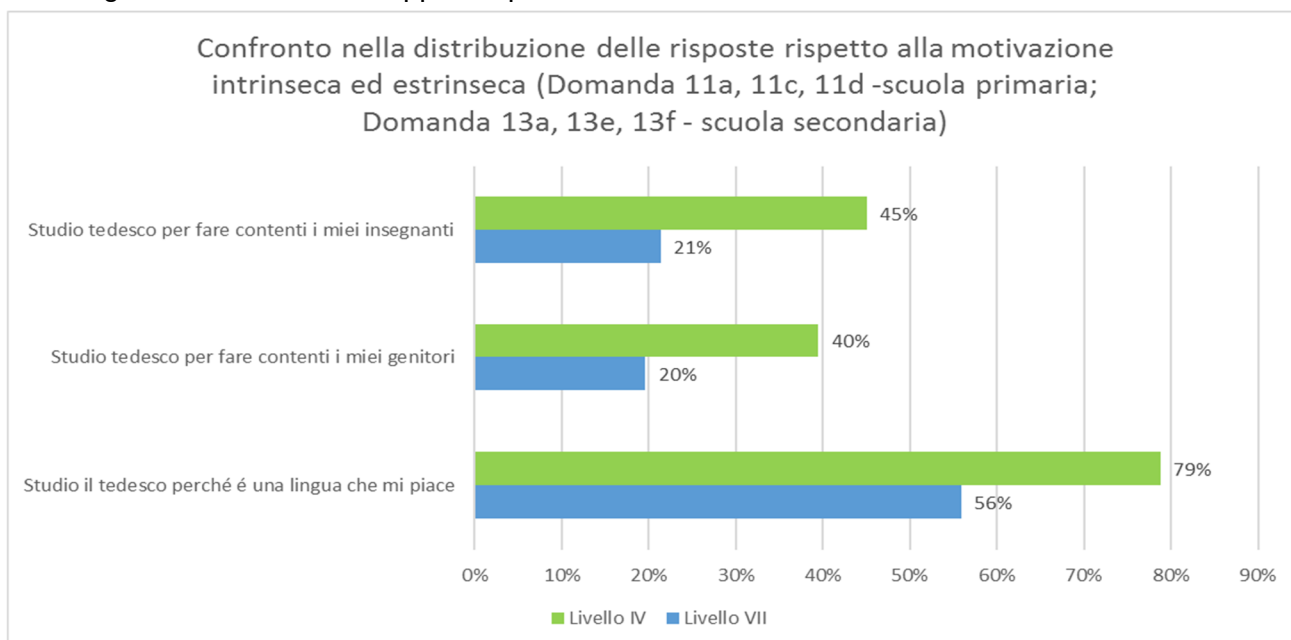


Grafico 18: Confronto nella distribuzione delle frequenze delle risposte alle Domande 11a, 11c, 11d (livello IV) e 13a, 13e, 13f (livello VII)

¹⁸ Gli allievi della classe IV primaria che sono molto o abbastanza d'accordo con la frase: "Studio il tedesco per fare contenti i miei insegnanti" sono il 45% contro il 21% di quelli della classe II secondaria. Coloro che studiano il tedesco per fare contenti i genitori sono il 39,5% nel primo caso, il 20% nel secondo.

Analizzando l'ambito delle prassi didattiche, le risposte rilevano uno scostamento dei dati nelle modalità di lavoro in classe: il 68% degli allievi della secondaria di primo grado indica di lavorare spesso o molto spesso da solo contro il 59% degli alunni della primaria.

Gli studenti della secondaria sembrerebbero essere più autonomi nello studio a casa in confronto a quelli della primaria: il 69% dei primi dichiara infatti di non avere bisogno di aiuto rispetto al 53% degli allievi della primaria.

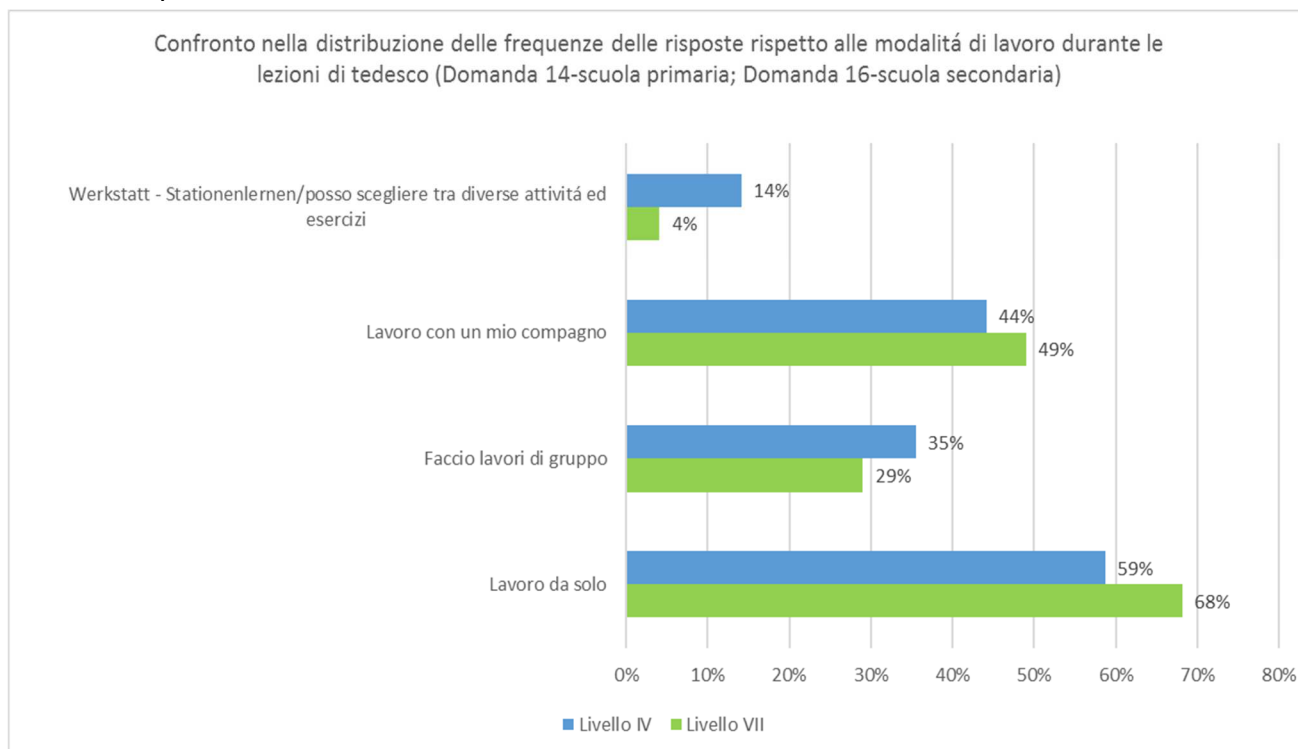


Grafico 19: Confronto nella distribuzione delle frequenze delle risposte Spesso e Molto spesso alle Domande 14 (livello IV) e 16 (Livello VII)

6.2. Questionario per gli insegnanti

Valentina Dalla Villa, Luisanna Fiorini e Franco Russo

Il questionario è stato somministrato agli insegnanti tramite interfaccia informatizzata. Ogni insegnante, all'atto dell'imputazione degli esiti della prova nelle maschere per la tabulazione dei dati, per ogni classe coinvolta, ha dovuto rispondere a una serie di domande.

Un blocco iniziale di domande ha riguardato la biografia personale e professionale, seguito da un blocco sulle pratiche didattiche.

Il collegamento tra il primo e secondo blocco è stato governato tramite una domanda filtro iniziale.

Domanda 1. „Haben Sie den Lehrerfragebogen für eine andere Klasse schon ausgefüllt?“		
Opzioni	Numero risposte	Percentuale
1. Ja	17	22,07%
2. Nein	60	77,92%

Tabella 3: Distribuzione delle risposte alla Domanda 1, filtro iniziale

Gli insegnanti che hanno risposto Ja hanno poi indicato la scuola e la classe per cui avevano già risposto e sono passati direttamente al secondo blocco di domande.

La numerosità dei rispondenti del primo e del secondo blocco non è quindi la stessa. Nel primo blocco, biografia personale e professionale, i rispondenti sono il numero effettivo di insegnanti. Nel secondo blocco, collegato alle prassi didattiche, i rispondenti sono tanti quanti le classi che hanno partecipato all'indagine.

Le domande hanno previsto risposte dicotomiche, a selezione univoca, a opzioni multiple con scala a 4 livelli. Nell'elaborazione dei dati si è scelto in alcuni casi significativi di polarizzare le risposte date sulla scala a 4 livelli sommando quelle dei livelli bassi (1 e 2) e quelle dei livelli alti (3 e 4).

Esempio

Domanda 24. „Haben Sie im heurigen Schuljahr mit dieser Klasse Aufgaben, wie jene der Leseprobe durchgeführt?“

Opzioni proposte	Numero risposte
1. Nie	2
2. Kaum/selten	22
3. Oft	42
4. Sehr oft	11
Totale	77

Restituzione

Il 68,8 % dei rispondenti afferma di aver condotto spesso/molto spesso in classe, durante l'anno scolastico, prove di lettura simili a quelle proposte nella Sprachstandserhebung.

6.2.1. Il questionario per gli insegnanti del livello IV

1. Il questionario è composto da 26 domande.
2. La prima parte del questionario è composta da 14 domande, riguarda il singolo insegnante, è stata compilata dalla totalità dei rispondenti, ovvero 60.

3. La seconda parte è relativa alle pratiche didattiche collegate alle 77 classi del livello IV che hanno partecipato all'indagine, ed è composta da 12 domande.

1) Primo blocco di domande: la biografia personale e professionale dei 60 rispondenti

57 insegnanti sono di genere femminile, 3 di genere maschile.

Solo 16 hanno più di 46 anni, 7 hanno meno di 26 anni, 17 tra i 26 e i 35. Seguono due domande sull'esperienza e sulla carriera.

Domanda	Opzioni	Numero risposte	Percentuale
5. „Seit wie vielen Jahren üben Sie den Lehrberuf aus?“	A. seit 1 Jahr	5	8,33%
	B. seit 2-5 Jahren	15	25,00%
	C. seit 6-10 Jahren	7	11,67%
	D. seit 11-20 Jahren	15	25,00%
	E. seit über 20 Jahren	18	30,00%
	Totale	60	100,00%
6. „Seit wie vielen Jahren unterrichten Sie DaZ?“	A. seit 1 Jahr	8	13,33%
	B. seit 2-5 Jahren	22	36,67%
	C. seit 6-10 Jahren	7	11,67%
	D. seit 11-20 Jahren	9	15,00%
	E. seit über 20 Jahren	14	23,33%
	Totale	60	100,00%

Tabella 4: Distribuzione delle risposte alle Domande 5 e 6, esperienza e carriera

20 insegnanti hanno dichiarato di aver intrapreso la carriera docente da un anno a un massimo di 5 anni (Domanda 5), mentre 30 su 60, pari al 50% dei rispondenti, hanno un'esperienza di insegnamento di Tedesco - L2 da un anno a un massimo di 5 anni (Domanda 6)¹⁹.

39 insegnanti su 60, pari al 65% dei rispondenti, alla Domanda 8 „Fühlen Sie sich für das Unterrichten des Deutschen als Zweitsprache motiviert?“ hanno risposto *Sehr*. Solo 1 su 60 ha risposto *Überhaupt nicht*²⁰.

La Domanda 9 ha chiesto agli insegnanti quale lingua utilizzano principalmente con gli alunni in situazioni non di lezione. Le risposte si sono distribuite come mostrato nel Grafico 20.

¹⁹ Negli anni di esperienza di insegnamento sono ricomprese le attività private e nelle agenzie del territorio.

²⁰ Scala a 4 livelli: A = *Überhaupt nicht*; B = *Wenig*; C = *Ziemlich*; D = *Sehr*

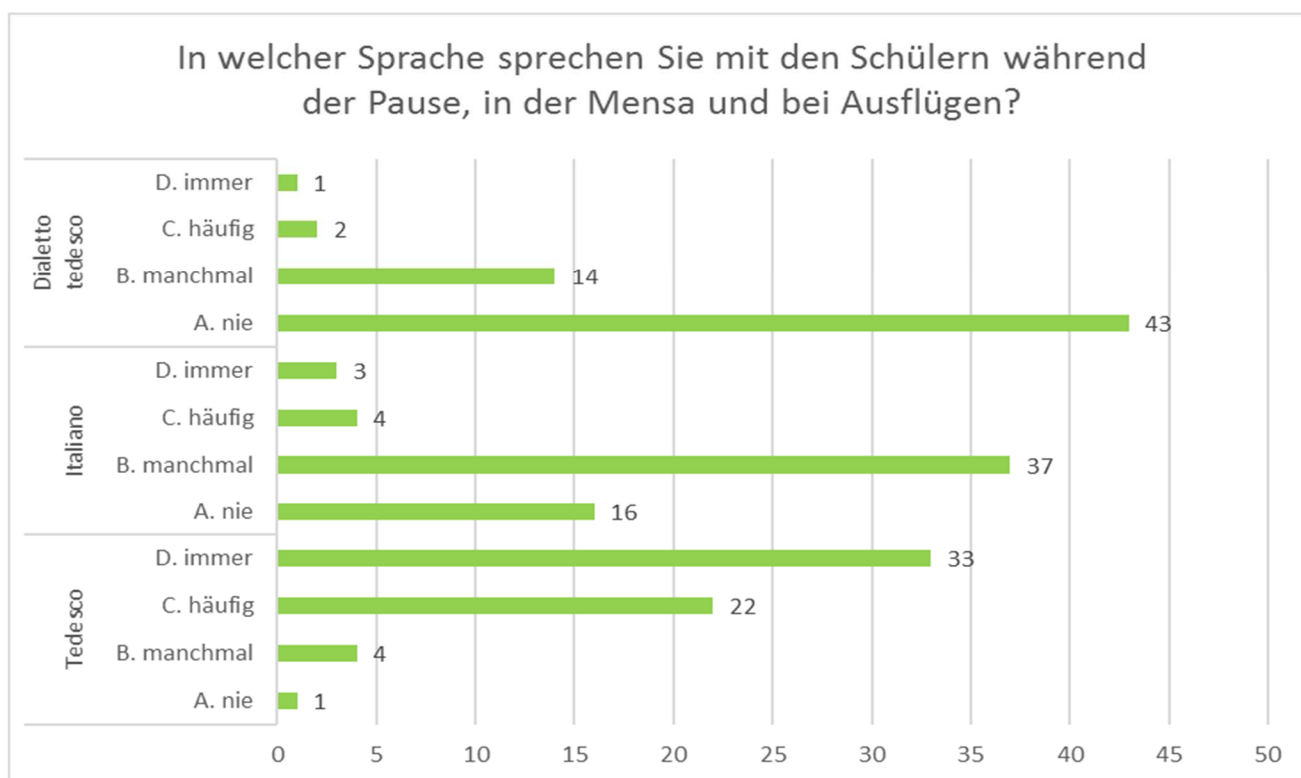


Grafico 20: Distribuzione delle risposte alla Domanda 9, lingua usata dall'insegnante durante le pause, il tempo mensa, le uscite didattiche

Le Domande 10 e 11 hanno chiesto ai 60 insegnanti quanto spesso loro parlano in italiano con gli alunni e quanto spesso gli alunni utilizzano l'italiano durante le ore di lezione di tedesco.

Domanda	Opzioni	Numero risposte	Percentuale
10. "Wie oft verwenden Sie die italienische Sprache während des Deutschunterrichts?"	A. Nie	9	15,00%
	B. Nur in Notsituationen	44	73,33%
	C. Häufig	5	8,33%
	D. Fast jede Stunde	2	3,33%
	Totale	60	100,00%
11. "Wie oft verwenden die Schülern die italienische Sprache während des Deutschunterrichts?"	A. Nie	3	5,00%
	B. Nur in Notsituationen	21	35,00%
	C. Häufig	32	53,33%
	D. Fast jede Stunde	4	6,67%
	Totale	60	100,00%

Tabella 5: Distribuzione delle risposte alle Domande 10 e 11, frequenza dell'uso della lingua italiana, da parte dell'insegnante, degli alunni, durante le lezioni di tedesco

La Domanda successiva (12) ha voluto indagare la percezione che gli insegnanti hanno della motivazione degli alunni a imparare la seconda lingua.

Domanda 12. „Wie sehr sind Ihrer Meinung nach, Ihre Schüler motiviert, die Zweitsprache zu erlernen?“		
Opzioni	Numero risposte	Percentuale
A. Überhaupt nicht	0	0,00%
B. Wenig	5	8,33%
C. Ziemlich	39	65,00%
D. Sehr	16	26,67%
Totale	60	100,00%

Tabella 6: Distribuzione delle risposte alla Domanda 12, motivazione degli alunni nella percezione degli insegnanti

Interessante rilevare che nessuno dei 60 rispondenti ha scelto *Überhaupt nicht* e solo 5 *Wenig*.

Il 91,67% ha la percezione che gli alunni siano abbastanza/molto motivati.

La prima parte del questionario si chiude con 2 domande, sulla relazione di coerenza tra le abilità e competenze linguistiche promosse negli alunni nella scuola primaria e le prove di lettura e ascolto della Sprachstandserhebung.

Domande	Opzioni	Numero risposte	Percentuale
13. „In welchem Ausmaß nimmt Ihrer Meinung nach, die Leseprobe Bezug auf Fertigkeiten und Kenntnisse, welche die Schüler in der Grundschule erwerben sollten?“	A. Überhaupt nicht	0	0,00%
	B. Wenig	7	11,67%
	C. Ziemlich	42	70,00%
	D. Sehr	11	18,33%
	Totale	60	100,00%
14. „In welchem Ausmaß nimmt Ihrer Meinung nach, die Hörprobe Bezug auf Fertigkeiten und Kenntnisse, welche die Schüler in der Grundschule erwerben sollten?“	A. Überhaupt nicht	1	1,67%
	B. Wenig	17	28,33%
	C. Ziemlich	36	60,00%
	D. Sehr	6	10,00%
	Totale	60	100,00%

Tabella 7: Distribuzione delle risposte alle Domande 13 e 14, coerenza tra i traguardi della scuola primaria e la Sprachstandserhebung

Circa l'88% degli insegnanti risponde abbastanza/molto per la prova di lettura, il 70% abbastanza/molto per la prova di ascolto, che è percepita quindi meno coerente con i traguardi e le prassi didattiche della scuola primaria.

2) Secondo blocco di domande: le prassi didattiche, organizzative e metodologiche nelle 77 classi del livello IV

La prima domanda è posta per rilevare se i rispondenti, durante l'orario settimanale, hanno ore di compresenza con colleghi che insegnano Tedesco - L2, e quante sono. Le risposte si distribuiscono come visibile in Tabella 8.

Domanda 15. „Wie viele Kopräsenz-Stunden einer DaZ-Lehrperson haben Sie während Ihres Deutschunterrichts in dieser Klasse?“		
Opzioni	Numero risposte	Percentuale
A.0	42	54,55%
B.1	12	15,58%
C.2	9	11,69%
D.3	10	12,99%
E. Mehr als 3	4	5,19%
Totale	77	100,00%

Tabella 8: Distribuzione delle risposte alla Domanda 15, le compresenze con insegnanti di Tedesco – L2

Sono state quindi poste 4 domande successivamente subordinate alla tipologia di risposte *Ja/Nein*.

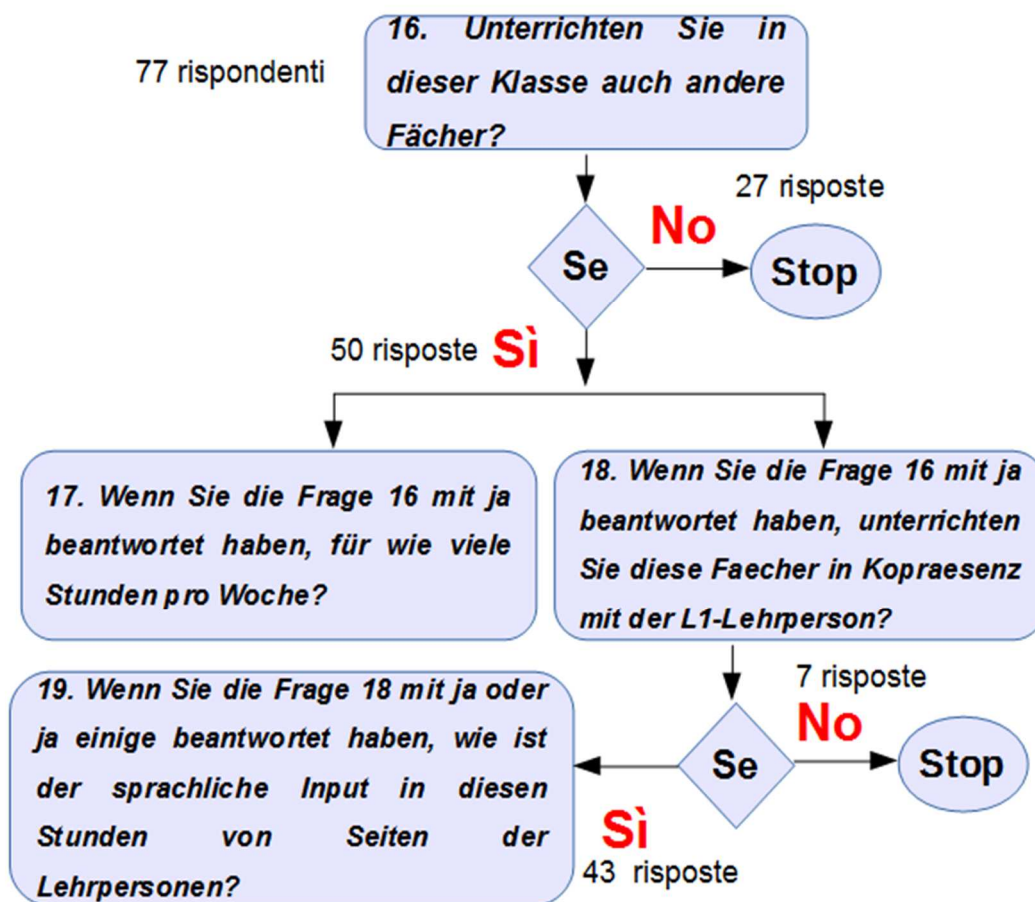


Figura 1: Domande 16, 17, 18, 19 sulle ore CLIL e le compresenze, schema logico

Come mostrato nello schema precedente, ai 50 insegnanti che hanno risposto *Si* alla Domanda 16, “Unterrichten Sie in dieser Klasse auch andere Fächer?” è stato chiesto per quante ore settimanali. Nella seguente tabella la distribuzione delle risposte.

Domanda 17. „Wenn Sie die Frage 16 mit ja beantwortet haben, für wie viele Stunden pro Woche?“			
Opzioni	Numero risposte	Percentuale su 50	Percentuale su 77
A. 1	9	18,00%	11,69%
B. 2	7	14,00%	9,90%
C. 3	14	28,00%	18,18%
D. 4	14	28,00%	18,18%
C. Mehr als 4	6	12,00%	7,79%
		27 non rispondenti 35,06%	
Totale	50	100,00%	100,00%

Tabella 9: Distribuzione delle risposte alla Domanda 17, ore settimanali CLIL nelle classi

Agli insegnanti è stato chiesto se durante le ore CLIL alcune o tutte le lezioni si svolgono in compresenza con un altro docente. Solo in 7 classi non hanno ore di compresenza e in 43 Ja alle/Ja einige.

Domanda 18. „Wenn Sie die Frage 16 mit ja beantwortet haben, unterrichten Sie diese Fächer in Kopräsenz mit der L1-Lehrperson?“		
Compresenze	Ore CLIL settimanali con compresenza	Numero risposte
A. Ja, alle (tutte le ore CLIL)	A. una	4
	B. due	5
	C. tre	11
	D. quattro	4
	E. più di 4	0
B. Ja, einige (alcune ore CLIL)	A. una	4
	B. due	1
	C. tre	1
	D. quattro	9
	E. più di 4	4
	Totale	43

Tabella 10: Distribuzione delle risposte alla Domanda 18, numero ore di compresenza settimanali su ore CLIL

Risulta che durante le ore CLIL settimanali 4 classi hanno più di 4 ore di compresenza, 13 classi 4 ore, 12 classi 3 ore, 6 classi 2 ore e 8 classi 1 ora.

E' stata quindi posta una domanda sulla modalità organizzativa della compresenza, ovvero su quale lingua è basata principalmente la conduzione della lezione: Domanda 19 "Wenn Sie die Frage 18 mit ja oder ja, einige beantwortet haben, wie ist der sprachliche Input in diesen Stunden von Seiten der Lehrpersonen?". E' stata scelta 16 volte l'opzione Vorwiegend L2, 20 volte l'opzione L2-L1 etwa zur Hälfte.

Le successive quattro Domande 20, 21, 22, 23 hanno esplorato il peso dato dagli insegnanti alla rilevanza delle competenze linguistiche da sviluppare durante le lezioni, alle tipologie di attività di apprendimento proposte, all'organizzazione della lezione, alle prassi di valutazione degli apprendimenti. Così di seguito si sono distribuite le risposte.

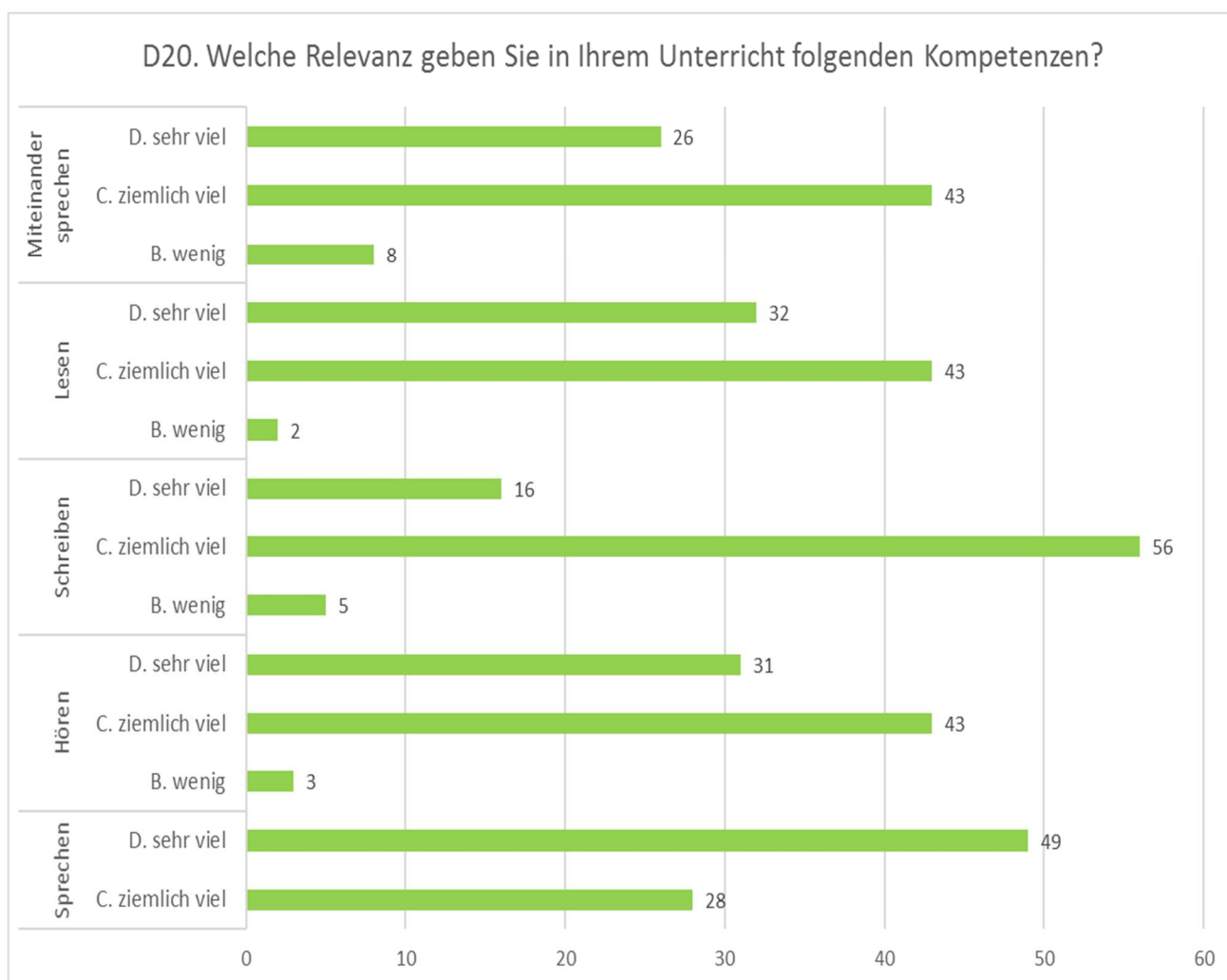


Grafico 21: Distribuzione delle risposte alla Domanda 20, rilevanza data dall'insegnante alle competenze linguistiche per l'insegnamento (opzioni possibili A.keine, B.wenig, C.ziemlich viel, D.sehr viel)

Interessante rilevare che nessuno dei rispondenti ha indicato *keine*, e che la maggior parte ha scelto le opzioni *ziemlich viel*, *sehr viel*.

Le risposte sulle competenze "*Schreiben*" e "*Sprechen*" sono anche coerenti con quanto emerso dalla Domanda 21 a proposito delle attività proposte alla classe, Grafico 22.

Nella Tabella 8, pagina seguente, troviamo la distribuzione delle risposte date alla Domanda 22. "*Welche Arbeitsformen setzen Sie in Ihrem Unterricht ein?*". La forma organizzativa del lavoro in classe meno scelta, e quindi meno praticata, dagli insegnanti è la *Stationenarbeit/Werkstattunterricht*, con solo 28 risposte *oft*, *sehr oft*.

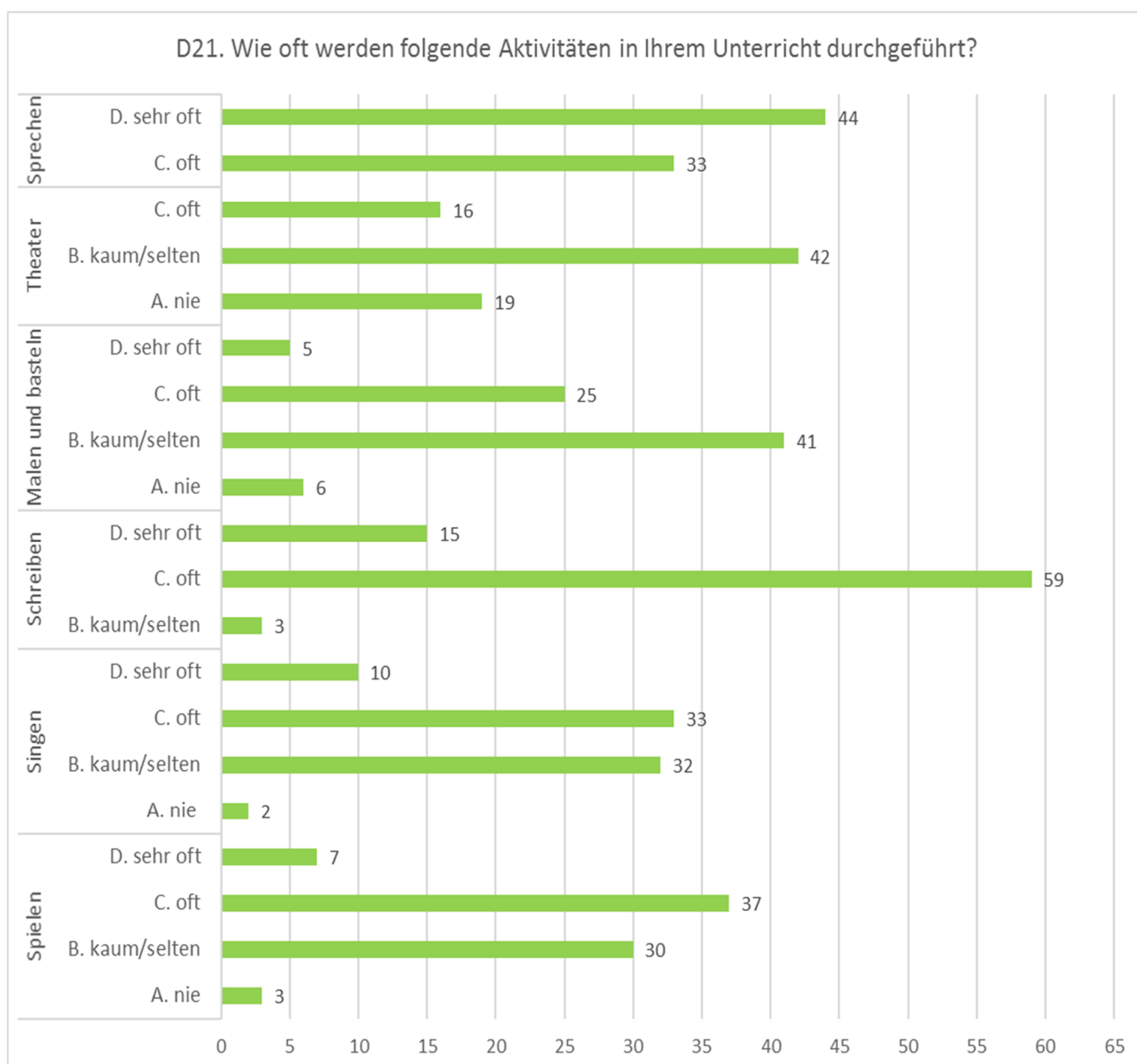


Grafico 22: Distribuzione delle risposte alla Domanda 21, frequenza delle attività didattiche proposte dagli insegnanti (opzioni possibili, A. nie, B. kaum/selten, C. oft, D. sehr oft)

Domanda 22. „Welche Arbeitsformen setzen Sie in Ihrem Unterricht ein?“			
Articolazione della domanda	Opzioni proposte	Numero risposte	Percentuale
Einzelarbeit	A. nie	0	0,00%
	B. kaum/selten	13	16,88%
	C. oft	55	71,43%
	D. sehr oft	9	11,69%
	Totale	77	100,00%
Gruppenarbeit	A. nie	3	3,90%
	B. kaum/selten	24	31,17%
	C. oft	44	57,14%
	D. sehr oft	6	7,79%
	Totale	77	100,00%

Partenerarbeit	A. nie	1	1,30%
	B. kaum/selten	14	18,18%
	C. oft	50	64,94%
	D. sehr oft	12	15,58%
	<i>Totale</i>	77	100,00%
Stationenarbeit/ Werkstattunterricht	A. nie	16	20,78%
	B. kaum/selten	33	42,86%
	C. oft	25	32,47%
	D. sehr oft	3	3,90%
	<i>Totale</i>	77	100,00%

Tabella 11: Distribuzione delle risposte alla Domanda 22, tipologie di organizzazione del setting di apprendimento

La Domanda 23 ha indagato sulle prassi valutative.

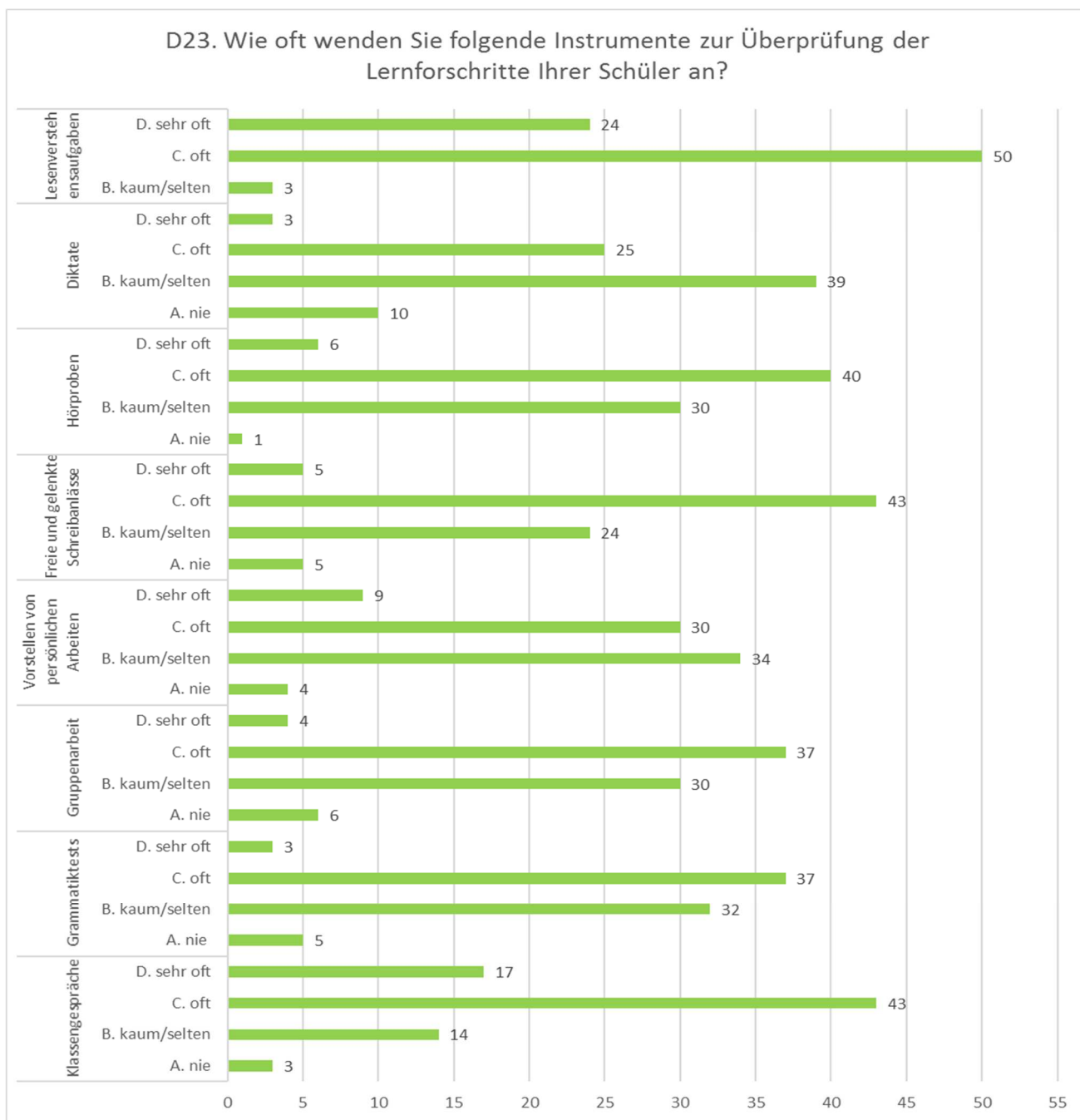


Grafico 23: Distribuzione delle risposte alla Domanda 23, prassi valutative

Come mostrato nel Grafico 23 è stato chiesto agli insegnanti di indicare con quale frequenza usano alcuni strumenti di valutazione per misurare i progressi negli apprendimenti degli studenti.

In 41 casi (*oft/sehr oft*) hanno dichiarato di valutare gli studenti attraverso la modalità del lavoro di gruppo, mentre alla Domanda 22, Tabella 11, in 50 casi avevano affermato di proporre lavori di gruppo (*oft/sehr oft*).

Per 46 classi gli insegnanti dichiarano di valutare gli alunni spesso o molto spesso con prove di ascolto, mentre per 74 classi, alla Domanda 20, hanno dichiarato di dare abbastanza o molta rilevanza (*ziemlich viel/sehr viel*) alla competenza di ascolto durante le proprie ore di lezione.

(Grafico 21).

Le Domande 24 e 25 hanno riguardato la correlazione tra le parti di lettura e ascolto della Sprachstandserhebung e le attività svolte in classe dagli insegnanti, ovvero se durante l'anno

scolastico 2016/2017 questi hanno proposto agli studenti prove simili. Le risposte si sono distribuite come segue.

Domande	Opzioni proposte	Numero risposte	Percentuale
24. „Haben Sie im heurigen Schuljahr mit dieser Klasse Aufgaben, wie jene der Leseprobe durchgeführt?“	A. nie	0	0%
	B. kaum/selten	10	12,99%
	C. oft	52	67,53%
	D. sehr oft	15	19,48%
25. „Haben Sie im heurigen Schuljahr mit dieser Klasse Aufgaben, wie jene der Hörprobe durchgeführt?“	A. nie	2	2,60%
	B. kaum/selten	22	28,57%
	C. oft	42	54,55%
	D. sehr oft	11	14,29%

Tabella 12: Distribuzione delle risposte alle Domande 24 e 25, correlazione tra la prova e le attività in classe

In 10 classi hanno proposto raramente prove di lettura simili nella classe; per quanto riguarda la prova di ascolto, 2 mai e 22 raramente.

Infine è stata posta la Domanda 26 *“Wie sehr sind die Familien Ihrer SchülerInnen Ihrer Meinung nach daran interessiert, Südtiroler deutscher Muttersprache und ihre Kultur besser kennen zu lernen?”* per raccogliere le percezioni degli insegnanti di quanto le famiglie degli alunni siano interessate non solo all'apprendimento del tedesco come seconda lingua, ma anche all'avvicinare e conoscere la cultura dei cittadini di madrelingua tedesca dell'Alto Adige.

Nessun insegnante ha risposto *Überhaupt nicht*, in 23 casi *Wenig*, in 44 *Ziemlich* e solo in 10 *Sehr*.

6.2.2. Il questionario per gli insegnanti del livello VII

Il questionario somministrato agli insegnanti della classe seconda, scuola secondaria di primo grado, ha in totale 25 domande.

La prima parte è composta da 12 domande, riguarda la biografia e personale e professionale del singolo insegnante, è stata compilata dalla totalità dei rispondenti, ovvero 61.

La seconda parte è relativa alle pratiche didattiche collegate alle 68 classi del livello VII che hanno partecipato all'indagine, ed è composta da 13 domande.

1) Primo blocco di domande: la biografia personale e professionale dei 61 rispondenti

55 insegnanti sono di genere femminile, 6 di genere maschile.

28 hanno più di 46 anni, 2 hanno meno di 26 anni, 31 tra i 26 e i 35. Seguono 2 domande sull'esperienza e sulla carriera.

Domande	Opzioni	Numero risposte	Percentuale
5. „Seit wie vielen Jahren üben Sie den Lehrberuf aus?“	A. seit 1 Jahr	5	8,20%
	B. seit 2-5 Jahren	8	13,11%
	C. seit 6-10 Jahren	11	18,03%
	D. seit 11-20 Jahren	17	27,87%
	E. seit über 20 Jahren	20	32,79%
	Totale	61	100,00%
6. „Seit wie vielen Jahren unterrichten Sie DaZ?“	A. seit 1 Jahr	9	14,75%
	B. seit 2-5 Jahren	13	21,31%
	C. seit 6-10 Jahren	9	14,75%
	D. seit 11-20 Jahren	14	22,95%
	E. seit über 20 Jahren	16	26,23%
	Totale	61	100,00%

Tabella 13: Distribuzione delle risposte alle Domande 5 e 6, esperienza e carriera

13 insegnanti hanno dichiarato di aver intrapreso la carriera docente da un (1) anno a un massimo di 5 anni, 37 da 11 a più di 20 anni (Domanda 5). 22 su 61 hanno una esperienza di insegnamento di Tedesco - L2 da un 1 anno a un massimo di 5 anni, 30 da 11 a più di 20 anni (Domanda 6)²¹.

45 insegnanti su 61, pari al 73,77% dei rispondenti, alla Domanda 8 „Fühlen Sie sich für das Unterrichten des Deutschen als Zweitsprache motiviert?“ hanno risposto *Sehr*. Nessuno ha risposto *Überhaupt nicht*²².

La Domanda 9 ha chiesto agli insegnanti quale lingua utilizzano principalmente con gli alunni in situazioni non di lezione. Le risposte si sono distribuite come mostrato nel Grafico 24.

²¹ Negli anni di esperienza di insegnamento sono ricomprese le attività private e nelle agenzie del territorio

²² Scala a 4 livelli: A = *Überhaupt nicht*; B = *Wenig*; C = *Ziemlich*; D = *Sehr*

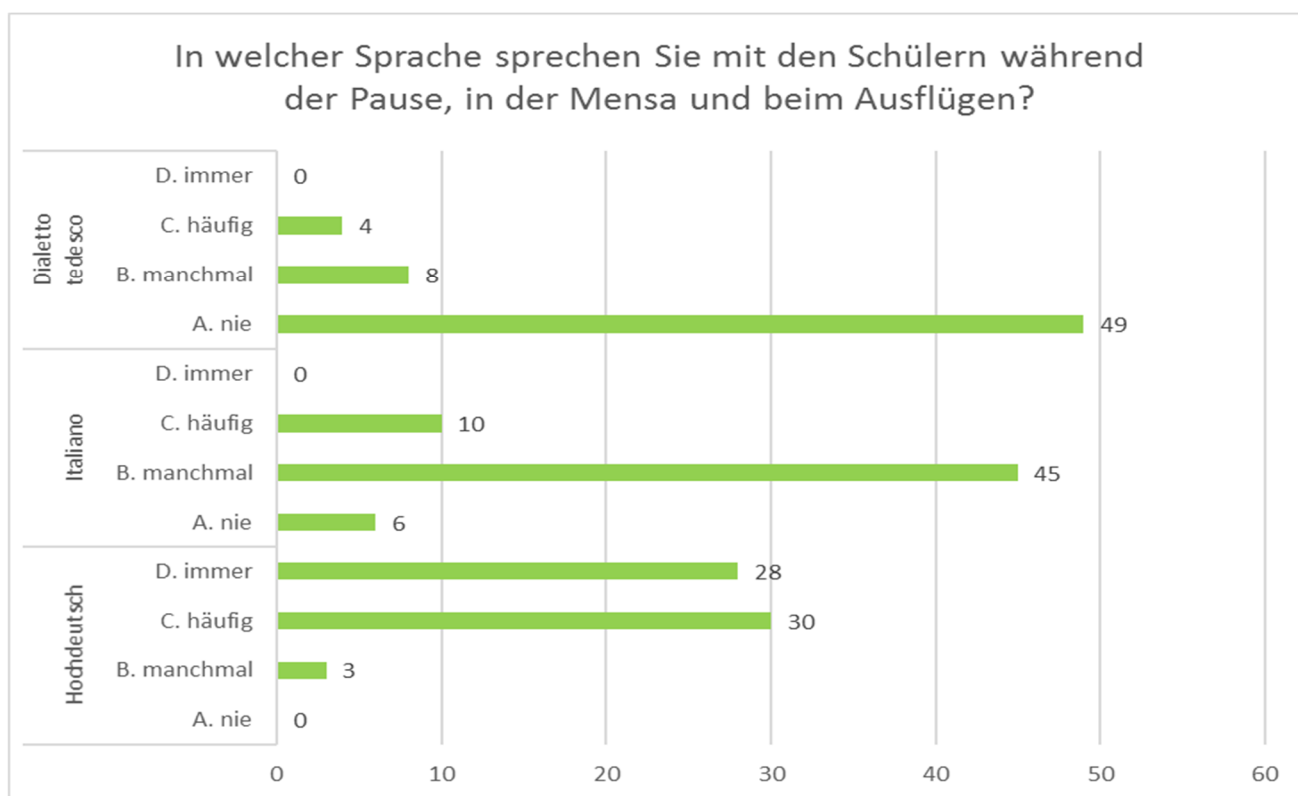


Grafico 24: Distribuzione delle risposte alla Domanda 9, lingua usata dall'insegnante durante le pause, il tempo mensa, le uscite didattiche

Le Domande 10 e 11 hanno chiesto ai 61 insegnanti quanto spesso loro parlano in italiano con gli alunni e quanto spesso gli alunni utilizzano l'italiano, durante le ore di lezione di tedesco.

Domande	Opzioni	Numero risposte	Percentuale
10. „Wie oft verwenden Sie die italienische Sprache während des Deutschunterrichts?“	A. Nie	8	13,11%
	B. Nur in Notsituationen	39	63,93%
	C. Häufig	7	11,48%
	D. Fast jede Stunde	7	11,48%
	Totale	61	100,00%
11. „Wie oft verwenden die Schülern die italienische Sprache während des Deutschunterrichts?“	A. Nie	0	0%
	B. Nur in Notsituationen	17	27,87%
	C. Häufig	37	60,66%
	D. Fast jede Stunde	7	11,48%
	Totale	61	100,00%

Tabella 14: Distribuzione delle risposte alle Domande 10 e 11, frequenza dell'uso della lingua italiana, da parte dell'insegnante e degli alunni, durante le lezioni di tedesco

La domanda successiva ha voluto indagare la percezione che gli insegnanti hanno della motivazione degli alunni a imparare la seconda lingua.

Domanda 12 „Wie sehr sind Ihrer Meinung nach Ihre Schüler motiviert, die Zweitsprache zu erlernen?“		
Opzioni	Numero risposte	Percentuale
A. Überhaupt nicht	1	1,64%
B. Wenig	20	32,79%
C. Ziemlich	31	50,82%

D. Sehr	9	14,75%
Totale	61	100,00%

Tabella 15: Distribuzione della frequenza delle risposte alla Domanda 12, motivazione degli alunni nella percezione degli insegnanti

Interessante rilevare che solo 1 dei 61 insegnanti ha scelto *Überhaupt nicht*, ma ben 20 *Wenig*. Il 65,57% degli insegnanti ha la percezione che gli alunni siano abbastanza/molto motivati. Si conclude la prima parte del questionario basato su 61 risposte, pari al numero degli insegnanti.

2) Secondo blocco di domande: le prassi didattiche, organizzative e metodologiche nelle 68 classi del livello VII

La prima domanda è posta per rilevare se i rispondenti, durante l'orario settimanale, hanno ore di compresenza con colleghi che insegnano Tedesco - L2, e quante sono.

Le risposte si distribuiscono come visibile in Tabella 16.

Domanda 13 „Wie viele Kopräsenz-Stunden einer DaZ-Lehrperson haben Sie während Ihres Deutschunterrichts in dieser Klasse“.		
Opzioni	Numero risposte	Percentuale
A.0	41	60,29%
B.1	17	25,00%
C.2	3	4,41%
D.3	5	7,35%
E. Mehr als 3	2	2,94%
Totale	68	100,00%

Tabella 16: Distribuzione delle risposte alla Domanda 13, le compresenze con insegnanti di Tedesco – L2

Sono state quindi poste 4 domande subordinate alla tipologia di risposte *Ja/Nein*²³.

Opzioni proposte	Numero risposte
14. „Unterrichten Sie in dieser Klasse auch andere Fächer?“	68 (di cui 29 Ja)
15. „Wenn Sie die Frage 14 mit ja beantwortet haben, für wie viele Stunden pro Woche?“	29
16. Wenn Sie die Frage 14 mit ja beantwortet haben, unterrichten Sie diese Fächer in Kopräsenz mit der L1-Lehrperson?	29 (di cui 20 ja oder ja einige)
17. Wenn Sie die Frage 16 mit ja oder ja, einige beantwortet haben, wie ist der sprachliche Input in diesen Stunden von Seiten der Lehrpersonen?	20

Tabella 17: Numero di rispondenti alle Domande 15, 16, 17, 18, relative alle ore veicolari CLIL e alle compresenze

Dalla Domanda 14 risulta che in 39 classi, pari al 57,35% delle 68 del livello VII, non vengono proposti insegnamenti veicolari/CLIL in L2.

Nelle 29 classi in cui ciò invece accade, il numero delle ore settimanali risulta come segue:

Domanda 15 „Wenn Sie die Frage 14 mit ja beantwortet haben, für wie viele Stunden pro Woche?“		
Classi escluse	39	57,35%
Opzioni proposte	Frequenza Risposte	Percentuale su 68 classi
A. 1	8	11,76%
B. 2	8	11,76%
C. 3	6	8,82%
D. 4	2	2,94%
E. mehr als 4	5	7,35%
Totale	68	100,0%

Tabella 18: Distribuzione delle risposte alla Domanda 15, ore veicolari/CLIL e compresenze

In 9 delle 29 classi l'insegnamento veicolare/CLIL non è effettuato in compresenza (Domanda 16). Agli insegnanti delle restanti 20 classi (Domanda 17) è stata quindi posta una domanda sulla modalità organizzativa della compresenza, ovvero in quale lingua è basata principalmente la conduzione della lezione.

Domanda 17 „Wenn Sie die Frage 16 mit ja oder ja, einige beantwortet haben, wie ist der sprachliche Input in diesen Stunden von Seiten der Lehrpersonen?“		
Classi escluse	48	70,59%
Opzioni proposte	Frequenza risposte	Percentuale su 68 classi
A. Nur L2	1	1,47%
B. Vorwiegend L2	11	16,18%
C. L2-L1 etwa zur Haelfte	5	7,35%
D. Vorwiegend L1	2	2,94%
E. Nur L1	1	1,47%
Totale	68	100,0%

Tabella 19: Distribuzione delle risposte alla Domanda 17, lingua di input della lezione

Le successive tre Domande 18, 19, 20, hanno esplorato il peso dato dagli insegnanti alla rilevanza delle competenze linguistiche da sviluppare durante le lezioni, alle tipologie di attività di apprendimento proposte, all'organizzazione della lezione. Così di seguito si sono distribuite le

²³ Per comprendere meglio si veda la Figura 1

risposte.

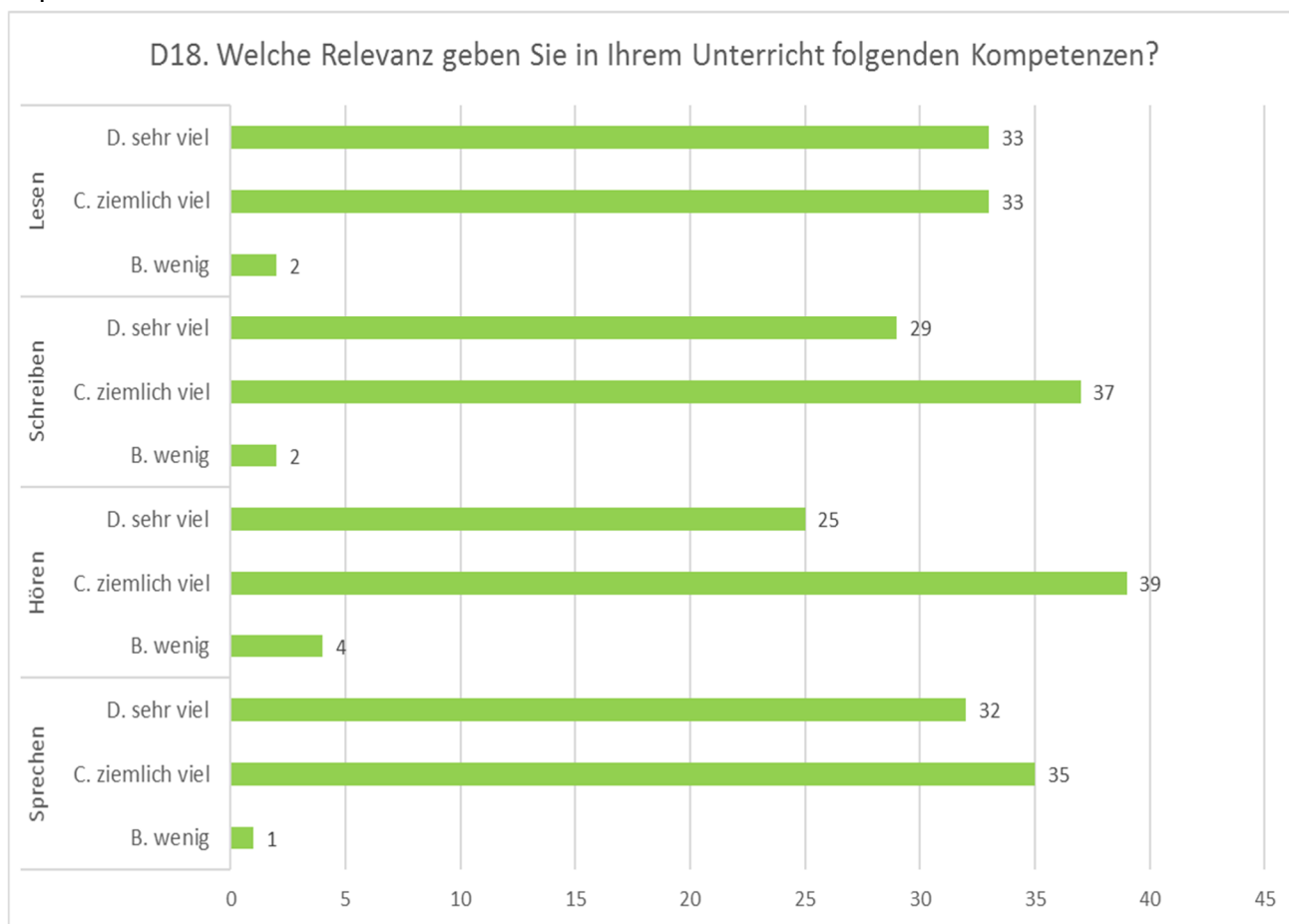


Grafico 25: Distribuzione delle risposte alla Domanda 18, rilevanza data dall'insegnante alle competenze linguistiche (opzioni possibili A. keine, B. wenig, C. ziemlich viel, D. sehr viel)

Nessuno dei rispondenti ha indicato *keine*, e la maggior parte ha scelto le opzioni *Ziemlich viel*, *Sehr viel*.

Nelle risposte alla Domanda 19 si osservano le attività meno proposte in classe (*Nie/kaum-selten*), tra cui *Filme anschauen*, *Sprachspiele*, *Online Übungen*, *Rollenspiele*, *Leseprojekte in der Bibliothek*. Tra le più frequenti (*Oft/Sehr oft*) risultano *Hörübungen*, *Arbeit mit dem Kursbuch*, *Texte schreiben*, *Zeitschriften lesen*.

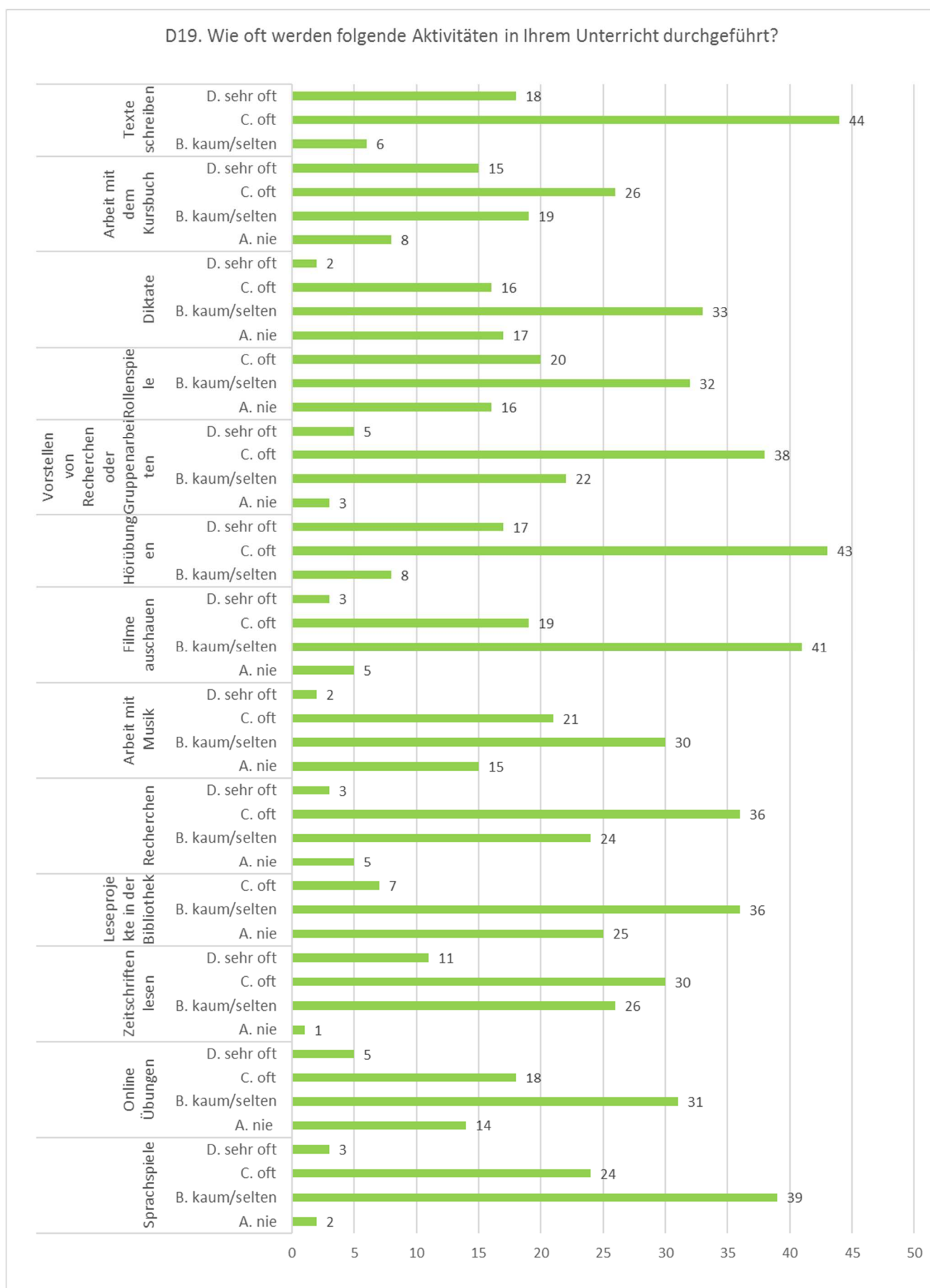


Grafico 26: Distribuzione delle risposte alla Domanda 19, attività svolte durante le ore di lezione (opzioni possibili A.keine, B.wenig, C.ziemlich viel, D.sehr viel)

É seguita una domanda sull'organizzazione delle attività proposte agli alunni.

Domanda 20 „Welche Arbeitsformen setzen Sie in Ihrem Unterricht ein?“			
Articolazione della domanda	Opzioni proposte	Numero risposte	Percentuale
Einzelarbeit	A. nie	1	1,47%
	B. kaum/selten	10	14,71%
	C. oft	41	60,29%
	D. sehr oft	16	23,53%
	Totale	68	100,00%
Gruppenarbeit	A. nie	3	4,41%
	B. kaum/selten	25	36,76%
	C. oft	34	50,00%
	D. sehr oft	6	8,82%
	Totale	68	100,00%
Partenerarbeit	A. nie	0	0%
	B. kaum/selten	7	10,29%
	C. oft	34	50,00%
	D. sehr oft	27	39,71%
	Totale	68	100,00%
Stationenarbeit/ Werkstattunterricht	A. nie	27	39,71%
	B. kaum/selten	26	38,24%
	C. oft	14	20,59%
	D. sehr oft	1	1,47%
	Totale	68	100,00%

Tabella 20: Distribuzione delle risposte alla Domanda 20, tipologie di organizzazione del setting di apprendimento

Può essere interessante rilevare che in circa il 78 % delle classi agli alunni viene proposto per niente o raramente (*nie/kaum-selten*) il lavoro a stazioni, mentre il lavoro a coppie/partner di apprendimento nel 90% dei casi spesso o molto spesso (*Oft/sehr oft*).

Alla Domanda 21 “Wie sehr sind die Familien Ihrer Schülerinnen Ihrer Meinung nach daran interessiert, Südtiroler deutscher Muttersprache und ihre Kultur besser kennen zu lernen?” osserviamo che le risposte si distribuiscono quasi in modo uguale tra la percezione positiva e quella negativa: 32 risposte per niente o poco (*überhaupt nicht/weinig*), 36 abbastanza o molto (*ziemlich/Sehr*).

Domanda 22, „Teilen Sie bei Bewertungen den Schülern die Kriterien mit?“. Gli insegnanti affermano di condividere i criteri di valutazione, con gli alunni delle 68 classi, in 29 casi abbastanza (*Ziemlich*), in 39 casi molto (*Sehr*).

È stato chiesto agli insegnanti di indicare con quale frequenza usano alcuni strumenti di valutazione per misurare i progressi negli apprendimenti degli studenti.

Domanda 23 „Wie oft führen Sie folgende Lernzielkontrollen durch?“. Le risposte fanno rilevare una non completa corrispondenza con quanto si trova nella Domanda 16, dove gli insegnanti hanno affermato di proporre in circa il 59% dei casi lavori di gruppo (*oft/sehr oft*), mentre come mostrato nel seguente Grafico 27 solo nel 44% delle classi la valutazione passa attraverso la stessa modalità (*oft/sehr oft*). Poco praticata (*nie-kaum/selten*) è la verifica tramite dettato, 75% dei casi, in coerenza

con la risposta data alla Domanda 19. La verifica attraverso prove di ascolto non viene proposta in 2 classi, raramente in 17.

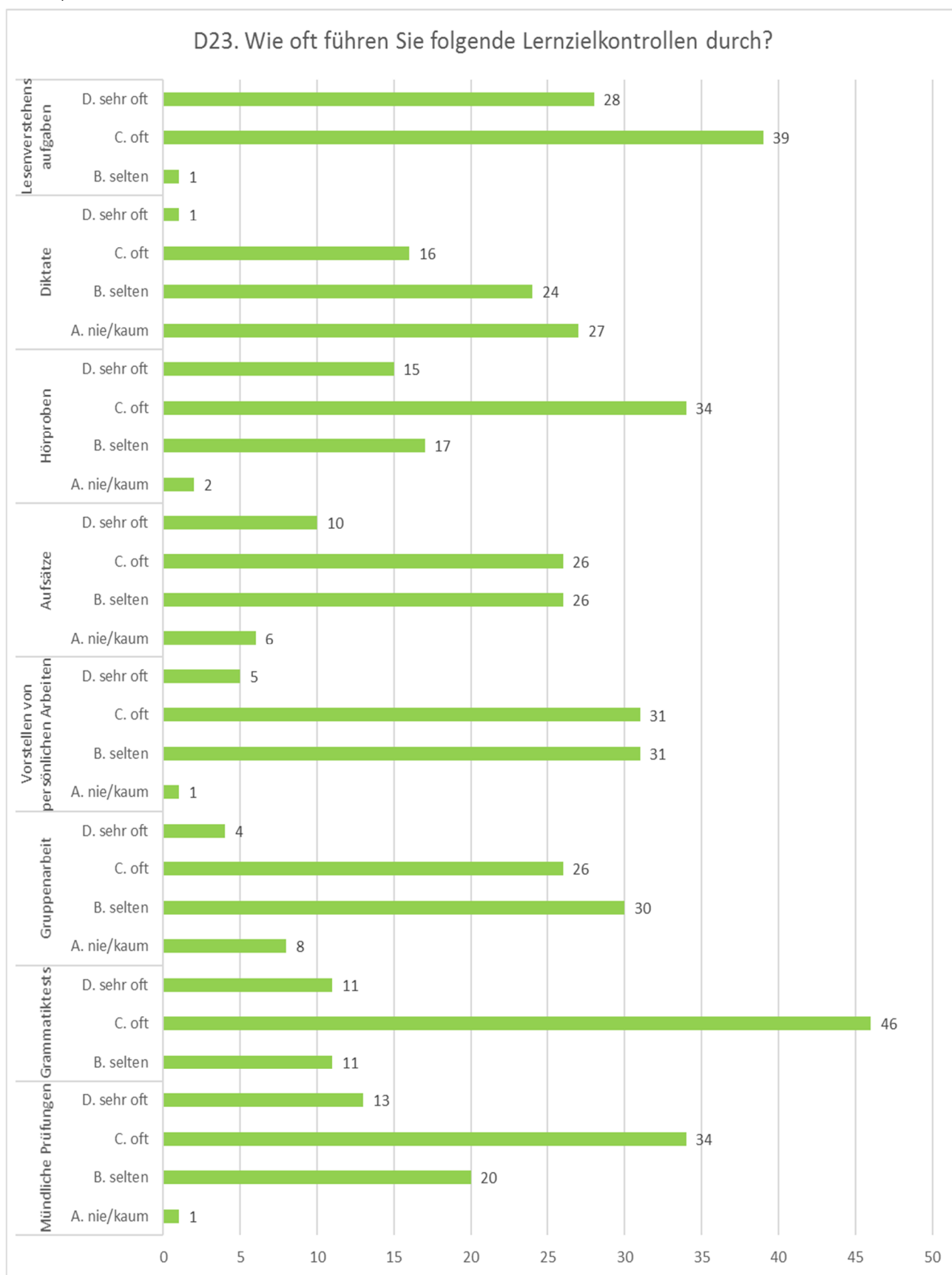


Grafico 27: Distribuzione delle risposte alla Domanda 23, prassi valutative

Le ultime due domande hanno chiesto agli insegnanti se hanno proposto nelle classi del livello VII, durante il corrente anno scolastico, prove simili a quelle contenute nella Sprachstandserhebung

Domande	Opzioni proposte	Numero risposte	Percentuale
24. „Haben Sie im heurigen Schuljahr mit Ihrer Klasse Aufgaben, wie jene der Leseprobe, durchgeführt?“	A. nie	2	2,94%
	B. kaum/selten	11	16,18%
	C. oft	41	60,29%
	D. sehr oft	14	20,59%
	Totale	68	100,00
25. „Haben Sie im heurigen Schuljahr mit Ihrer Klasse Aufgaben, wie jene der Hörprobe, durchgeführt?“	A. nie	2	2,94%
	B. kaum/selten	18	26,47%
	C. oft	36	52,94%
	D. sehr oft	12	17,65%
	Totale	68	100,00

Tabella 21: Percentuale di risposte degli insegnanti rispetto all'utilizzo di prove simili a quelle proposte nella Sprachstandserhebung

6.2.3. Il confronto tra alcune domande del Questionario insegnanti del livello IV e di quello del livello VII²⁴

Gli insegnanti della scuola primaria (60 rispondenti), sono in media più giovani di quelli della scuola secondaria di primo grado (61 rispondenti): nel primo caso solo 16 hanno più di 46 anni, mentre nel secondo caso 28.

La stessa considerazione può essere fatta rispetto alla biografia professionale: gli insegnanti del livello IV hanno minore anzianità di servizio. (Tabella 22)

La differenza tra “Anni di esperienza come insegnante” e “Anni di esperienza nell'insegnamento di Tedesco - L2” nella fascia “Da 1 a 5 anni”, simile nei livelli IV e VII, è dovuta al fatto che spesso gli insegnanti arrivano nella scuola dopo aver insegnato Tedesco - L2 presso agenzie del territorio o privatamente.

La relazione tra “Anni di esperienza come insegnante” e “Anni di esperienza nell'insegnamento di Tedesco - L2” appare inversa nella fascia “Da 11 in poi”.

Sembrerebbe che gli insegnanti con maggiore anzianità di servizio abbiano avuto un percorso più interno al sistema scolastico.

Tipologia di esperienza	Anni	Livello IV	Livello VII
Anni di esperienza come insegnanti (nella scuola)	Da 1 a 5	33,33%	21,31%
	Da 6 a 10	11,67%	18,03%
	Da 11 in poi	55,00%	60,66%
Anni di esperienza nell'insegnamento di Tedesco L2 (scuola, agenzie, altre esperienze)	Da 1 a 5	50,00%	36,06%
	Da 6 a 10	11,67%	14,75%
	Da 11 in poi	38,33%	49,18%

Tabella 22: Confronto rispetto alla biografia linguistica degli insegnanti

²⁴ Si ricorda che con Livello IV si intende la classe IV della scuola primaria, mentre con Livello VII, la classe II della scuola secondaria di II grado

La motivazione, come leva per insegnare e apprendere, è stata indagata in 3 dimensioni: insegnanti, alunni, famiglie.

Gli insegnanti della scuola secondaria in circa il 74% dei casi hanno risposto *Sehr* alla domanda *“Fühlen Sie sich für das Unterrichten des Deutschen als Zweitsprache motiviert?”* e appaiono più motivati di quelli della scuola primaria, 65% *Sehr*.

Gli insegnanti dei due livelli hanno una diversa percezione della motivazione degli studenti a apprendere la lingua tedesca, maggiore nella scuola primaria (*„Wie sehr sind Ihrer Meinung nach Ihre Schülern motiviert, die Zweitsprache zu erlernen?“*).

Domanda	Opzioni	Livello IV	Livello VII
<i>Wie sehr sind Ihrer Meinung nach Ihre Schülern motiviert, die Zweitsprache zu erlernen?</i>	A. Überhaupt nicht	0,00%	1,64%
	B. Wenig	8,33%	32,79%
	C. Ziemlich	65,00%	50,82%
	D. Sehr	26,67%	14,75%

Tabella 23: Confronto rispetto alla motivazione degli studenti

Rispetto alla domanda sulla motivazione delle famiglie *“Wie sehr sind die Familien Ihrer Schuelerinnen Ihrer Meinung nach daran interessiert, Südtiroler deutscher Muttersprache und ihre Kultur besser kennen zu lernen?”* osserviamo che gli insegnanti della scuola primaria hanno una percezione più positiva, con il 70%, a fronte del circa 53% nella scuola secondaria, di risposte abbastanza o molto (*Ziemlich/Sehr*).

Durante le pause, il tempo mensa, le uscite didattiche, gli insegnanti del livello IV che affermano di parlare mai in italiano sono 16, mentre sono solo 6 del livello VII che danno la stessa risposta.

Gli insegnanti della scuola secondaria sostengono che gli studenti, durante le ore di lezione di tedesco, utilizzano la lingua italiana con una frequenza maggiore di quella indicata per la scuola primaria.

Domanda	Opzioni	Livello IV	Livello VII
<i>Wie oft verwenden die Schülern die italienische Sprache während des Deutschunterrichts?</i>	C. häufig	53,33%	60,66%
	D. fast jede Stunde	6,67%	11,48%

Tabella 24: Confronto rispetto alla lingua italiana usata dagli studenti durante le lezioni di Tedesco – L2

Le esperienze veicolari/CLIL vengono proposte in entrambi i livelli scolastici, ma nella scuola secondaria solo circa il 43% dichiara di insegnare altre discipline oltre Tedesco - L2, mentre nella scuola primaria la percentuale sale al 65%. In generale nella scuola primaria è più diffusa la modalità organizzativa della compresenza/contemporaneità con l'insegnante di L1.

Per entrambi i livelli si nota una coerenza non sempre forte tra le pratiche didattiche/organizzative del setting di apprendimento e gli strumenti di valutazione utilizzati.

Infine è interessante rilevare le dichiarazioni degli insegnanti rispetto alle esercitazioni di comprensione di lettura e di ascolto proposte durante l'anno scolastico in corso, simili alla struttura della Sprachstandserhebung. Di seguito i risultati:

Domanda	Opzioni	Livello IV	Livello VII
<i>Haben Sie im heurigen Schuljahr mit dieser Klasse Aufgaben, wie jene der Leseprobe durchgeführt?</i>	A. nie	0	2,94%
	B. kaum/selten	12,99%	16,18%
<i>Haben Sie im heurigen Schuljahr mit dieser Klasse Aufgaben, wie jene der Hörprobe durchgeführt?</i>	A. nie	2,60%	2,94%
	B. kaum/selten	28,57%	26,47%

Tabella 25: Confronto rispetto alle esercitazioni di lettura e ascolto simili alla prova proposta agli alunni

7. I risultati

Valentina Dalla Villa, Luisanna Fiorini e Franco Russo

Nei due successivi capitoli vengono presentati i risultati della prova cognitiva delle classi prese in esame da questa rilevazione delle competenze, la quarta primaria e la seconda secondaria di primo grado. Ad una panoramica generale sui dati, segue un'analisi dei risultati in relazione alle variabili legate alla scuola. Successivamente si osservano i punteggi ottenuti nella prova in rapporto alle variabili riferite agli allievi. Da ultimo viene presentata un'analisi degli effetti di alcune variabili sui risultati della prova.

7.1. I risultati della prova della classe quarta primaria

7.1.1. Dati generali

La rilevazione ha avuto carattere censuario, si è rivolta a tutti gli allievi e le allieve del quarto anno delle scuole primarie in lingua italiana dell'Alto Adige, coinvolgendo in tutto 17 istituti, 42 plessi scolastici e 77 classi.

La prova si è svolta il 5 aprile 2017 e vi hanno partecipato 1.144 allievi, l'86% di tutti gli studenti della provincia di Bolzano²⁵.

La seguente tabella mostra il quadro riguardante la partecipazione alla prova.

Numero allievi destinatari della prova	1328	100%
Numero allievi che hanno svolto la prova	1144	86,14%
Numero allievi che non hanno svolto la prova	184	13,86%
Numero allievi che hanno risposto al questionario	1124	84,64%
Numero scuole	17	
Numero plessi	42	
Numero classi	77	

Tabella 26: Allievi, scuola e classi che hanno preso parte alla rilevazione di Tedesco – L2 della classe IV della scuola primaria

La prova è composta da 30 domande: 20 riguardano la competenza di Lettura (comprensione del testo), 10 la competenza di Ascolto (comprensione orale)²⁶.

La percentuale delle risposte corrette dei rispondenti è stata del 69,81%. In valori assoluti, in media gli allievi hanno risposto in modo corretto a quasi 21 domande su 30 (20,94).

Come si evince dalla tabella sottostante, le femmine hanno raggiunto un risultato più alto dei maschi.

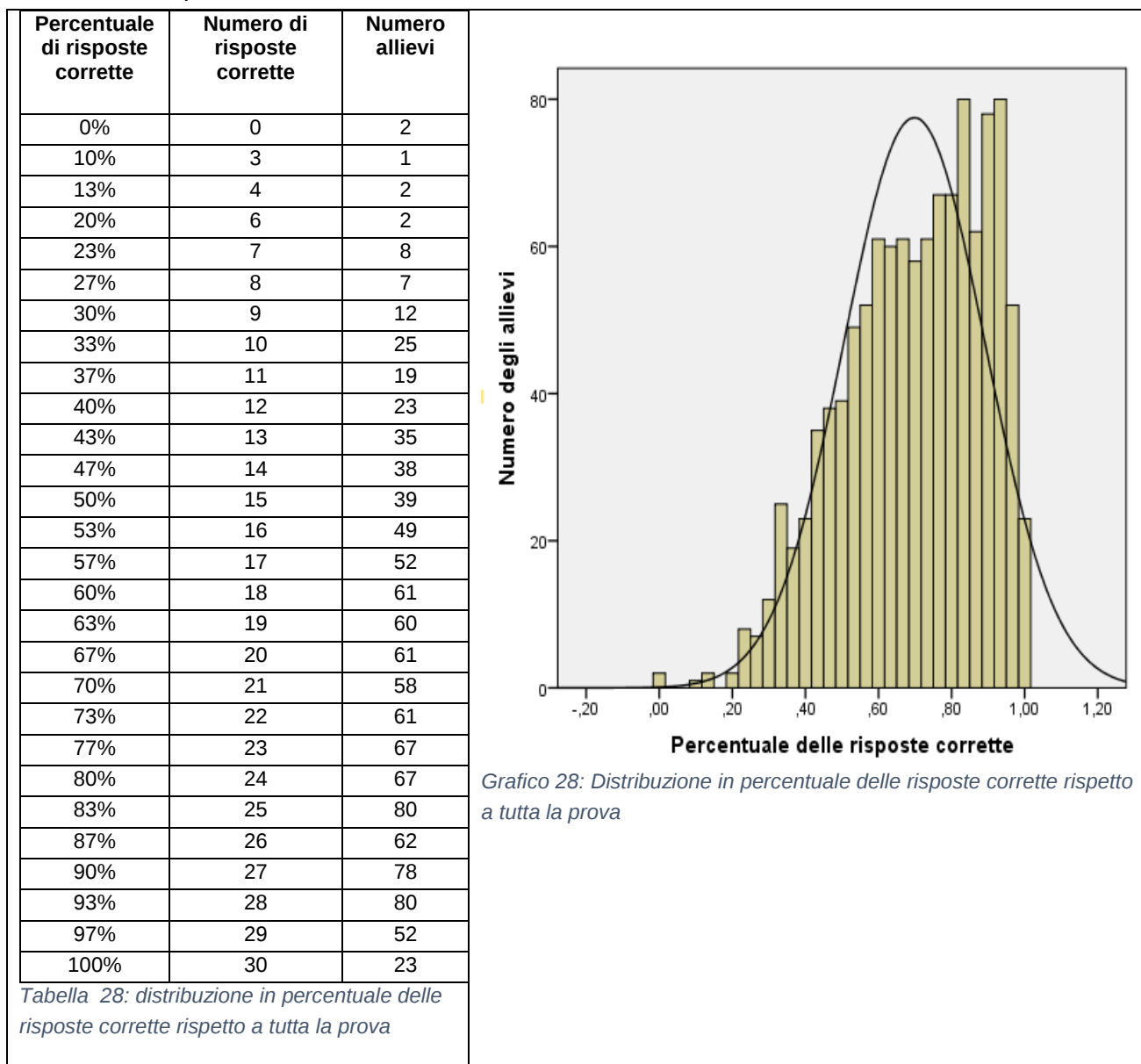
²⁵ La partecipazione alla rilevazione era obbligatoria. Non hanno partecipato alla rilevazione gli allievi che il giorno della prova erano assenti, gli allievi arrivati in Alto Adige dopo l'1.1.2015, gli allievi con disabilità intellettiva certificata ai sensi della legge 104/1992. Oggetto dell'analisi dei dati esposta nel presente capitolo sono state le prove cognitive degli allievi che hanno anche compilato il questionario alunni il giorno successivo, 1.124 in tutto.

²⁶ Nella letteratura del settore sono ormai consolidate alcune misure tipiche, ritenute necessarie per valutare l'attendibilità di una prova standardizzata. La più utilizzata è l'**alpha di Cronbach** che può assumere un valore tra 0, nel caso di assenza di coerenza ed adeguatezza della prova, e 1 quando la prova è perfettamente coerente ed adeguata. Negli studi empirici, una prova standardizzata si ritiene adeguata quando l'**alpha di Cronbach** assume valori maggiori o uguali a 0,70. Nel caso della prova in esame il valore del predetto indice è pari a 0,86, quindi perfettamente in linea con gli standard internazionali per ritenere la prova affidabile e informativa.

	Percentuale media di risposte corrette	Numero medio di risposte corrette	Numero allievi
Femmina	71,39%	21,42	514
Maschio	68,48%	20,54	610
Totale	69,81%	20,94	1124

Tabella 27: Risposte corrette in relazione al genere

Nella tabella e nel grafico sottostanti viene rappresentata la distribuzione degli esiti della prova, 23 allievi hanno risposto in modo corretto a tutte e 30 le domande.



La percentuale di risposte corrette nella prova di Lettura è maggiore di circa 6 punti rispetto a quella nella prova di Ascolto, il 72% contro il 66%.

Si ricorda al riguardo che le domande della prova di Lettura fanno riferimento ai livelli A1 e A2 del QCER (Quadro comune europeo di riferimento per la conoscenza delle lingue), mentre quelle dell'Ascolto esclusivamente al livello A2.

	Lettura	Ascolto
Media Punteggio Totale Percentuale	71,87%	65,70%
Numero medio risposte corrette	14,37 (/20)	6,57 (/10)

Tabella 29: Risultati percentuali nelle parti della prova

7.1.2. Variabili legate alla scuola ed all'insegnamento

Nel grafico seguente è rappresentata la distribuzione dei risultati percentuali delle 17 scuole primarie. I punteggi dei vari istituti si collocano tra il valore minimo del 52% e massimo dell'87%. La linea rossa rappresenta il risultato medio delle classi IV della scuola primaria in lingua italiana della Provincia di Bolzano.

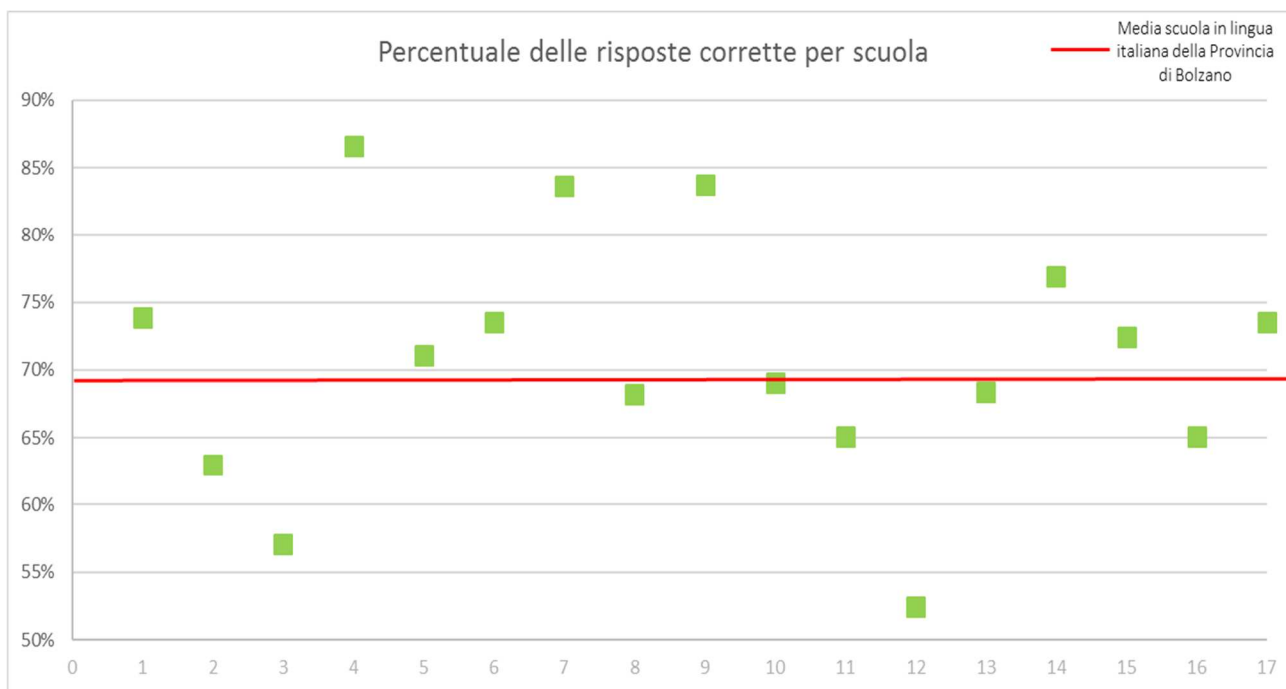


Grafico 29: Percentuale delle risposte corrette per scuola

Il punteggio percentuale di risposte corrette varia in relazione al numero delle ore settimanali di Tedesco – L2 (CLIL e progetti vari compresi) insegnate nelle scuole, tuttavia non cresce con una linearità pronunciata rispetto all'aumento delle ore settimanali: ad esempio i risultati (70% di risposte corrette) ottenuti dagli allievi (452 allievi) che svolgono 6 ore settimanali sono leggermente superiori a quelli (93 allievi) che ne svolgono 8,5 (63% di risposte corrette). I dati in questo caso vanno letti con estrema cautela.

Oltre al numero delle ore di insegnamento la prestazione degli allievi è infatti determinata in modo concomitante da molteplici altri fattori. Il numero dei rispondenti è inoltre distribuito in modo irregolare rispetto al numero delle ore settimanali di insegnamento ed in alcuni casi è per altro molto ridotto (es. solo 53 allievi hanno un monte di 10 ore settimanali di insegnamento, nessun allievo di 11 ore).

Numero di ore di tedesco - L2 settimanali	Percentuale di risposte corrette in base alle ore di tedesco - L2 settimanali	Numero medio di risposte corrette	Numero allievi
5.30	56,0%	16,80	50
6.00	69,5%	20,84	452
7.00	58,8%	17,65	20
7.30	58,3%	17,50	34
8.00	58,3%	17,48	65
8.30	63,2%	18,95	93
9.00	76,6%	22,97	191
9.30	68,4%	20,51	39
10.00	63,5%	19,06	53
12.00	85,0%	25,50	127

Tabella 30: Punteggio percentuale in relazione alle ore settimanali di Tedesco – L2

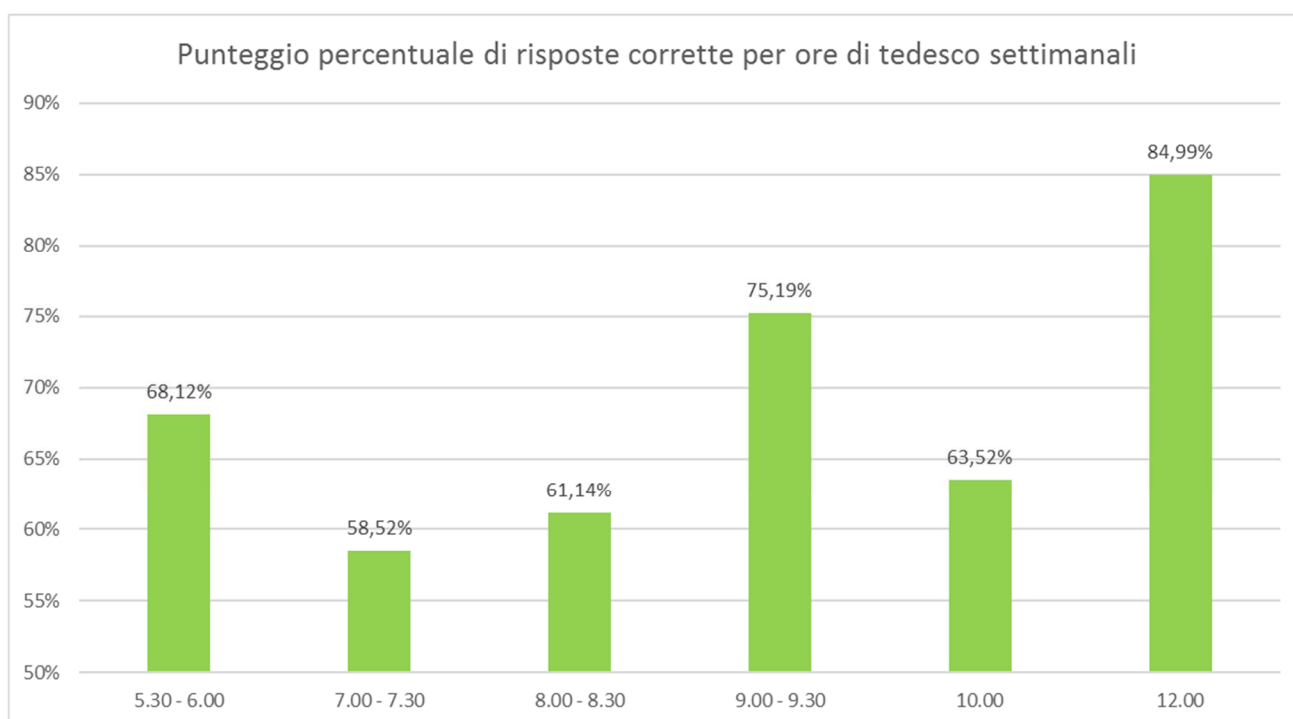


Grafico 30: Punteggio percentuale in relazione alle ore di tedesco settimanali

Il 35% degli allievi ha dichiarato di aver avuto sempre lo stesso insegnante alla scuola primaria, con una media di risposte corrette del 73%. Nel grafico successivo si può osservare che avere avuto due o più insegnanti nei quattro anni della scuola primaria non sembra incidere in modo rilevante sul risultato complessivo della prova.

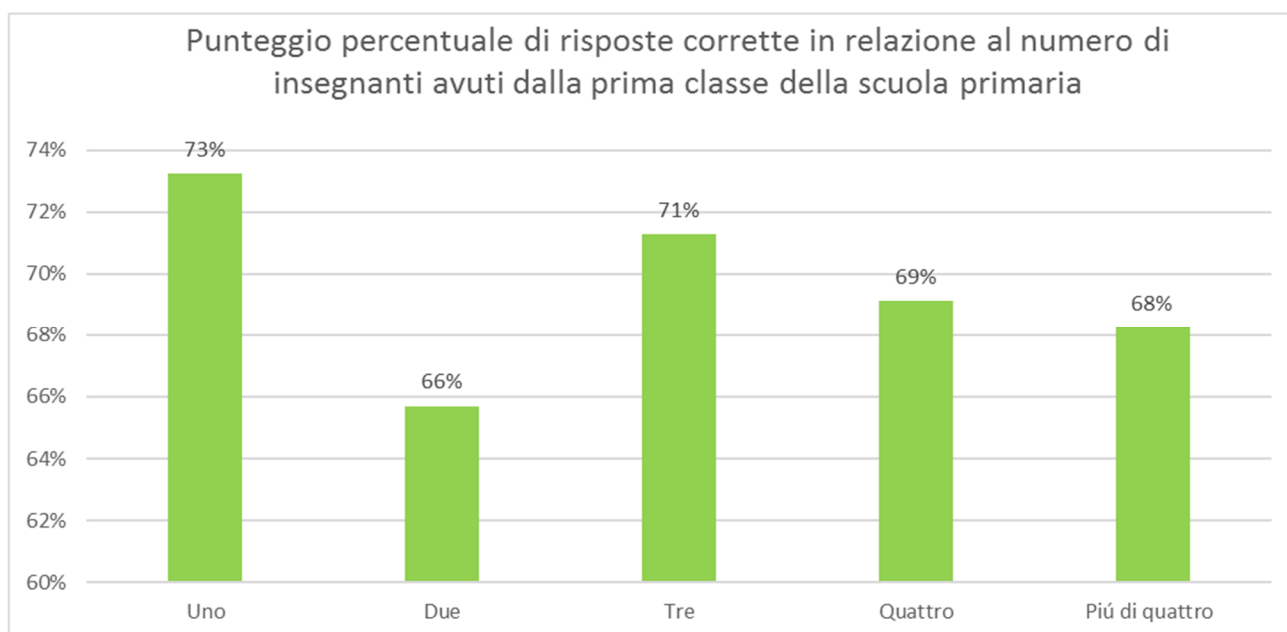


Grafico 31: Punteggio percentuale in relazione al numero di insegnanti avuti dalla prima classe della scuola primaria

Come emerge dal grafico successivo, ad un aumento del voto di tedesco conseguito dagli allievi al termine del primo quadrimestre corrisponde un aumento del punteggio medio conseguito nella prova. Sembrerebbe in sostanza esserci una relazione diretta tra i due valori, indice di una buona corrispondenza tra la valutazione interna degli insegnanti e la valutazione esterna di questa prova standardizzata.

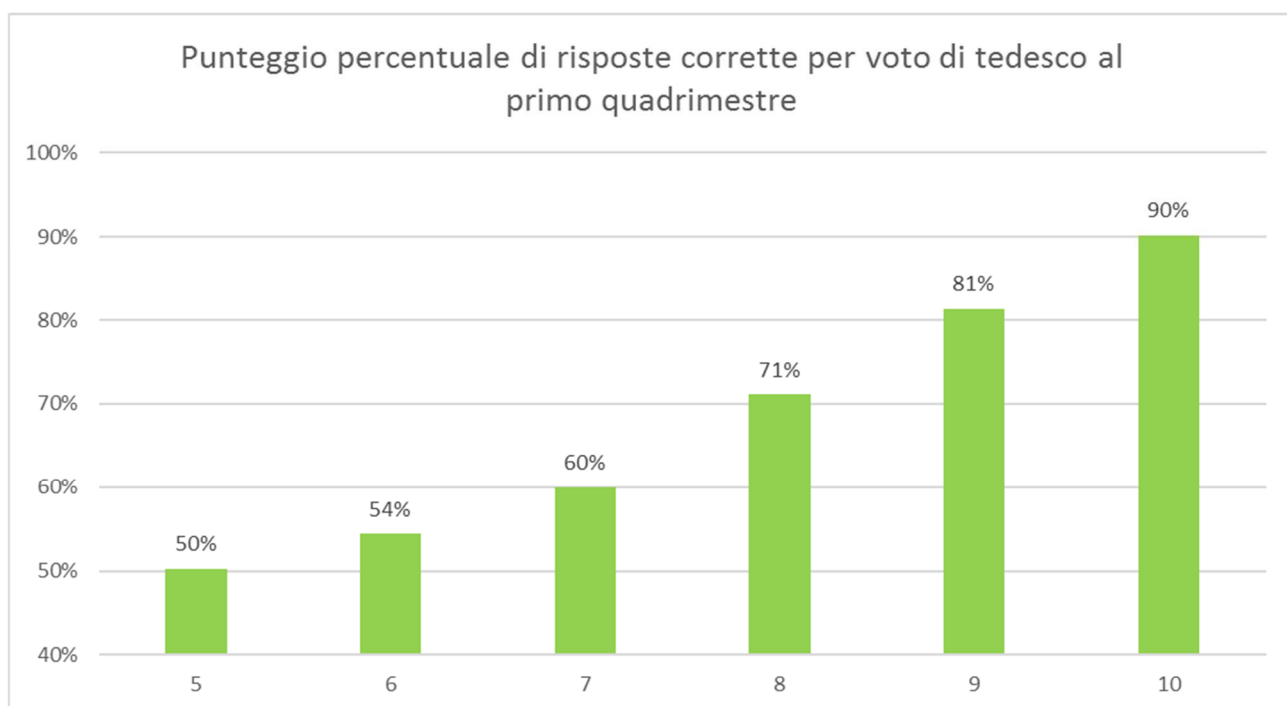


Grafico 32: Punteggio percentuale rispetto al voto di tedesco del primo quadrimestre

Da ultimo si osserva che gli allievi che dichiarano di avere svolto spesso durante le lezioni di tedesco delle prove di lettura come quelle del test non hanno dei risultati migliori di chi risponde di averle svolte meno spesso. Si riscontra lo stesso andamento per la prova di ascolto.

7.1.3. Punteggio in relazione a variabili legate all'alunno

Nel grafico successivo vengono messi in relazione tra loro i risultati conseguiti dagli allievi nella prova con le risposte date dagli stessi ad alcune domande che indagano la motivazione all'apprendimento ed allo studio della lingua tedesca.

Per quanto attiene alla motivazione estrinseca, non sembrerebbe che il bisogno di venire incontro alle aspettative degli adulti sia un fattore che stimoli l'apprendimento (domanda: studio il tedesco per fare contenti i miei genitori). Non emerge inoltre una relazione significativa tra il risultato della prova e la motivazione all'apprendimento che può derivare dall'utilizzo della lingua per comunicare con altri bambini. Si nota infine un leggero aumento della percentuale di risposte corrette mano a mano che aumenta la percezione dell'utilità della lingua.

Riguardo alla motivazione intrinseca, coloro che dichiarano di essere interessati a ciò che imparano durante le lezioni di tedesco e sono molto d'accordo con l'affermazione *"il tedesco è una lingua che mi piace"* ottengono nella prova risultati nettamente migliori.

E' d'obbligo una particolare cautela nell'analisi e nell'interpretazione di questi dati, in quanto solo un approfondimento qualitativo può dare informazioni più precise su un eventuale nesso di causalità tra i vari elementi.

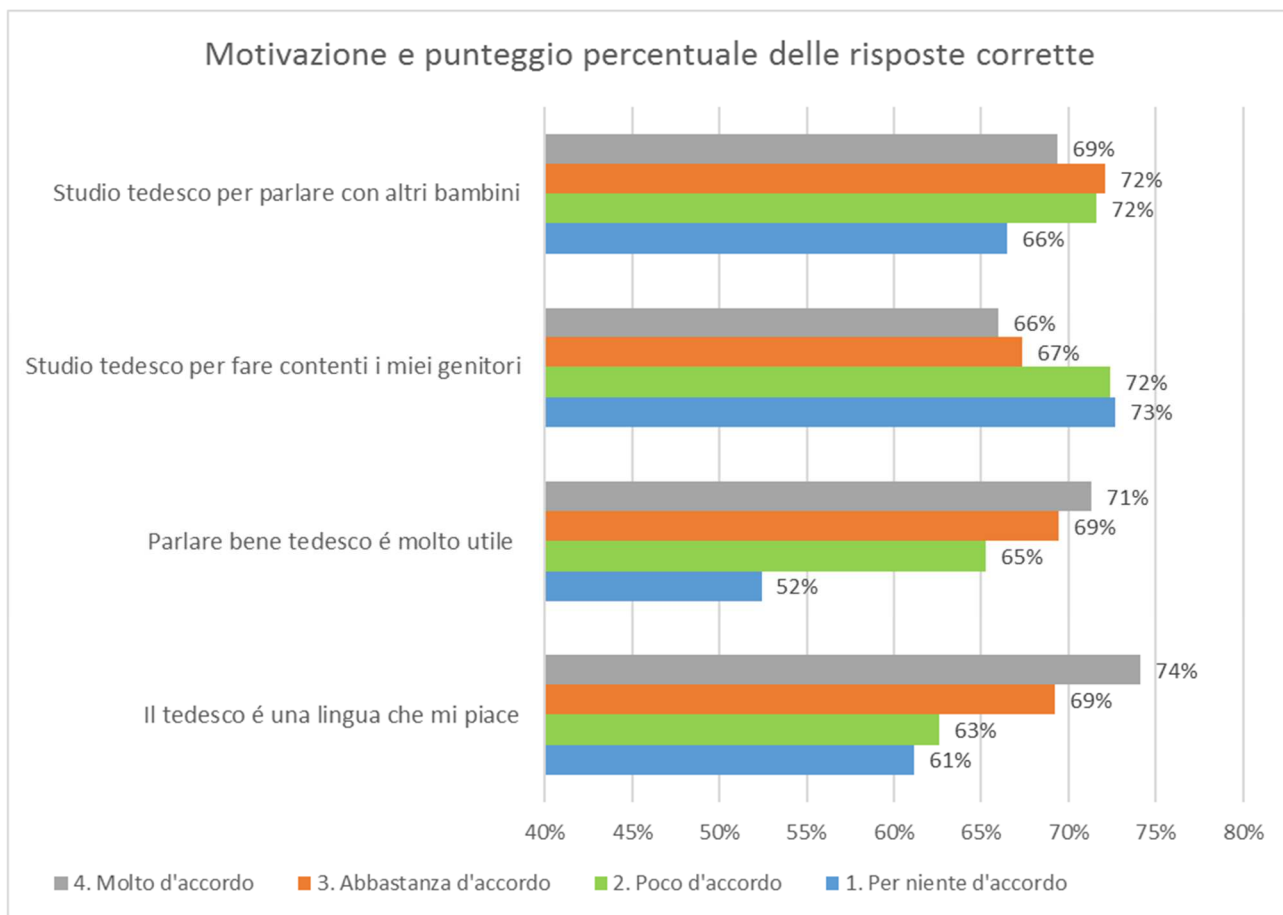


Grafico 33: Punteggio percentuale in relazione alla motivazione degli studenti

Gli allievi che a casa parlano tedesco con i genitori ottengono nella prova un punteggio notevolmente maggiore degli altri, più alto ancora è il punteggio di coloro che dichiarano di parlare dialetto tedesco. Da considerare comunque che si tratta sia in un caso che nell'altro di numeri ridotti: 37 gli allievi che con la madre parlano in tedesco, 17 quelli che utilizzano il dialetto tedesco.

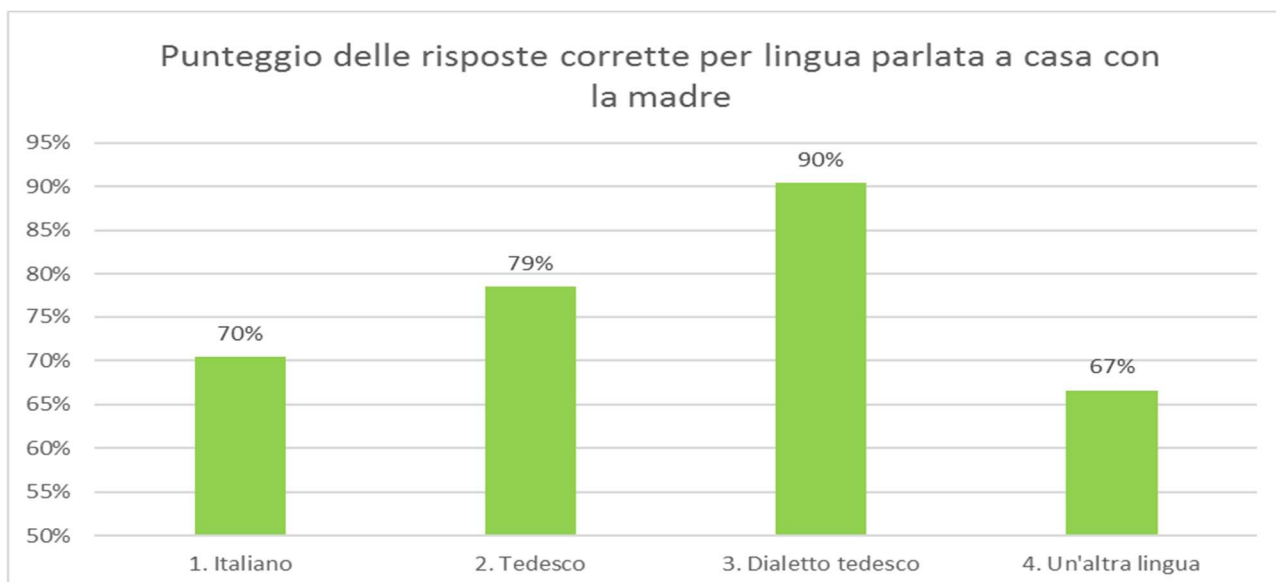


Grafico 34: Punteggio percentuale rispetto alla lingua parlata a casa con la madre

Coloro che dichiarano di avere frequentato la scuola dell'infanzia in lingua tedesca, 220 allievi in tutto, ottengono nella prova un risultato di 8 punti percentuali maggiore rispetto agli altri (77% di risposte giuste).

Percentuale di risposte corrette in relazione alla frequenza della scuola dell'infanzia in lingua tedesca	
Frequenza scuola infanzia in lingua tedesca	77%
Non frequenza della scuola dell'infanzia in lingua tedesca	69%

Gli allievi con background migratorio ottengono un punteggio leggermente inferiore rispetto agli altri. Nella seguente tabella si evidenziano relativamente alla provenienza dell'allievo le percentuali di risposte corrette ed il numero dei rispondenti.²⁷

	Punteggio percentuale di risposte corrette	Numero di allievi ed allieve
Alunni senza background migratorio	71%	827
Alunni stranieri di prima generazione	64%	62
Alunni stranieri di seconda generazione	67%	216

7.1.4. Effetto di variabili sugli esiti della prova

La tabella seguente mostra l'analisi effettuata per osservare l'effetto sull'esito della prova di alcune variabili.²⁸

In particolare con tale tabella si evidenziano i cambiamenti del punteggio al variare di alcune caratteristiche dell'allievo o della scuola frequentata a parità delle altre caratteristiche osservate. Il cambiamento è analizzato nell'ambito di un confronto con un allievo convenzionale di riferimento che nel nostro caso è maschio, senza background migratorio, vive in un ambiente familiare non germanofono, ha frequentato la scuola dell'infanzia in lingua italiana, ha un'esposizione al tedesco

²⁷ Per allievo straniero di prima generazione si intende colui che è nato all'estero da entrambi i genitori nati all'estero; per allievo di seconda generazione si intende colui che è nato in Italia da entrambi i genitori nati all'estero. È stato possibile classificare con certezza la provenienza di 1105 allievi su un totale di 1144.

²⁸ È stato utilizzato un modello di regressione lineare multivariato che, assumendo una relazione lineare tra le variabili oggetto d'interesse, stima l'effetto di ciascuna variabile sulla percentuale di risposte corrette nella prova tedesco L2 *ceteris paribus*. I valori di R^2 sono in linea con i riferimenti tipici in letteratura per i fenomeni analoghi a quelli in osservazione.

extrascolastica e una motivazione intrinseca pari alla media provinciale, segue un curriculum con 6 ore settimanali di Tedesco - L2 e proviene da una famiglia con *status* socio-economico-culturale pari alla media provinciale.²⁹

Il punteggio percentuale di quest'allievo convenzionale è pari al 65,2% di risposte corrette.

Variabile	Percentuale di risposte corrette
Risultato dell'allievo convenzionale medio ³⁰	65,2%
Genere femminile	+2,5%
Con background migratorio	+0,7%
Parlante tedesco con almeno un genitore	+6,5%
Ha frequentato la scuola dell'infanzia in lingua tedesca	+2,3%
Esposizione extrascolastica al tedesco alta	+ 0,5%
Motivazione intrinseca alta	+3,4%
Per ogni ora settimanale di Tedesco – L2 in più a scuola	+ 1,9%
Status socio – economico - culturale (ESCS)	+3,8%

Tabella 31: Effetto delle variabili sugli esiti della prova

Rispetto all'allievo convenzionale (maschio), con tutte le altre caratteristiche dell'allievo convenzionale invariate, le allieve hanno una percentuale di risposte corrette più elevata del 2,5%. L'aver un background migratorio, a parità delle altre condizioni, non determina uno svantaggio, il risultato rimane sostanzialmente simile (+0,7%).

L'appartenenza a una famiglia nella quale il bambino parla tedesco con almeno un genitore, esercita un effetto molto rilevante, pari ad un incremento di 6,4 punti percentuali medi nei risultati della prova (sempre a parità delle altre condizioni elencate).

La frequenza della scuola dell'infanzia in lingua tedesca determina un aumento del punteggio del 2,3%.

Molto limitato invece l'effetto dell'esposizione extrascolastica al tedesco (sport, lezioni private, *Tagesmutter*, corsi estivi, leggere libri, guardare la televisione, ecc.): a parità delle altre condizioni, rispetto alla media provinciale, un'alta esposizione non comporta un miglioramento significativo del punteggio (+0,5%).³¹

Più pronunciato è l'effetto della motivazione intrinseca³²: gli allievi con un'alta motivazione hanno un aumento del 3,5% delle risposte corrette rispetto a quelli con una motivazione nella media.

L'aumento di una singola ora di Tedesco – L2 settimanale insegnata a scuola determina l'aspettativa dell'incremento di 1,9 punti percentuali nelle risposte.

Infine, come sovente si osserva in studi empirici in ambito scolastico - educativo, la provenienza sociale (sono stati presi in esame il mestiere e il titolo di studio dei genitori) ha un effetto positivo sul risultato medio. Infatti, l'incremento di un'unità³³ dell'indicatore ESCS (status socio- economico-culturale), sempre a parità di condizioni, si traduce mediamente nell'innalzamento del risultato medio nella prova di tedesco di 3,8 punti percentuali.

²⁹ Lo *status* socio-economico-familiare è stato calcolato in base al titolo di studio e alla professione dei genitori.

³⁰ L'allievo convenzionale: è italiano, maschio, italiano, non parlante tedesco con almeno un genitore, ha frequentato la scuola dell'infanzia in lingua italiana, con media esposizione al tedesco extrascolastico, con media motivazione intrinseca, frequenta 6 ore settimanali di Tedesco – L2 ed ha un ESCS medio.

³¹ Per le variabili "Esposizione al tedesco extrafamiliare" e "Motivazione intrinseca" la scala adottata è "Bassa, Media, Alta". L'allievo convenzionale ha una esposizione e una motivazione intrinseca *media*.

³² Legata a motivazioni interne come il piacere o la soddisfazione personale nell'apprendimento della lingua tedesca.

³³ Si intende l'aumento di un'unità di deviazione standard, la variabile assume come valore minimo -2,75 e come valore massimo +1,65.

7.2. I risultati della prova della classe seconda della scuola secondaria di primo grado

7.2.1. Dati generali

La rilevazione ha avuto carattere censuario, si è rivolta a tutti gli allievi e le allieve del secondo anno delle scuole secondarie di primo grado in lingua italiana dell'Alto Adige, coinvolgendo in tutto 17 istituti, 20 plessi scolastici e 68 classi.

La prova si è svolta l'11 aprile 2017 e vi hanno partecipato 1.162 allievi, l'84,1% di tutti gli studenti della provincia di Bolzano³⁴.

La seguente tabella mostra il quadro riguardante la partecipazione alla prova.

Numero allievi destinatari della prova	1382	100%
Numero allievi che hanno svolto la prova e che hanno risposto al questionario	1162	84,1%
Numero allievi che non hanno svolto la prova	220	15,9%
Numero allievi che non hanno risposto al questionario	220	15,9%
Numero scuole	17	
Numero plessi	20	
Numero classi	68	

La prova è composta da 42 domande: 24 riguardano la competenza di Lettura (comprensione del testo), 18 la competenza di Ascolto (comprensione orale)³⁵.

La percentuale delle risposte corrette dei rispondenti è stata del 64,39%. In valori assoluti, in media gli allievi hanno risposto in modo corretto a 27 domande su 42.

Come si evince dalla tabella sottostante, le femmine hanno raggiunto un risultato più alto dei maschi.

Genere	Percentuale media di risposte corrette	Numero medio risposte corrette	Numero allievi
Femmina	67,09%	28,18	557
Maschio	61,90%	26,00	605
Totale	64,39%	27,04	1162

Tabella 32: Risposte corrette in relazione al genere

Nella tabella e nel grafico sottostanti viene rappresentata la distribuzione degli esiti della prova, 5 allievi hanno risposto in modo corretto a tutte e 42 le domande.

³⁴ La partecipazione alla rilevazione era obbligatoria. Non hanno partecipato alla rilevazione gli allievi che il giorno della prova erano assenti, gli allievi arrivati in Alto Adige dopo l'1.1.2015, gli allievi con disabilità intellettiva certificata ai sensi della legge 104/1992. Il numero degli allievi che ha svolto la prova cognitiva è lo stesso di quelli che hanno compilato il questionario, somministrato immediatamente dopo la prova stessa.

³⁵ Nella letteratura del settore sono ormai consolidate alcune misure tipiche, ritenute necessarie per valutare l'attendibilità di una prova standardizzata. La più utilizzata è l'**alpha di Cronbach** che può assumere un valore tra 0, nel caso di assenza di coerenza ed adeguatezza della prova, e 1 quando la prova è perfettamente coerente ed adeguata. Negli studi empirici, una prova standardizzata si ritiene adeguata quando l'**alpha di Cronbach** assume valori maggiori o uguali a 0,70. Nel caso della prova in esame il valore del predetto indice è pari a 0,87, quindi perfettamente in linea con gli standard internazionali per ritenere la prova affidabile e informativa.

Percentuale di risposte corrette	Numero di risposte corrette	Numero studenti
17%	7	1
21%	9	1
24%	10	1
26%	11	6
29%	12	6
31%	13	15
33%	14	17
36%	15	13
38%	16	37
40%	17	43
43%	18	32
45%	19	40
48%	20	41
50%	21	53
52%	22	58
55%	23	48
57%	24	59
60%	25	60
62%	26	40
64%	27	45
67%	28	43
69%	29	49
71%	30	40
74%	31	38
76%	32	48
79%	33	37
81%	34	46
83%	35	46
86%	36	50
88%	37	40
90%	38	42
93%	39	27
95%	40	18
98%	41	17
100%	42	5

Tabella 33: Distribuzione in percentuale delle risposte corrette rispetto a tutta la prova

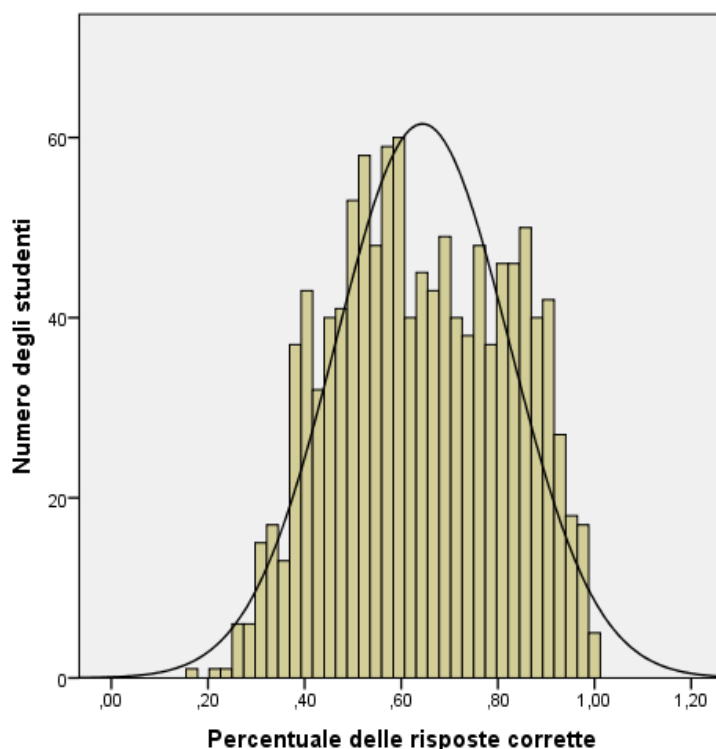


Grafico 35: Distribuzione in percentuale delle risposte corrette rispetto a tutta la prova

La percentuale di risposte corrette nella prova di Lettura è maggiore di circa 4 punti rispetto a quella nella prova di Ascolto, il 66% contro il 62%.

Si ricorda al riguardo che le domande della prova di Lettura fanno riferimento ai livelli A2+/B1 del QCER (Quadro comune europeo di riferimento per la conoscenza delle lingue), mentre quelle dell'Ascolto sono stimate al livello B1.

	Lettura	Ascolto
Media Punteggio Totale Percentuale	66,13%	62,07%
Numero medio risposte corrette	15,87 (/24)	11,17 (/18)

Tabella 34: Risultati percentuali nelle parti della prova

7.2.2. Variabili legate alla scuola ed all'insegnamento

Nel grafico seguente è rappresentata la distribuzione dei risultati percentuali delle 17 scuole secondarie di primo grado. I punteggi dei vari istituti si collocano tra il valore minimo del 52% e massimo dell'79%. La linea rossa rappresenta il risultato medio delle classi II della scuola secondaria di primo grado in lingua italiana della Provincia di Bolzano.

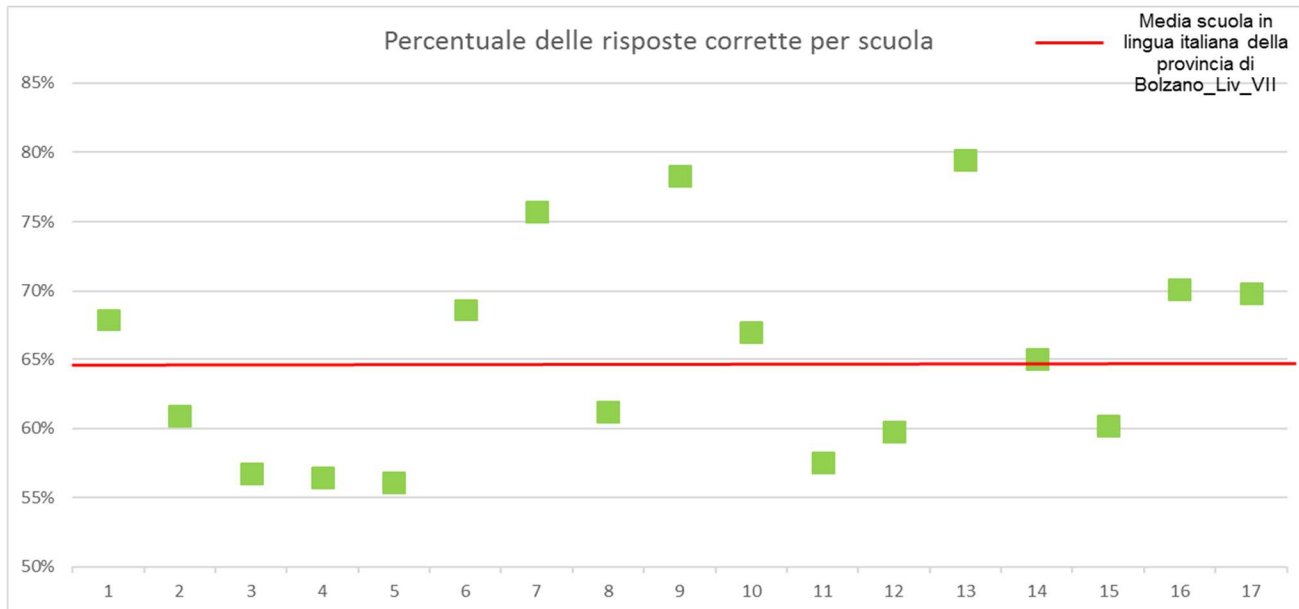


Grafico 36: percentuale delle risposte corrette per scuola

Il punteggio percentuale di risposte corrette varia in relazione al tempo settimanale dedicato all'insegnamento del Tedesco L2 (compresi Clil e progetti vari) nelle classi. Dai dati si può osservare come, a parte la fascia da 401 a 460 minuti (circa 7 ore), ad un aumento del tempo scuola corrispondano dei risultati più alti. I dati in questo caso vanno comunque letti con estrema cautela. Oltre al numero delle ore di insegnamento la prestazione degli allievi è infatti determinata in modo concomitante da molteplici altri fattori. Il numero dei rispondenti è inoltre distribuito in modo irregolare rispetto al tempo settimanale di insegnamento ed in molti casi è per altro ridotto, solo 45 allievi hanno ad esempio un monte di circa 10 ore settimanali di insegnamento (da 581 a 640 minuti).

Tempo settimanale dedicato all'insegnamento del tedesco (compreso Clil e progetti vari)	Percentuale di risposte corrette in base al tempo settimanale di tedesco - L2	Numero medio di risposte corrette	Numero Allievi
da 220 a 280 minuti	56,8%	23,88	121
da 281 a 340 minuti	60,6%	25,44	445
da 341 a 400 minuti	64,3%	27,02	336
da 401 a 460 minuti	63,8%	26,79	77
da 461 a 520 minuti	66,9%	28,10	68
da 581 a 640 minuti	83,6%	35,11	45
da 641 a 700 minuti	87,9%	36,91	70

Tabella 35: Punteggio percentuale in relazione tempo settimanale di Tedesco – L2

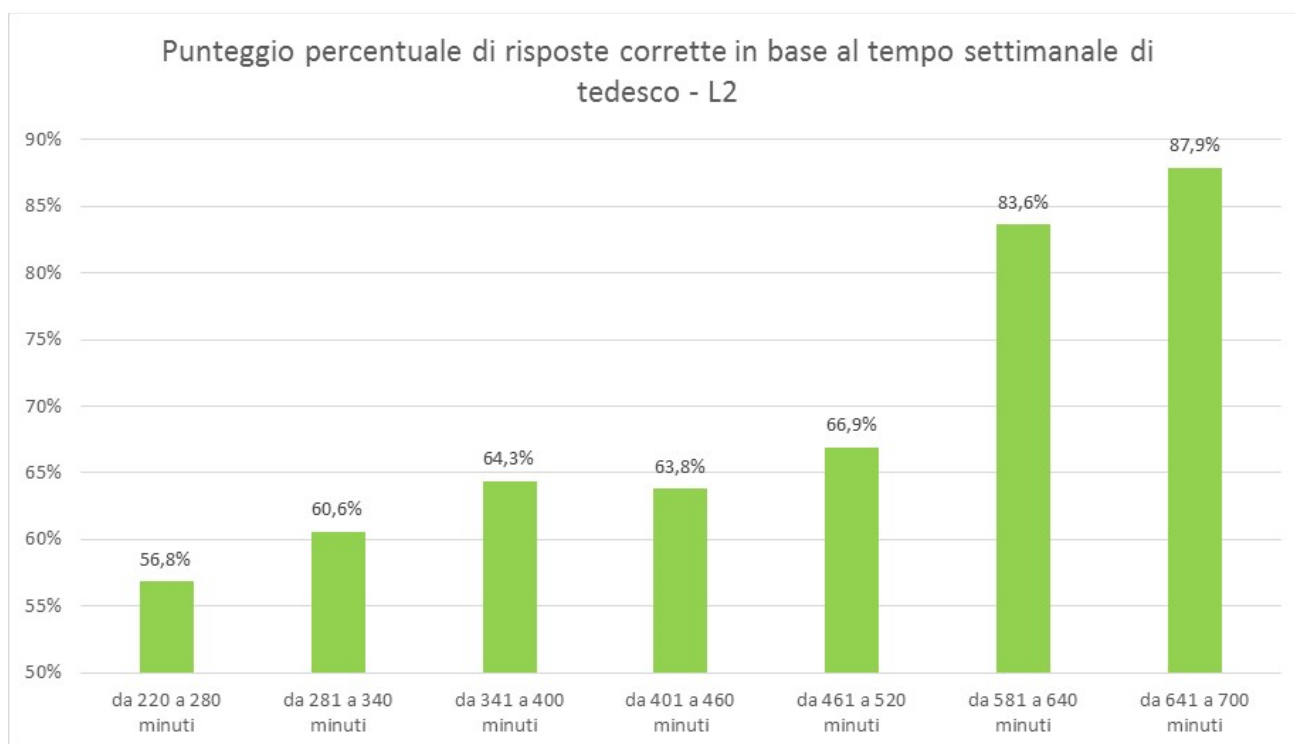


Grafico 37: Punteggio percentuale in relazione alle ore di tedesco settimanali

Gli allievi che hanno avuto sempre lo stesso insegnante alla scuola primaria sono il 33%, la loro percentuale media di risposte corrette è del 66%, coloro che hanno avuto due o più insegnanti hanno un punteggio del 64%.

La differenza di punteggio tra gli allievi che alla secondaria hanno avuto un unico insegnante e coloro che ne hanno avuti più di uno è più pronunciata, il 67% contro il 61%.

Gli studenti che hanno avuto sempre lo stesso insegnante nella scuola secondaria sono il 59%.

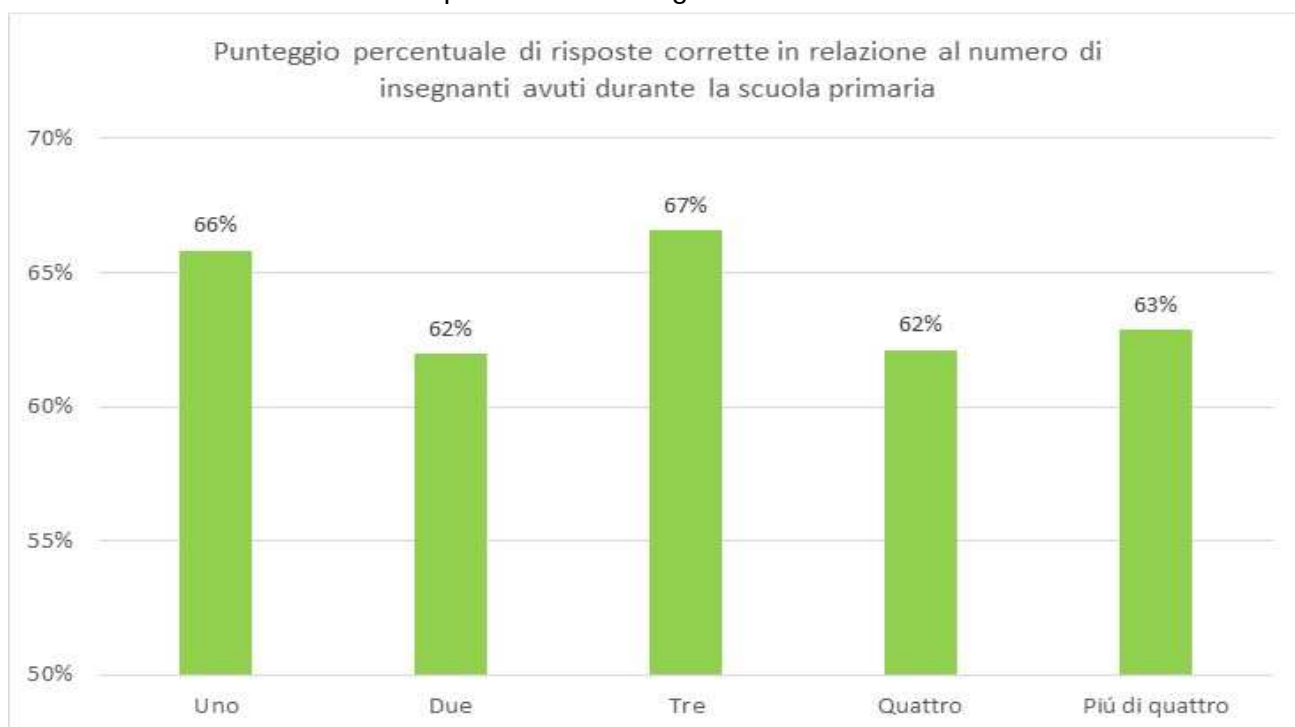


Grafico 38: Punteggio percentuale in relazione al numero di insegnanti avuti alla scuola primaria

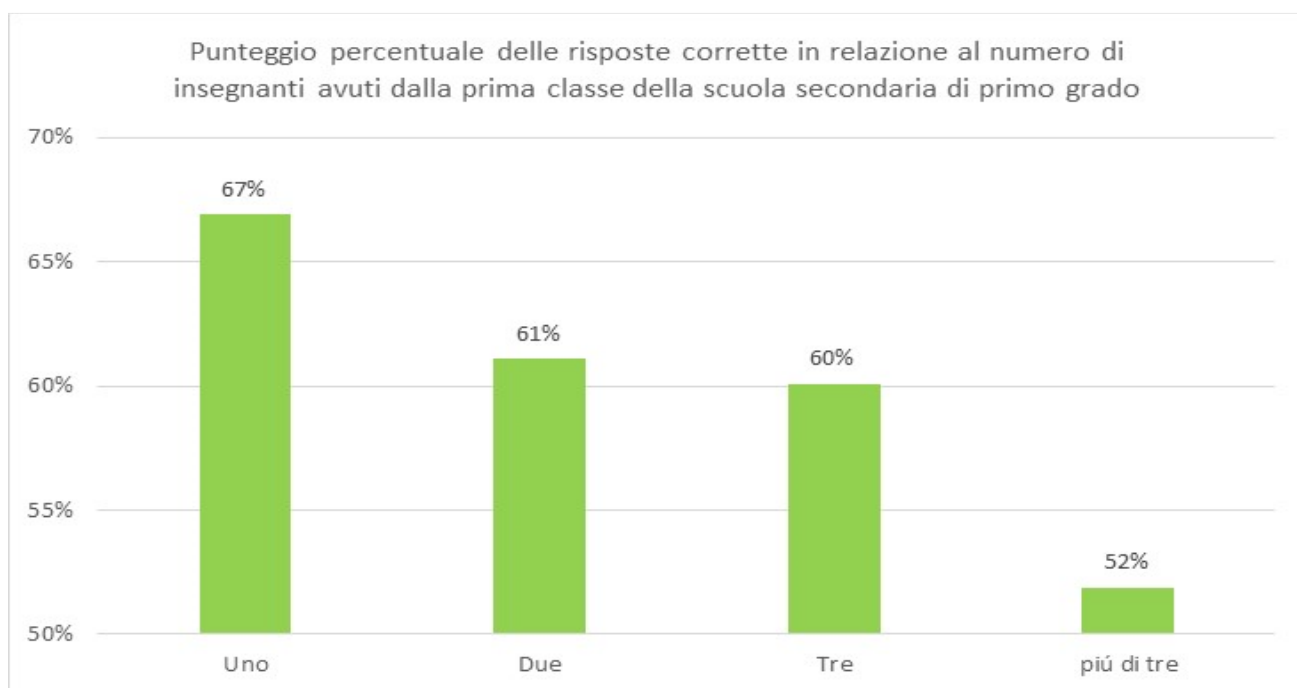


Grafico 39: Punteggio percentuale in relazione al numero di insegnanti avuti dalla prima classe della scuola secondaria di primo grado

Come emerge dal grafico successivo, ad un aumento del voto di tedesco conseguito dagli allievi al termine del primo quadrimestre corrisponde un aumento del punteggio medio conseguito nella prova. Sembrerebbe in sostanza esserci una relazione diretta tra i due valori, indice di una buona corrispondenza tra la valutazione interna degli insegnanti e la valutazione esterna di questa prova standardizzata.

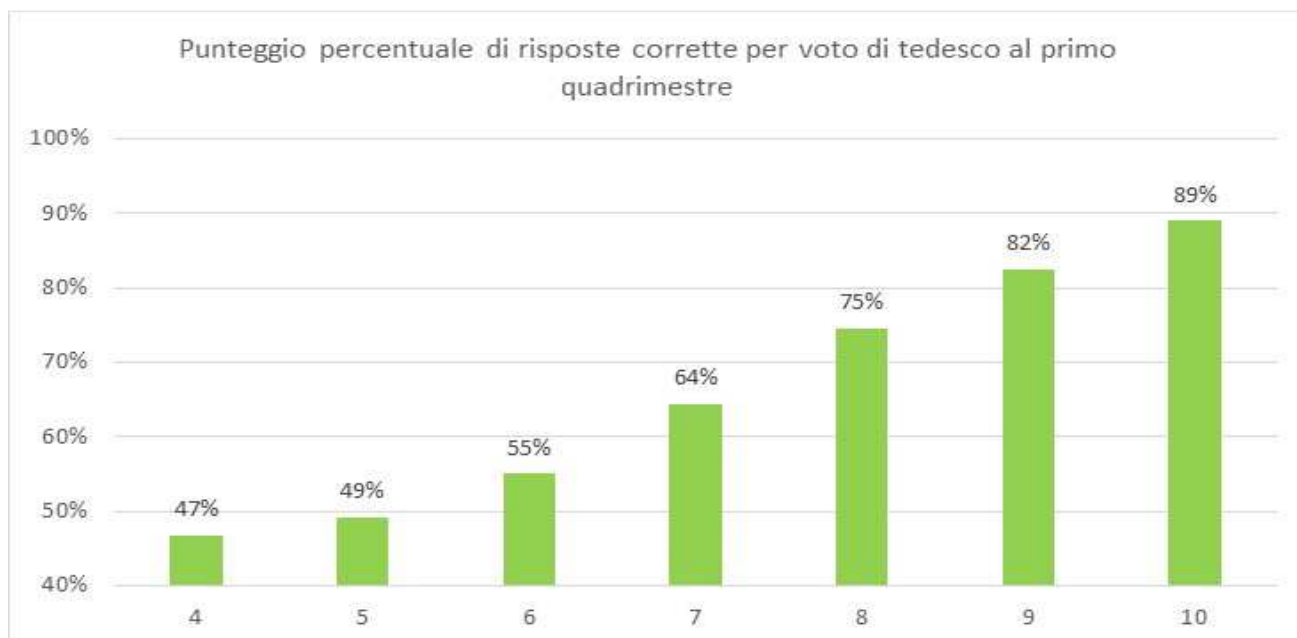


Grafico 40: Punteggio percentuale rispetto al voto di tedesco del primo quadrimestre

Da ultimo, si è osservato che gli allievi che nel questionario dichiarano di essere abituati a svolgere una prova di lettura come quella del test sono quelli che ottengono i punteggi migliori. Si riscontra la stessa tendenza per la prova di ascolto.

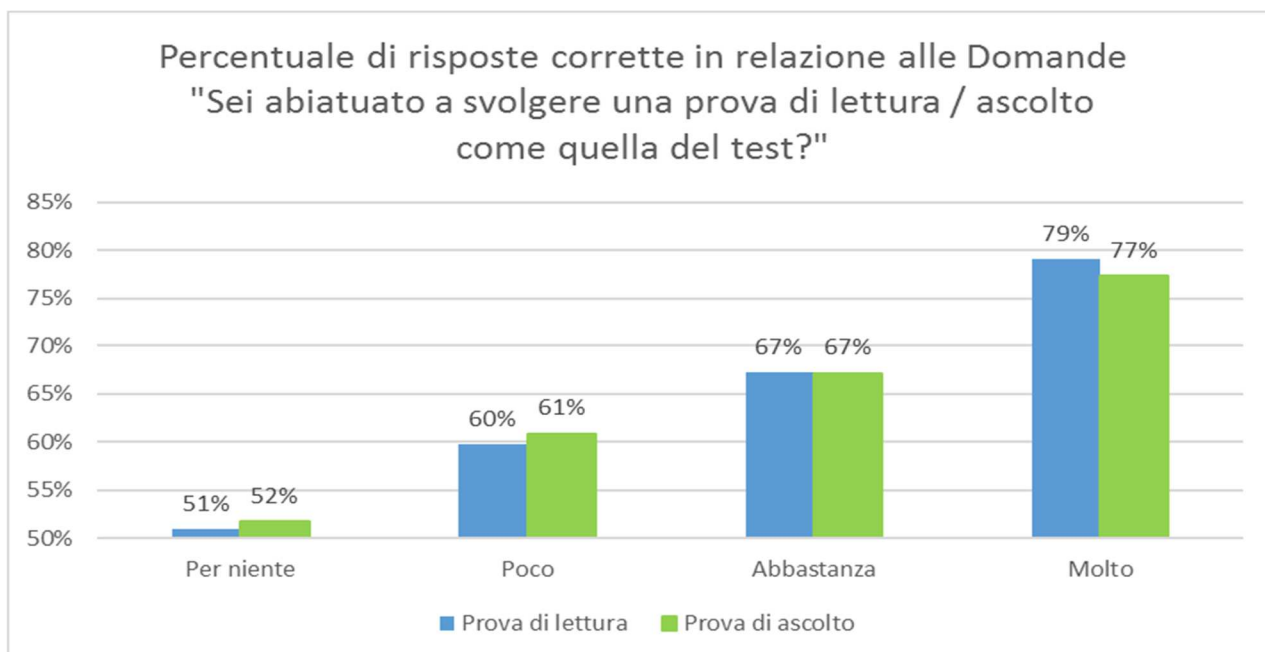


Grafico 41: Punteggio percentuale in relazione alle Domande 23 e 24

7.2.3. Punteggio in relazione a variabili legate all'alunno

Nel grafico successivo vengono messi in relazione tra loro i risultati conseguiti dagli allievi nella prova con le risposte date dagli stessi ad alcune domande che indagano la motivazione all'apprendimento ed allo studio della lingua tedesca.

Per quanto attiene alla motivazione estrinseca, non sembra che il bisogno di venire incontro alle aspettative degli adulti o ad un generale senso del dovere sia un fattore che stimoli l'apprendimento, si evidenzia anzi un andamento inverso (domande: studio il tedesco per: fare contenti i miei genitori; fare contenti gli insegnanti; perché devo). Si nota invece un leggero miglioramento dei risultati della prova mano a mano che aumenta la consapevolezza dell'utilità della lingua ai fini di un futuro successo occupazionale.

Riguardo alla motivazione intrinseca, coloro che sono molto d'accordo con l'affermazione "*il tedesco è una lingua che mi piace*" ottengono nella prova risultati nettamente migliori degli altri.

Infine il punteggio degli allievi che si dichiarano convinti che il tedesco favorisca l'amicizia con altri ragazzi e aiuti a viaggiare hanno una percentuale più alta di risposte corrette rispetto a coloro che non sono di quest'opinione.

E' d'obbligo una particolare cautela nell'analisi e nell'interpretazione di questi dati, in quanto solo un approfondimento qualitativo può dare informazioni più precise su un eventuale nesso di causalità tra i vari elementi.

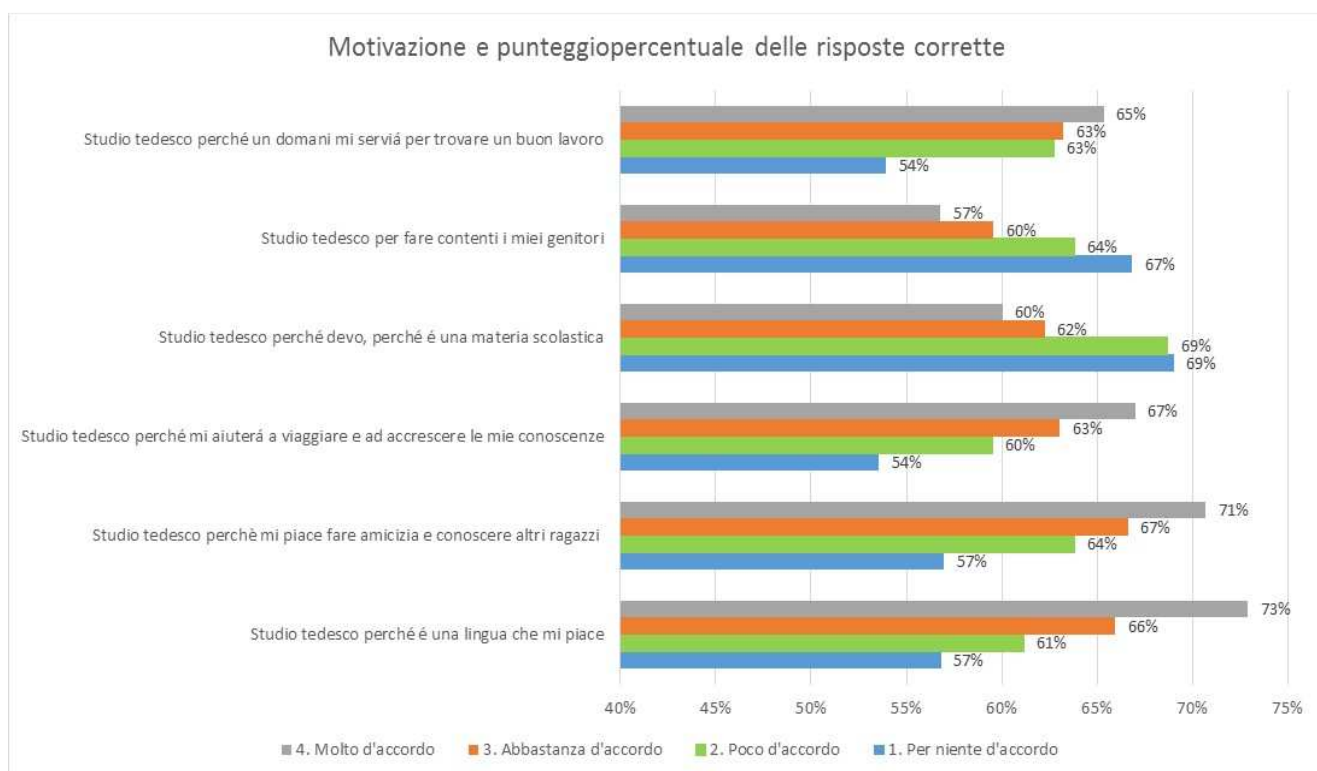


Grafico 42: Punteggio percentuale in relazione alla motivazione degli studenti

Gli allievi posticipatari, complessivamente 148, hanno risposto correttamente al 56% delle domande, quelli regolari al 66% dei quesiti.

	Media Punteggio Totale Percentuale	Numero medio risposte corrette	Numero studenti
Posticipatari	55,94%	23,49	148
Anticipatari	63,22%	26,55	29
Regolari	65,69%	27,59	985

Tabella 36: Punteggio percentuale rispetto alla regolarità degli allievi

Gli allievi che a casa parlano tedesco con i genitori ottengono nella prova un punteggio notevolmente maggiore degli altri, più alto ancora è il punteggio di coloro che dichiarano di parlare dialetto tedesco. Da considerare comunque che si tratta sia in un caso che nell'altro di numeri molto ridotti: sono 23 gli allievi che con la madre parlano in tedesco, 28 quelli che utilizzano il dialetto tedesco.

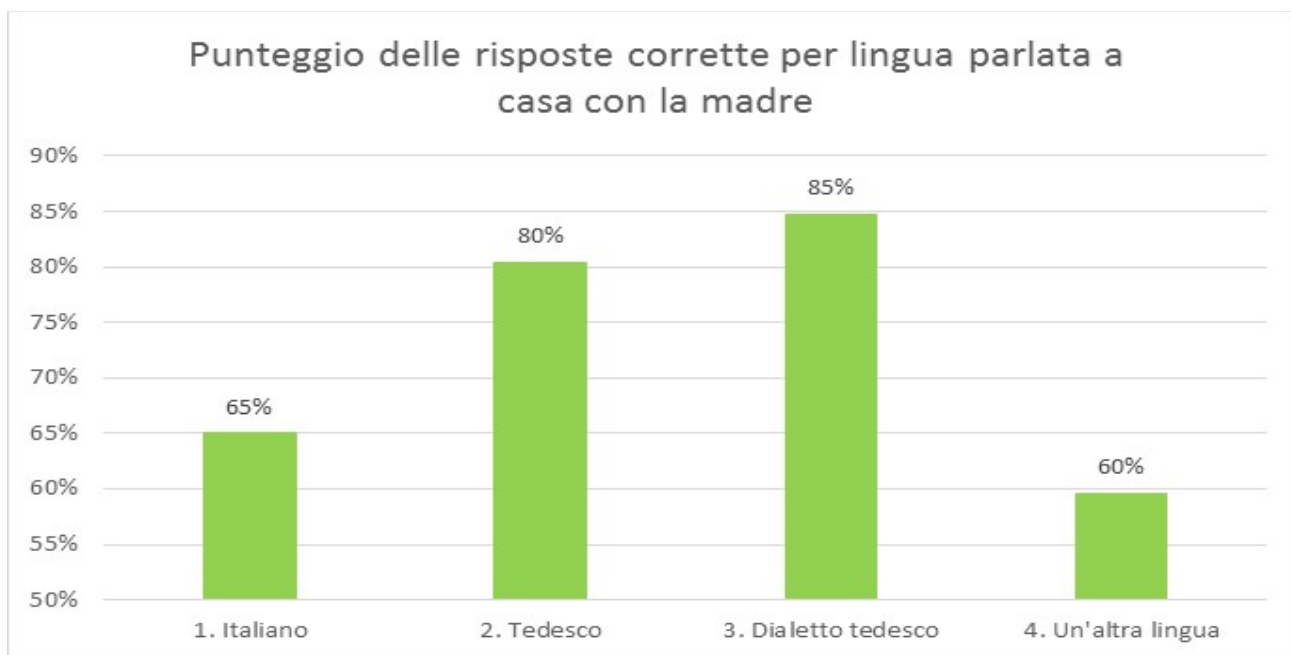


Grafico 43: Punteggio percentuale rispetto alla lingua parlata a casa con la madre

Coloro che dichiarano di avere frequentato la scuola dell'infanzia in lingua tedesca, 187 allievi in tutto, ottengono nella prova un risultato di 13 punti percentuali maggiore rispetto agli altri (il 75% di risposte giuste contro il 62%). Coloro che hanno frequentato almeno una classe in tedesco alla scuola primaria hanno risposto correttamente al 70% delle domande (97 studenti), gli allievi che non hanno fatto questa esperienza ottengono invece un punteggio del 64%.

Gli allievi che rispondono di avere iniziato a studiare tedesco nella scuola dell'infanzia hanno un punteggio nettamente più alto di quelli che hanno iniziato dalla prima classe della primaria, 71% i primi, 60% i secondi.

Gli allievi con background migratorio hanno una percentuale di risposte corrette inferiore rispetto agli altri. Nella seguente tabella si evidenziano relativamente alla provenienza dell'allievo le percentuali di risposte corrette ed il numero dei rispondenti.³⁶

	Punteggio percentuale di risposte corrette	Numero di allievi ed allieve
Alunni senza background migratorio	65,81%	841
Alunni stranieri di prima generazione	57,52%	95
Alunni stranieri di seconda generazione	62,80%	178

Tabella 37: Punteggio percentuale di risposte corrette per origine degli allievi

Per quanto attiene lo stato emotivo si evidenzia il seguente andamento: gli allievi che si sono sentiti tranquilli durante le prove, sia di ascolto che di lettura, sono quelli che hanno raggiunto il punteggio più alto (Tabella 38).

³⁶ Con i dati a disposizione è stato possibile stabilire con certezza la provenienza di 1114 allievi su un totale di 1162. Per allievo straniero di prima generazione si intende colui che è nato all'estero da entrambi i genitori nati all'estero; per allievo di seconda generazione si intende colui che è nato in Italia da entrambi i genitori nati all'estero.

	Percentuale di risposte corrette alla Domanda 25a: "Quanto sei d'accordo con le seguenti affermazioni: Mentre rispondevo alle domande della prova di ascolto mi sono sentito tranquillo"	Percentuale di risposte corrette alla Domanda 25b: "Quanto sei d'accordo con le seguenti affermazioni: Mentre rispondevo alle domande della prova di lettura mi sono sentito tranquillo"
1. Per niente d'accordo	54,74%	51,09%
2. Poco d'accordo	58,82%	55,82%
3. Abbastanza d'accordo	66,44%	63,29%
4. Molto d'accordo	72,05%	73,00%

Tabella 38: Punteggio percentuale di risposte corrette in relazione alle Domande 25a e 25b

Nella tabella seguente (Tabella 39) si nota che in media gli allievi che hanno trovato la prova più difficile hanno in effetti ottenuto un punteggio più basso di chi l'ha vissuta come più semplice.

Domanda 25c: "Quanto sei d'accordo con la seguente affermazione? Le domande della prova di tedesco appena svolta erano più facile delle verifiche di tedesco che svolgiamo a scuola".	Percentuale di risposte corrette
1. Per niente d'accordo	57,08%
2. Poco d'accordo	62,54%
3. Abbastanza d'accordo	66,47%
4. Molto d'accordo	70,94%

Tabella 39: Punteggio percentuale di risposte corrette in relazione alla Domanda 25c

7.2.4. Effetto di variabili sugli esiti della prova

La tabella seguente mostra l'analisi effettuata per osservare l'effetto sull'esito della prova di alcune variabili.³⁷

In particolare con tale tabella si evidenziano i cambiamenti del punteggio al variare di alcune caratteristiche dell'allievo o della scuola frequentata a parità delle altre caratteristiche osservate. Il cambiamento è analizzato nell'ambito di un confronto con un allievo convenzionale di riferimento che nel nostro caso è maschio, senza background migratorio, vive in un ambiente familiare non germanofono, ha frequentato la scuola dell'infanzia e la scuola primaria in lingua italiana, ha un'esposizione al tedesco extrascolastica e una motivazione intrinseca pari alla media provinciale, segue un curriculum con circa 4 ore settimanali di Tedesco - L2 (precisamente tra i 220 ed i 280 minuti) e proviene da una famiglia con *status* socio-economico-culturale pari alla media provinciale.³⁸

Il punteggio percentuale di quest'allievo convenzionale è pari al 55,8% di risposte corrette.

³⁷ È stato utilizzato un modello di regressione lineare multivariato che, assumendo una relazione lineare tra le variabili oggetto d'interesse, stima l'effetto di ciascuna variabile sulla percentuale di risposte corrette nella prova tedesco L2 ceteris paribus.

I valori di R^2 sono in linea con i riferimenti tipici in letteratura per i fenomeni analoghi a quelli in osservazione.

³⁸ Lo *status* socio-economico-familiare è stato calcolato in base al titolo di studio e alla professione dei genitori.

Variabile	Percentuale di risposte corrette
Risultato dell'allievo convenzionale medio ³⁹	55,8%
Genere femminile	+3,4%
Con background migratorio	+0,8%
Parlante tedesco con almeno un genitore	+11,3%
Ha frequentato la scuola dell'infanzia in lingua tedesca	+2,9%
Ha frequentato almeno un anno di scuola primaria in lingua tedesca	+0,6%
Esposizione extrascolastica al tedesco alta	+ 1,4%
Motivazione intrinseca alta	+2,7%
Per ogni ora settimanale di Tedesco – L2 in più a scuola ⁴⁰	+ 3,2%
Status socio – economico - culturale (ESCS)	+3,4%

Tabella 40: Effetto delle variabili sugli esiti della prova

Rispetto all'allievo convenzionale (maschio), con tutte le altre caratteristiche dell'allievo convenzionale invariate, le allieve hanno una percentuale di risposte corrette più elevata del 3,4%. L'avere un background migratorio, a parità di tutte le altre condizioni, non determina uno svantaggio, il risultato risulta anzi leggermente più positivo (+0,8%).

L'appartenenza a una famiglia nella quale il bambino parla tedesco con almeno un genitore, esercita un effetto molto rilevante, pari ad un incremento di 11,3 punti percentuali medi nei risultati della prova (sempre a parità delle altre condizioni elencate).

La frequenza della scuola dell'infanzia in lingua tedesca determina un aumento del punteggio del 2,9%, molto limitato è invece l'effetto di avere frequentato almeno un anno di scuola primaria in tedesco (+0,6%).

Un'alta esposizione extrascolastica al tedesco (sport, lezioni private, corsi estivi, leggere libri, guardare la televisione, ecc.), a parità delle altre condizioni, rispetto alla media provinciale, comporta un miglioramento del risultato di 1,4 punti percentuali.⁴¹

Più pronunciato è l'effetto della motivazione intrinseca⁴²: gli allievi con un'alta motivazione hanno un aumento del 2,7% delle risposte corrette rispetto a quelli con una motivazione nella media.

L'aumento medio di una singola ora di Tedesco – L2 settimanale insegnata a scuola determina l'aspettativa dell'incremento di 3,2 punti percentuali nelle risposte.

Infine, come sovente si osserva in studi empirici in ambito scolastico - educativo, la provenienza sociale (sono stati presi in esame il mestiere e il titolo di studio dei genitori) ha un effetto positivo sul risultato medio. Infatti, l'incremento di un'unità⁴³ dell'indicatore ESCS (status socio-economico-culturale), sempre a parità di condizioni, si traduce mediamente nell'innalzamento del risultato medio nella prova di tedesco di 3,4 punti percentuali.

³⁹ L'allievo convenzionale: è maschio, senza background migratorio, non parlante tedesco con almeno un genitore, ha frequentato la scuola dell'infanzia e la scuola primaria in lingua italiana, con media esposizione al tedesco extrascolastico, con media motivazione intrinseca, svolge settimanalmente a scuola tra i 220 ed i 280 minuti i Tedesco – L2 ed ha un ESCS medio.

⁴⁰ Nel tempo scuola in tedesco sono compresi il CLIL ed altri progetti.

⁴¹ Per le variabili "Esposizione al tedesco extrafamiliare" e "Motivazione intrinseca" la scala adottata è "Bassa, Media, Alta". L'allievo convenzionale ha una esposizione e una motivazione intrinseca *media*.

⁴² Legata a motivazioni interne come il piacere o la soddisfazione personale nell'apprendimento della lingua tedesca.

⁴³ Si intende l'aumento di un'unità di deviazione standard, la variabile assume come valore minimo -2,78 e come valore massimo +1,73.

Auswahl Literatur

- ALTE (Association of Language Testers in Europe) (2012), Handbuch zur Entwicklung und Durchführung von Sprachtests - erstellt im Auftrag des Europarats
- ALTE (Association of Language Testers in Europe) (Hrsg.) (2007), Minimum standards for establishing quality profiles in ALTE examinations
- [Europarat] Council of Europe (Hrsg.) (2009), Relating Language Examinations to the Common European Framework of References for Languages: Learning, Teaching, Assessment. A Manual. Strasbourg, Language Policy Division: Council of Europe
- [GeRS, 2001] Europarat (Hrsg.) (2001), Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen. Berlin: Langenscheidt
- Lingualevel-Deskriptoren: www.lingualevel.ch

Indice dei grafici

Grafico 1: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alla Domanda 1	20
Grafico 2: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alla Domanda 2	21
Grafico 3: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alla Domanda 3	22
Grafico 4: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alle Domande 9 e 10	23
Grafico 5: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte "Abbastanza d'accordo" e "Molto d'accordo" alla Domanda 11	24
Grafico 6: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte "Spesso" e "molto spesso" alla Domanda 14.....	25
Grafico 7: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alla Domanda 15	26
Grafico 8: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alle Domande 18 e 19	26
Grafico 9: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alla Domanda 2	28
Grafico 10: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alla Domanda 7	29
Grafico 11: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alle Domande 9 e 10	30
Grafico 12: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alle Domande 11 e 12	30
Grafico 13: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte "Abbastanza d'accordo" e "Molto d'accordo" alla Domanda 13	31
Grafico 14: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alla Domanda 25c.....	32
Grafico 15: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte alla Domanda 15	34
Grafico 16: Distribuzione della frequenza delle risposte "Spesso" e "Molto spesso" alla Domanda 22	35
Grafico 17: Distribuzione percentuale delle risposte alle Domande 23 e 24.....	35
Grafico 18: Confronto nella distribuzione delle frequenze delle risposte alle Domande 11a, 11c, 11d (livello IV) e 13a, 13e, 13f (livello VII)	36
Grafico 19: Confronto nella distribuzione delle frequenze delle risposte Spesso e Molto spesso alle Domande 14 (livello IV) e 16 (Livello VII)	37
Grafico 20: Distribuzione delle risposte alla Domanda 9, lingua usata dall'insegnante durante le pause, il tempo mensa, le uscite didattiche	40
Grafico 21: Distribuzione delle risposte alla Domanda 20, rilevanza data dall'insegnante alle competenze linguistiche per l'insegnamento (opzioni possibili A.keine, B.wenig, C.ziemlich viel, D.sehr viel)	44
Grafico 22: Distribuzione delle risposte alla Domanda 21, frequenza delle attività didattiche proposte dagli insegnanti (opzioni possibili, A. nie, B. kaum/selten, C. oft, D.sehr oft)	45
Grafico 23: Distribuzione delle risposte alla Domanda 23, prassi valutative	47
Grafico 24: Distribuzione delle risposte alla Domanda 9, lingua usata dall'insegnante durante le pause, il tempo mensa, le uscite didattiche	50
Grafico 25: Distribuzione delle risposte alla Domanda 18, rilevanza data dall'insegnante alle competenze linguistiche (opzioni possibili A. keine, B. wenig, C. ziemlich viel, D. sehr viel)	53
Grafico 26: Distribuzione delle risposte alla Domanda 19, attività svolte durante le ore di lezione (opzioni possibili A.keine, B.wenig, C.ziemlich viel, D.sehr viel)	54
Grafico 27: Distribuzione delle risposte alla Domanda 23, prassi valutative	56
Grafico 28: Distribuzione in percentuale delle risposte corrette rispetto a tutta la prova	60
Grafico 29: Percentuale delle risposte corrette per scuola	61
Grafico 30: Punteggio percentuale in relazione alle ore di tedesco settimanali	62
Grafico 31: Punteggio percentuale in relazione al numero di insegnanti avuti dalla prima classe della scuola primaria	63
Grafico 32: Punteggio percentuale rispetto al voto di tedesco del primo quadrimestre	63
Grafico 33: Punteggio percentuale in relazione alla motivazione degli studenti	64
Grafico 34: Punteggio percentuale rispetto alla lingua parlata a casa con la madre	65
Grafico 35: Distribuzione in percentuale delle risposte corrette rispetto a tutta la prova	68
Grafico 36: percentuale delle risposte corrette per scuola.....	69
Grafico 37: Punteggio percentuale in relazione alle ore di tedesco settimanali	70
Grafico 38: Punteggio percentuale in relazione al numero di insegnanti avuti alla scuola primaria.....	70
Grafico 39: Punteggio percentuale in relazione al numero di insegnanti avuti dalla prima classe della scuola secondaria di primo grado	71
Grafico 40: Punteggio percentuale rispetto al voto di tedesco del primo quadrimestre	71
Grafico 41: Punteggio percentuale in relazione alle Domande 23 e 24	72
Grafico 42: Punteggio percentuale in relazione alla motivazione degli studenti	73

Grafico 43: Punteggio percentuale rispetto alla lingua parlata a casa con la madre	74
--	----

Indice delle tabelle

Tabella 1: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte “Abbastanza importante” e “Molto importante” alla Domanda 14	33
Tabella 2: Distribuzione percentuale della frequenza delle risposte “Spesso” e “Molto spesso” alla Domanda D16	34
Tabella 3: Distribuzione delle risposte alla Domanda 1, filtro iniziale	38
Tabella 4: Distribuzione delle risposte alle Domande 5 e 6, esperienza e carriera	39
Tabella 5: Distribuzione delle risposte alle Domande 10 e 11, frequenza dell’uso della lingua italiana, da parte dell’insegnante, degli alunni, durante le lezioni di tedesco	40
Tabella 6: Distribuzione delle risposte alla Domanda 12, motivazione degli alunni nella percezione degli insegnanti	41
Tabella 7: Distribuzione delle risposte alle Domande 13 e 14, coerenza tra i traguardi della scuola primaria e la Sprachstandserhebung	41
Tabella 8: Distribuzione delle risposte alla Domanda 15, le compresenze con insegnanti di Tedesco – L2	42
Tabella 9: Distribuzione delle risposte alla Domanda 17, ore settimanali CLIL nelle classi	43
Tabella 10: Distribuzione delle risposte alla Domanda 18, numero ore di compresenza settimanali su ore CLIL	43
Tabella 11: Distribuzione delle risposte alla Domanda 22, tipologie di organizzazione del setting di apprendimento	46
Tabella 12: Distribuzione delle risposte alle Domande 24 e 25, correlazione tra la prova e le attività in classe	48
Tabella 13: Distribuzione delle risposte alle Domande 5 e 6, esperienza e carriera	49
Tabella 14: Distribuzione delle risposte alle Domande 10 e 11, frequenza dell’uso della lingua italiana, da parte dell’insegnante e degli alunni, durante le lezioni di tedesco	50
Tabella 15: Distribuzione della frequenza delle risposte alla Domanda 12, motivazione degli alunni nella percezione degli insegnanti	51
Tabella 16: Distribuzione delle risposte alla Domanda 13, le compresenze con insegnanti di Tedesco – L2	51
Tabella 17: Numero di rispondenti alle Domande 15, 16, 17, 18, relative alle ore veicolari CLIL e alle compresenze	52
Tabella 18: Distribuzione delle risposte alla Domanda 15, ore veicolari/CLIL e compresenze	52
Tabella 19: Distribuzione delle risposte alla Domanda 17, lingua di input della lezione	52
Tabella 20: Distribuzione delle risposte alla Domanda 20, tipologie di organizzazione del setting di apprendimento	55
Tabella 21: Percentuale di risposte degli insegnanti rispetto all’utilizzo di prove simili a quelle proposte nella Sprachstandserhebung	57
Tabella 22: Confronto rispetto alla biografia linguistica degli insegnanti	57
Tabella 23: Confronto rispetto alla motivazione degli studenti	58
Tabella 24: Confronto rispetto alla lingua italiana usata dagli studenti durante le lezioni di Tedesco – L2	58
Tabella 25: Confronto rispetto alle esercitazioni di lettura e ascolto simili alla prova proposta agli alunni	58
Tabella 26: Allievi, scuola e classi che hanno preso parte alla rilevazione di Tedesco – L2 della classe IV della scuola primaria	59
Tabella 27: Risposte corrette in relazione al genere	60
Tabella 28: distribuzione in percentuale delle risposte corrette rispetto a tutta la prova	60
Tabella 29: Risultati percentuali nelle parti della prova	61
Tabella 30: Punteggio percentuale in relazione alle ore settimanali di Tedesco – L2	62
Tabella 31: Effetto delle variabili sugli esiti della prova	66
Tabella 32: Risposte corrette in relazione al genere	67
Tabella 33: Distribuzione in percentuale delle risposte corrette rispetto a tutta la prova	68
Tabella 34: Risultati percentuali nelle parti della prova	68
Tabella 35: Punteggio percentuale in relazione tempo settimanale di Tedesco – L2	69
Tabella 36: Punteggio percentuale rispetto alla regolarità degli allievi	73
Tabella 37: Punteggio percentuale di risposte corrette per origine degli allievi	74
Tabella 38: Punteggio percentuale di risposte corrette in relazione alle Domande 25a e 25b	75
Tabella 39: Punteggio percentuale di risposte corrette in relazione alla Domanda 25c	75
Tabella 40: Effetto delle variabili sugli esiti della prova	76

